

Bezugsgebühr:

Wochentheil 2 M. 20 Pf. durch
die Post 5 M.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich. Inhalt: die Beichte im
Dreieck und der mittlere Zeitung.
Die Zeitung berichtet eigene Seiten
und Kommentare. Die Redaktion ist
einheitlich. Der Herausgeber ist ein
mann, der nicht nur eine Reihe von
Zeitungsschriften herausgibt, sondern auch
eine eigene Zeitung.

Die Zeitung ist eine Zeitung mit
eigener Meinung, die nicht auf die
Redaktionen und die Redakteure des
Zeitungsschriften verweist. Die Zeitung
ist eine Zeitung mit eigener Meinung,
die nicht auf die Redaktionen und
die Redakteure des Zeitungsschriften
verweist.

Telegraphen-Büro:
Dresdner Nachrichten

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Gegründet 1856.

Haupt-Geschäftsstelle:
Marienstr. 38.

Anzeigen-Carr.

Abnahme von Anzeigen
bis Nachmittag 3 Uhr. Sonn- und
Feiertags nur Marienstraße ab 11 bis 14 Uhr. Die 14-tägige Grund-
zeit ist 8 Silber 20 Pf. An-
zeigen auf der Werbeseite Seite
20 Pf. die 2-tägige Seite als "Gin-
genland" oder am Tagseite 50 Pf.
In Nummern nach Sonn- und Feier-
tagen 1- bis 2-tägige Grundzeiten
20, so das 80 Pf. und 80 Pf. nach
sonn- und feiertags zu 10 Pf.
Werbeblätter werden mit 10 Pf.
berechnet.

Berichtszeitraum:
Montag 1. Nr. 11 und Nr. 2006.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. 1. Et.
Beleuchtungs Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.



BERNHARD
SCHÄFER

2 PRAGER-STR. 2
MODERNES
KUNSTGEWERBE.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und
Auslandes empfohlen in reichhaltiger Auswahl.
Wilh. Rühl & Sohn, Königl. Hoflieferanten,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle A. I. 6081.

Regenschirme

aparte Neuheiten
aller Preislagen
empfiehlt in grosser Auswahl

C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Pragerstrasse 46,
Amalienstrasse 7.

Nr. 352. Spiegel. Manifest der Sozialdemokratie. Hofnachrichten. Staatliche Ankünfte. Auskunftsbertheilung. Nutzmaßliche Witterung. Sonntag, 21. Dezember 1902.

Mit dem 1. Januar beginnt die
Bezugszeit auf das erste Vierteljahr 1903.

Die "Dresdner Nachrichten" sind
das einzige Blatt in Dresden,

welches in Dresden und den Vororten

täglich zwei Mal

erscheint. Kein anderes Dresdner Blatt ist daher im Stande,
seine Leser über alle wichtigen Vorgänge gleich

schnell zu unterrichten.

Gerade in so bewegten Zeiten,

wie sie jetzt im Innern des Reichs und in der
auswärtigen Politik herrschen, kommt dieser Vor-
zug der "Dresdner Nachrichten" voll zur Geltung.
Niemand, der sich hiervom überzeugt hat,
wird ihn wieder missen wollen.

Der Bezugspreis für Dresden (mit den inzwischen
einzelne Vororten) und Blasewitz auf das ganze Viertel-
jahr beträgt bei Abstellung durch unsere Boten

2 Mark 50 Pf.

Eine Erneuerung der Bestellung seitens der bisherigen
Besitzer ist nicht erforderlich, da die "Dresdner Nachrichten"
ohne Unterbrechung weiter geliefert werden.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten
Marienstraße 38.

Annahmestellen für Anzeigen u. Bezugsbestellungen:

Große Klosterstraße 5, Johannes Päßler;
Lutherplatz 1 } Karl Bielich;
Pfeilstraße 2 } Karl Bielich;
Königsbrückestraße 39, Heinrich Gilbers;
Ecke Pfeilstraße und Albrechtstraße, Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hundert;
Zollstraße 12 (Ecke Striezelstraße), Max Röhl;
Urbaldstraße 17, Otto Bischoff;
Schäferstraße 65, Gustav Sevler Nachf. (Max Gräfling),
in Vorstadt Pieschen: Bürgerstraße 11, Oswald Junke;
Striesen: Eilenburgerstraße 7, O. Pilz;
" " Wittenbergerstraße 55, Marie
verebel. Richter.
Trachenberge (und Trachau): Großen-
bahnstraße 11, Theodor Israel;
Blasewitz: Collewinerstraße 2, Heinrich Niegling;
Cölln: Collewinerstraße 31, Arthur Schmidt;
Plauen: Kirchstraße 1 und Reisewitzerstraße 2c,
Arthur Matthäus.

In Kötzschenbroda: Meißnerstraße 51, Cigarrenhaus
Hugo Müseler;
Langenbrück: Dresdnerstraße, Otto Jansen;
Caufa: Bei der neuen Schule, Otto Jansen;
Postkappel: Dresdnerstraße 15, C. Engelmann
Nacht. (Inh. Hans Eckhardt);
Radeberg: Markt 18, Otto Jansen;
Radeberg: Bahnhofstraße 7, Karl Freund;
Charlotten: Wilsdrufferstraße 34b, Eduard
Detlefsson.
Königstraße 1, Ecke Königsbrückestraße,
Drogerie Stephan Udet.
Für Magdeburg, Niederdorf, Klein- u. Groß-Schachwitz:
in Klein-Schachwitz, Karl Vorrichter, 38,
Paul Gössert;
Laubegast, Leuben und Tolkewitz: in Laubegast
und Leuben Emil Pfeiffer, Buchbinderei und
Papierhandlung;
Coschütz u. Weißer Hirsch: in Coschütz, Grund-
straße 18, Richard Rudolph.

Manifeste nicht zu suchen haben noch darin finden können. Nach
den leichten offiziellen Anstrengungen im Reichstag liegen sich
neue Schlagworte und Propaganda zur Erregung der groben
Anteil und zur Aufschaltung der schlechten Verdenhaften der
Bürgern, verführten Wählermassen kaum noch prägen. Eine weitere
Verstärkung und Zulassung der revolutionären Heimittel, eine
Steigerung der agitatorischen Bedürfnisse, die bereits in's Maß-
lose und Ungeheuerliche übertrieben worden waren, konnte nicht
mehr geboten werden. Nachdem also die sozialdemokratischen
Reichstagsabgeordneten in ihren Obhutnahmen und durch die
Übertragung des Tonnes der Gasse und der Gasse in den Saal
und auf die Tribüne der Volksvertretung das oratorische Arsenal
zur Aufwendung gegen die bestehende Ordnung vollständig er-
schopft hatten, konnte es sich bei ihrem Wahlaufruf nur noch
darum handeln, die Beleidigungen und Verleumdungen, die Ver-
drehungen des Thatsachen und Wahrheitssetzung, mit denen
sich ein volles Jahr hindurch die Umsturzdemokraten im Parla-
ment, in der Presse und in öffentlichen Versammlungen die
nationale Taxifreizeit und deren Anhänger zu belämmern trachteten,
zusammengesetzten und zusammenzufassen. Man kann nur
schmerzlich bedauern, dass dieser Gischtstrahl dem Arbeitervange-
schen nicht zu suchen haben noch darin finden können. Nach
den leichten offiziellen Anstrengungen im Reichstag liegen sich
neue Schlagworte und Propaganda zur Erregung der groben
Anteil und zur Aufschaltung der schlechten Verdenhaften der
Bürgern, verführten Wählermassen kaum noch prägen. Eine weitere
Verstärkung und Zulassung der revolutionären Heimittel, eine
Steigerung der agitatorischen Bedürfnisse, die bereits in's Maß-
lose und Ungeheuerliche übertrieben worden waren, konnte nicht
mehr geboten werden. Nachdem also die sozialdemokratischen
Reichstagsabgeordneten in ihren Obhutnahmen und durch die
Übertragung des Tonnes der Gasse und der Gasse in den Saal
und auf die Tribüne der Volksvertretung das oratorische Arsenal
zur Aufwendung gegen die bestehende Ordnung vollständig er-
schopft hatten, konnte es sich bei ihrem Wahlaufruf nur noch
darum handeln, die Beleidigungen und Verleumdungen, die Ver-
drehungen des Thatsachen und Wahrheitssetzung, mit denen
sich ein volles Jahr hindurch die Umsturzdemokraten im Parla-
ment, in der Presse und in öffentlichen Versammlungen die
nationale Taxifreizeit und deren Anhänger zu belämmern trachteten,
zusammengesetzten und zusammenzufassen. Man kann nur
schmerzlich bedauern, dass dieser Gischtstrahl dem Arbeitervange-

Deutschen Reich der Gedanke zu Grunde gelegen habe, dem gewissen
Mannen, den Nichtbezügenden die Hauptlasten und Pflichten auf-
zubürden. "Mit diesem Grundgedanken," heißt es in dem Lügen-
manifesto, "samt das Reich zur Welt und diesem Grundgedanken
bleibt es treu, so lange keine Grundlage die gleiche ist, die Her-
schaft des Kapitalismus und des Militarismus, d. h. die Aus-
beutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen." Die
unverantwortliche Nachlässigkeit, mit der hier die offizielle
Wahrheit schamlos verleugnet wird, hat Kaiser Wilhelm in der
erwähnten Ansprache, die er in der Hauptstadt Schlesiens an die
Arbeiter gehalten hat, bereits nach Gebühr gebrandmarkt. "Wir
dürfen freudig," sagte der Monarch, "an Eure Brust schlagen und
Eurer Arbeit und Eures Standes froh sein. Durch die herzliche
Botschaft des großen Kaisers Wilhelm I. eingeleitet, ist von Mir
die soziale Gelehrte weitergeführt, durch die für die Arbeiter
eine gesicherte und gute Existenzbedingung geschaffen worden ist
in's Alter hinein unter Auslegung von oft bedeutenden Sätzen für
die Arbeitgeber. Und unser Deutschland ist das einzige
Land, in welchem diese Gelehrte bereits in hohem Maße
zum Wohl der arbeitenden Klassen fortent-
wickelt ist."

"Rücksicht mit den Parteien des Zollwuchers — das muss die
Partei in dem nächsten Wahlkampf sein — seine Zustimmung zu
einem Vertrag, der Hunger- und Wucherzölle enthält!" Die ange-
messene Antwort auf die Kriegserklärung der Sozialdemokratie
kann nur der Zusammenschluss der Mehrheitsparteien des Reichs-
tages auch bei den Neuwahlen sein. In einer siegreichen Politik
der Sammlung hat der Kampf um den Zolltarif geführt. Aber
das Endziel dieses Kampfes ist noch nicht erreicht. Mit dem
Zolltarif, der nur durch den festen Zusammenschluss der Mehrheits-
parteien des Reichstages unter Dach und Fach gebracht werden
kann, ist er die halbe Arbeit gethan, und auf dem weiteren
Wege zum Endziel bleibt der Feind, der zu überwinden ist, ver-
treibe. Der Zolltarif soll die Grundlage für die Handelspolitik, für
die neuen Handelsverträge sein, denen die Sozialdemokratie den-
selben Widerstand entgegenstellen wird wie dem Zusammenschluss
der Taxifreizeit. Das dieser Widerstand nicht durch die Neuwah-
len verstört wird, das also die Sozialdemokratie keinen Zu-
wachs an Mandaten zu erwarten vermag, ist daher die wichtigste
Pflicht der Mehrheitsparteien im Wahlfeldzuge. Diese Pflicht
kann nur durch eine ausgesprochene antizipativen Politik
der Sammlung erfüllt werden, wie sie sich bereits im Reichstag
so erfolgreich bewährt hat.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. Dezember.

Machts eingehende Teilechen befinden sich Seite 4.)

Berlin (Priv.-Tel.) Die persönliche Adjutantur des
Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, erläutert das Ge-
richt, dass Prinz Friedrich Leopold beim Schlittschuhlaufen ein-
gestochen sei, für falsch. — Der "Reichsangehörige" publiziert amlich
die anlässlich des Sultandommens des Zolltarifs erfolgten
Ordensverleihungen an den Reichsfanzer Grafen Bülow
und den Staatssekretär Grafen Poladowitsch, Freiherrn v. Thiel-
mann und Freiherrn v. Richthofen. — Das mit der Kurie ac-
tologischen Fakultät bei der Universität Straßburg ist heute
in Rom und in Straßburg veröffentlicht worden. Es ergiebt sich
daraus, dass die Stellung der Fakultät im Besonderen die gleiche
ist, wie die der katholisch-theologischen Fakultäten in
Preußen. Die künftigen Aufgaben des Greken Seminars in
Straßburg, dem bisher die ganze Ausbildung der angehenden
Kleriker obengelegen hatte, wird auf die praktische Schulung der
Ausbildung des geistlichen Berufes beschränkt. Es dürfen darnach
über Lehraufgaben, die zu den in der Fakultät vertretenen
Fächern gehören, im Seminar fünfzig neue Vorlesungen mehr
gehalten werden. Die Fakultät wird eine sehr reiche Belehrung
aufweisen, so in z. B. die Apologetik als besonderes Lehrbuch
berücksichtigt, auch die christliche Archäologie ist als selbständige Dis-
ziplin anerkannt, und dem kanonischen Recht, das für die Kleriker
von eigenartiger Bedeutung ist, ist eine besondere Vertretung in
der Fakultät zugeordnet. Betriebs der Ernennung der Professoren
ist bestimmt, dass die vorherigen Einvernehmen mit dem
Witcho zu erfolgen habe, und dass die Professoren vor ihrem
Amtsantritt das Glaubensbekennen nach den Formeln und
Meinen der Kirche in die Hände des Dekans der Fakultät abzu-
legen haben. Kalls durch die kirchliche Autorität der Witze
offiziell wird, dass ein Professor, bei es wegen mangelnder Rech-
tfähigkeit sei, es wegen gräßlicher Verhöre im kirchlichen
Wandel als unsäglich angesehen werden müsste, sein Lehramt fort-
zusetzen, soll, sofern gütliche Einwirkungen ohne Erfolg sind, eine
Exkzessprofessur eingerichtet werden. Dagegen bleiben die aus der
Unteilung der Professoren als staatliche Beamte nach den allge-
meinen Bestimmungen erworbenen Rechte unberührt, und es kann
von einer Möglichkeit der Absehung wegen Verhöre wegen
theologischen Standpunktes nicht im Entferntesten die Rede sein.

Kiel. Nach dem Stapellauf des Linientrichters "Braunschweig" fand beim Prinzen und der Prinzessin Heinrich im Schloss
eine Mittagsfeier statt, zu der der außer den fiktiven Teilnehmer
am Stapellauf auch die Direktion der Krupp'schen Werke und die
höchsten Beamten der Germania werdet geladen waren.

Leipzig. Reichstagssitzung. Stichwahl. Bis Nach-
mittags 21. Uhr ist das Recht von 4 Städten und 76 Dörfern
bekannt. Für Wahlkreis 1 (Stadt, Borsig) sind bisher gezählt 9867, für
Buchs (Zug) 5648 Stimmen.

München. Aufsehen erregte gestern die vollzogene Verhaftung
der Vorsteherin des Maximilian-Waisenstiftes Anna von
Hohenlohe, gegen welche der Verdacht schwelt, eine Kronen-
spionerin vergiftet zu haben.

Der sozialdemokratische Wahlaufruf.

Nach ihrer schweren Niederlage im Reichstag heilt sich die
Sozialdemokratie, die Kräfte zum Kampf für die Neuwahlen zu
sammeln. Von allen Parteien ist die sozialdemokratische Reichs-
tagssitzung die erste, die mit einem Aufruf zur Eröffnung der
Wahlkampagne hervortritt. Dieser Aufruf bietet das Wahlkampf-
programm, das zwar beim Reichstagschluss und unmittelbar vor
dem Wahltag selbst noch einige neue Aussagen erleben wird, aber
sich im Wesentlichen schon heute als die Grundlage ansehen lässt,
auf der die sozialdemokratische Wahlpropaganda geführt werden
soll.

Das Lebensteil jeder revolutionären Bewegung ist die
Heiterkeit und die Würde. Die Massen empfänglich zu machen
und zu erhalten für die Umsturzgedanken, die Revolutionierung der
Kräfte geht für die wichtigste Aufgabe der sozialdemokrat-
ischen Führerschaft, und daher enthält naturgemäß die vor-
liegende Kundgebung der Singer und Genossen nichts Anderes als
die Quintessenz des rein agitatorischen Materials, mit dem die
Wahl, richtiger die Wählarbeit verrichtet werden soll. Insgesamt
einen neuen sachlichen Gedanken wird man von vornherein in solchem

Als eine weitere Probe sozialdemokratischer Verhebung mög-
lich die Behauptung des Aufrufs vermerkt werden, dass dem

es hier
die Ge-
sellschaft
aus
unter
einer
Mögl.
der Ge-
sellschaft
un-
d, das
be-
stellung
als ob
keit in
nicht
neue
ges-
reßen,
und
mittell
und
dient
hinter-
onische
durch
verort
beden
eine
gewis-
samtig
Der
tapp.
tenten
resden
erobert
s der
sefahrt
8665

Über
s 121.
hender
Durch
an der
Ge-
Bolle-
St. M.
ge dem
d von
ndung
schen
B. Ba-
bierin
von
Anzahl
Sied-
s Er-
solder
einen
einer
mlung
Die
lebten
n von
3 W.)
d W.)
menden
en 21
er des
Tos
Hilf-
W.

drigen
he die
Be-
a un-
mitte-
lenden
Lebze
is ein
egen-
n die
unter
gegan
and-
d am
erung
sektor
partien.
ite 25.
ittag-
nenden
erude-
baurai.
vorne
nicht
stalter
us, der
Robert
e Be-
e an
er zu-
t dat.
darum
e Ver-
gestalt
t nicht
ch zur
höher
Weile
heit.
Unter-
richter
die
In-
nung:
ander
a, das
mich
in dem
Juni
d nun

folgendes festgestellt: „Grobrecher-August“ war mit Nachlässen und Dienstlichem genügend verlebt, überzeugte sich zunächst durch Münzen und Stoffen an der Wohnung des Fabrikanten L. davon, daß Niemand in der Wohnung ansiedelt war, öffnete die Vorzuhälfte mit Hilfe eines Dienstes und trat ein. zunächst rückte er sein Augenmerk auf eine Kommode, öffnete sie auf Grobrecherart und fand darin eine goldene Uhr mit Ketten, einen Ring und ein wertvolles Medallion. Der Anfang lohnte sich. Ein daneben stehender Schreibstuhl leistete dem gebüten Spießbuden nicht lange Widerstand. Darin befand sich eine schwere Geldkassette. Weißhorn widelte sie in eine Tasche und verließ die Wohnung, begegnete zwar auf der Treppe der Wohnungsinhaberin, wurde aber von der Nachbahn nicht bestellt. Der Spießbuden ahnte noch nicht, welch reiche Beute er gemacht. Im Abort eines benachbarten Restaurants öffnete er die Kassette und fand darin außer einer Menge dicken Geldes einige größere Banknoten und Wertpapiere im Gesamtbetrag von mehr als 20.000 Mark. Die Wertpapiere konnten ihn verhängnisvoll werden. Er handelete deshalb zum Theil an den Bestohlenen zurück und vernichtete den Rest. Mit ungefähr 6000 Mark ausgerüstet, trat August W. mit seinem Bruder und dem Schwager Adler eine Vergnügungsreihe nach Berlin an; seinen Begleitern lag er vor, er habe eine eindrückliche Stellung als Vertreter eines Hamburger Cigarettenhauses erlangt und auf einer Geschäftswelt mit 6000 Mark Aufschluß gefunden. In Berlin ging es einige Tage hoch her. August bezahlte für seinen Bruder dessen früher doofst gemachte Schulden und schenkte ihm eine handvoll Goldstücke, seinem Schwager Adler eine wertvolle goldene Uhr und gewährte seiner Schwester ein Dorfchen von 1000 Mark. Unterwegs waren die Angehörigen August Weißhorns durch den Dresdner Polizeibericht auf den Diebstahl aufmerksam geworden, und ihre erste Auerhierung war: „Das kann nur August sein!“ Damit war die Freundschaft zu Ende. Der Dieb legte von dem geholtenen Gelde noch 3600 Mark auf den Namen seines Bruders bei einer kleinen Bank ein, hob aber nach und nach die Einlage ab und vermauterte 2500 Mark im Keller seines Schwagers Adler, um angeblich gegen sogenannte Lumpenfuchs seiner Angehörigen sicher zu sein. Eines schönen Tages fand er das soeben verheimlichte Versteck ausgeräumt. Allem Anschein nach ist er von späteren Seiten überlistet worden, oder hat das Geld von späteren Seiten anderweit verborgen. Die Erzählung des Hauptangestellten trägt, was seine Schuld anstreift, durchaus den Anschein der Wahrheit, jedoch vermag sich der Gerichtshof davon nicht zu überzeugen, trotz dringenden Verdachts, daß der mitangestellte Wilhelm Weißhorn sich irgendwie strafbar gemacht habe. Veger wird also freigesprochen, August Weißhorn dagegen zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Entfernung verurteilt. — Der schwer vorbelastete Maurer Franz Oskar Reichel aus Zschöppewitz stahl ein Fahrrad und verübte mehrere Diebstähle von Schuhläden. Das Urteil lautet auf 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahre Entfernung. — In einem zwei noch nicht 14-jährigen Pleigentzert verübte der Schachtmeister Johann Georg Heinrich Müller von hier folgreich schwere Sittlichkeitsschäden. Er wird nach geheimer Beweiseraufnahme auf Grund der §§ 174, 176, 3 des Strafgesetzbuchs unter Auschluss mildnernden Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Entfernung verurteilt. — Nach Verbüßung schwerer Vorstrafen steht der im August bei einem Radeberger Spediteur beschäftigte gewesene Ratscher Karl Heinrich Reich aus Schleiden einen auffällig liegen gelassenen Geldbeutel mit 370 Mark Inhalt. Dem Dieb fiel es nicht ein, zu arbeiten, bis das gestohlene Geld verbraucht war. Er erhält 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Entfernung. — Der mehrfach vorbestrafe Bauarbeiter Karl Albert Grabs aus Johannisgeorgstadt stahl in Lößnichenbrück einen Kinderwagen und wird unter Einrechnung einer noch nicht verübten viermonatigen Gefängnisstrafe zu insgesamt 7 Monaten Gefängnis verurteilt. — 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Entfernung erhält der empfindlich vorbelastete Arbeiter Emil Otto Kübler, weil er in einer Trochauer Fabrik aus verschlossenen Behältnissen ein Fahrrad und 12 Mark Goldgeld, sowie in Leipzig eine Menge Kleidungsstücke stahl und einen Haarbetrag von 2 Mark unterstülzte.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach dem Wollf'schen Bureau hatte der Kaiser am 14. Dezember dem Reichsanwalt Grafen Bülow die Kette des Hohenordens verliehen. Diese Bezeichnung kommt in seinem Ordensverzeichniß vor, und es handelt sich, wie die Straßburger Post ausführt, um die Kette zum Kreuz der Großkomtur des Haubordens von Hohenzollern. Zur 1. Klasse des Ordens gehören der Sireen der Großkomtur, das Kreuz der Großkomtum und der Adler der Großkomtur. Von vornen hinauf befindet der Reichsanwalt noch den Schwarzen Adlerorden mit der Kette, das Großkreuz des Roten Adlerordens, den Kronenorden 1. Klasse und die Landwehr-Dienstauszeichnung 1. Klasse.

In Sachsen "Konservative und Bünd der Landwirthe" wendet sich die "Kreuz-Btg." gegen zu scharfe Auflösungen der Lage. Das führende konservative Blatt schreibt u. a.: „Es ist verständlich, daß in dem konserватiv gerichteten Theile derjenigen Blätter, welche die Verständigungsbaktion mitgemacht haben, noch den letzten Vorgängen hier und da eine recht feindselige Haltung gegen den Bund der Landwirthe zum Ausdruck kommt. Wir meinen aber, daß man gut thut, sich hierbei vor Uebertreibung zu hüten und zunächst abzuwarten, wie sich die Mitglieder des Bundes unter Rücksicht jenes engeren Vorstandes stellen werden. Eine übertriebene Auseinandersetzung der durch jene Erklärung geschaffenen Sache erblieben wir z. B. in folgender Bemerkung der Post: „Doch die Verständigungsparteien den nächsten Wahlkampf für das Reich schultern an Schultern und zwar in doppelter Front einerseits gegen die Sozialdemokraten und ihre Bündesgenossen, andererseits gegen die Landbündler ausgesuchten haben werden, und daß es demzufolge von ihnen geradezu Selbstmord sein würde, wenn sie sich unter diesen umständen untereinander bekämpfen und nicht in fester, geschlossener Phalanx dem gemeinsamen Gegner entgegentreten wollten, bedarf der näheren Darlegung nicht.“ Wahrwürdig auch wir, daß die Verständigungsparteien bei der nächsten Wahlbewegung die Rothwendigkeit gegen die gemeinsamen Feinde zusammenhalten, nicht außer Acht lassen. Aber es geht zu weit, zu diesen Feinden auch die "Landbündler" zu rechnen. Dann dann müßte man ihnen auch diejenigen Konservativen beizählen, welche die Verständigung nicht mitgemacht haben. Das würde jedoch eine Spaltung der konservativen Partei bedeuten. Man darf hierbei doch nicht den tiefen Grund der Verständigungsbaktion außer Acht lassen. Dieser ergab sich aus der Notwendigkeit, die Obstruktion zu bekämpfen. Die Rothwendigkeit eines solchen Kampfes ist auch von den Gegnern der Verständigung, sowohl sie dem Bunde der Landwirthe angehören, vorbehaltlos anerkannt worden, und diese haben an dem Kampfe wertvollen Anteil genommen. Es geht nicht an, Männer, die das getan haben, auf eine gleiche Stufe mit der Sozialdemokratie zu stellen.“

Zur Frage der Förderung des Kleingewerbes wird den "Domb. Nachr." aus Berlin gefordert: Während man sich im Abgeordnetenhaus bei dem Amtsantritt des Ministers für Handel und Gewerbe, Bredfeld, begnügt hatte, die intensivere Förderung des Kleingewerbes nach dem Vorbilde Österreichs anzutreten, hat in der vorigen Tagung des Landtags das Abgeordnetenhaus auf der Grundlage des Antrags des Abgeordneten Titzborn die nämliche Beschlüsse nach dieser Richtung ergriffen. Es trat die Staatsregierung erstmals, nach Ausführungnahme mit Vertretern des Handwerks eine Förderung des Kleingewerbes, insbesondere nach der Richtung der Erweiterung der Verwendung von Motoren, Maschinen und Werkzeugen, der Einführung bewährter Arbeitsmethoden und technischer Fortschritte, der Lehrlingsausbildung und der Ausgestaltung des gewerblichen Genossenschaftswesens in Erwägung zu ziehen, ferner die Errichtung einer Centralstelle beim Ministerium für Handel und Gewerbe, sowie von Zweigstellen in den Provinzen für die Zwecke der Gewerbeförderung zu erwägen, sowie regelmäßige Bericht zu erstatten über die Ergebnisse der staatlichen Gewerbeförderung. Zugleich wurde der Vorschlag gefaßt, die Staatsregierung zu erlauben, eine Denkschrift über den gegenwärtigen Stand der Gewerbeförderung nach den vorbeschriebenen Richtungen vorzulegen, sowie endlich die zur Ausführung dieser verschiedenen Belüftungen erforderlichen Mittel durch den Staat bereit zu stellen. Von Seiten der Staatsregierung ist die Befragung ertheilt worden, im Sinne der gegebenen Anregung eine wirklichere Förderung des Kleingewerbes als bisher in Erwägung zu ziehen. Auch der Herr Finanzminister hat den gegebenen Anregungen gegenüber durchaus wohlwollend Stellung genommen und nur darauf hinzuweisen lassen, daß die Bereitstellung der erforderlichen Mittel auch von der Lage der Finanzen abhängen werde. Bekanntlich ist diese zur Zeit nichts weniger als günstig.

Der Staat des Jahres 1903 balanciert nur unter Zuhilfenahme einer Anleihe von erheblichem Betrage. Wie ernst es aber der preußischen Staatsregierung mit einer Förderung des Kleingewerbes auch außerhalb des gewerblichen Unterrichtswesens ist, zeigt die Thatsache, daß trotz der ungünstigen finanziellen Lage der nächste Staat, wie bereits kurz erwähnt, eine Summe von 100.000 M. zur Förderung des Kleingewerbes durch positive Maßnahmen und eine Höhe von 15.000 M. zur Verstärkung einer Enquete und zur Verstellung der Denkschrift über den gegenwärtigen Stand der staatlichen Gewerbeförderung enthalten wird.

Über die Bevölkerungsbewegung im Deutschland im Jahre 1901 hat das kaiserliche Statistische Amt neue Nachweise aufgestellt, die für das Reichsjahr gegenüber dem Durchschnitt des vorangegangenen Jahres wiederum einen Fortschritt ergeben, wenn auch einzelne Ziffern hinter denen der unmittelbar vorangegangenen Jahre und auch die Hauptziffer, nämlich der Geburtenüberschuß, hinter dem bisher glänzenden Jahre 1898 etwas zurückgegangen. Die Eheschließungen übertreffen im Vergleich mit 1898 um ein Jahr Geringes, gegenüber den wirtschaftlich günstigsten Vorjahren war ein bemerkbar Rückgang eingetreten, und zwar nicht nur relativ unter Berücksichtigung der Bevölkerungsvermehrung, sondern auch in der absoluten Zahl, die gegen das Vorjahr um 8000 zurückgegangen. Die Zahl der Geburten hat sich absolut nach wie vor vermehrt, ist im Vergleich zur Bevölkerungszahl aber nicht wie gegenüber den nächsten Vorjahren, sondern auch gegen den Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts zurückgegangen. Auf 100 Einwohner kommen zur Zeit 36,9 Geburten im Jahre. Sehr günstig stellt sich aber erstaunlicher Weise die Sterberate, ein gutes Zeichen für die Weltamkeit der modernen sozialpolitischen und volksgründlichen Kürze auf allen Gebieten. Mit 21,8 Todesfällen auf 100 Einwohner hat das Reichsjahr wieder den bisher günstigsten Stand, den vom Jahre 1898 erreicht, nachdem in der Zwischenzeit Rückgänge eingetreten waren. Dieser geringe Sterberate ist es zu verdanken, daß der Geburtenüberschuß trotz relativen Rückgangs der Geburten an sich absolut größer ist als je zuvor, wenn er auch relativ nicht mehr ganz auf der Höhe des Jahres 1898 steht. Er deßtzt sich im Jahre 1901 auf rund 80.000 Fälle, d. i. 15,1 auf 1000 Einwohner im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Als erstaunlich ist endlich ein andauernd fast gleichmäßiges Sinken der unehelichen Geburten zu bezeichnen, deren absolute Zahl allerdings immer noch fast 180.000 im Jahre beträgt.

Der Reichscommission für das Auswanderungsweien, Kapitän zur See a. D. v. Ledebur, der Freitag Abend zur großesponsorischen Fete in Lößnichen geladen war, ist nach der Rückkehr in sein Hotel plötzlich in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

In der vorgezogenen Sitzung des Landtags in Rudolstadt beantragte der Sozialdemokrat Hartmann, die Einführung einer Reichs-Einkommensteuer auf ein Einkommen von mehr als 2500 M. bei dem Bundesstaat zu erwirken. Herzog erklärte der Staatsminister, daß im Bundesrat von der Mehrzahl der Bundesstaaten der Antrag gestellt werde, daß eine Belastung der Bundesstaaten mit ungedeckten Matrikulärbeiträgen vermieden werde; ob auf dem Wege einer Reichs-Einkommensteuer, könne er heute noch nicht sagen, ausgeschlossen erscheine es ihm nicht. Eine Aufristung der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.

Zur Einstellung des Verfahrens in der Krupp'schen Anwaltsgelegenheit wird der "Hess. Btg." aus juristischen Kreisen geschrieben: „Die Motive, die die Witwe des Verstorbenen zu jener Erklärung veranlaßt haben, sind gewiß menschlich zu verstehen. Für sie lag die Bedrohung nahe, daß das Andenken des Verstorbenen weiter verunglimpt werden könnte. Weniger zu verstehen ist es, wenn in dem Einstellungsschluß darauf hingewiesen wird, daß die erhobenen Verdächtigungen durch das edliche Zeugnis des Angeklagten nicht mehr widerlegt werden können. Wenn es ist nicht Sache des Angeklagten, die erhobenen Verdächtigungen zu entkräften, sondern ob der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.“

Zur Einstellung des Verfahrens in der Krupp'schen Anwaltsgelegenheit wird der "Hess. Btg." aus juristischen Kreisen geschrieben: „Die Motive, die die Witwe des Verstorbenen zu jener Erklärung veranlaßt haben, sind gewiß menschlich zu verstehen.“

Für sie lag die Bedrohung nahe, daß das Andenken des Verstorbenen weiter verunglimpt werden könnte. Weniger zu verstehen ist es, wenn in dem Einstellungsschluß darauf hingewiesen wird,

dass die erhobenen Verdächtigungen durch das edliche Zeugnis des Angeklagten nicht mehr widerlegt werden können. Wenn es ist nicht Sache des Angeklagten, die erhobenen Verdächtigungen zu entkräften, sondern ob der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.“

Zur Einstellung des Verfahrens in der Krupp'schen Anwaltsgelegenheit wird der "Hess. Btg." aus juristischen Kreisen geschrieben: „Die Motive, die die Witwe des Verstorbenen zu jener Erklärung veranlaßt haben, sind gewiß menschlich zu verstehen.“

Für sie lag die Bedrohung nahe, daß das Andenken des Verstorbenen weiter verunglimpt werden könnte. Weniger zu verstehen ist es, wenn in dem Einstellungsschluß darauf hingewiesen wird,

dass die erhobenen Verdächtigungen durch das edliche Zeugnis des Angeklagten nicht mehr widerlegt werden können. Wenn es ist nicht Sache des Angeklagten, die erhobenen Verdächtigungen zu entkräften, sondern ob der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.“

Zur Einstellung des Verfahrens in der Krupp'schen Anwaltsgelegenheit wird der "Hess. Btg." aus juristischen Kreisen geschrieben: „Die Motive, die die Witwe des Verstorbenen zu jener Erklärung veranlaßt haben, sind gewiß menschlich zu verstehen.“

Für sie lag die Bedrohung nahe, daß das Andenken des Verstorbenen weiter verunglimpt werden könnte. Weniger zu verstehen ist es, wenn in dem Einstellungsschluß darauf hingewiesen wird,

dass die erhobenen Verdächtigungen durch das edliche Zeugnis des Angeklagten nicht mehr widerlegt werden können. Wenn es ist nicht Sache des Angeklagten, die erhobenen Verdächtigungen zu entkräften, sondern ob der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.“

Zur Einstellung des Verfahrens in der Krupp'schen Anwaltsgelegenheit wird der "Hess. Btg." aus juristischen Kreisen geschrieben: „Die Motive, die die Witwe des Verstorbenen zu jener Erklärung veranlaßt haben, sind gewiß menschlich zu verstehen.“

Für sie lag die Bedrohung nahe, daß das Andenken des Verstorbenen weiter verunglimpt werden könnte. Weniger zu verstehen ist es, wenn in dem Einstellungsschluß darauf hingewiesen wird,

dass die erhobenen Verdächtigungen durch das edliche Zeugnis des Angeklagten nicht mehr widerlegt werden können. Wenn es ist nicht Sache des Angeklagten, die erhobenen Verdächtigungen zu entkräften, sondern ob der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.“

Zur Einstellung des Verfahrens in der Krupp'schen Anwaltsgelegenheit wird der "Hess. Btg." aus juristischen Kreisen geschrieben: „Die Motive, die die Witwe des Verstorbenen zu jener Erklärung veranlaßt haben, sind gewiß menschlich zu verstehen.“

Für sie lag die Bedrohung nahe, daß das Andenken des Verstorbenen weiter verunglimpt werden könnte. Weniger zu verstehen ist es, wenn in dem Einstellungsschluß darauf hingewiesen wird,

dass die erhobenen Verdächtigungen durch das edliche Zeugnis des Angeklagten nicht mehr widerlegt werden können. Wenn es ist nicht Sache des Angeklagten, die erhobenen Verdächtigungen zu entkräften, sondern ob der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.“

Zur Einstellung des Verfahrens in der Krupp'schen Anwaltsgelegenheit wird der "Hess. Btg." aus juristischen Kreisen geschrieben: „Die Motive, die die Witwe des Verstorbenen zu jener Erklärung veranlaßt haben, sind gewiß menschlich zu verstehen.“

Für sie lag die Bedrohung nahe, daß das Andenken des Verstorbenen weiter verunglimpt werden könnte. Weniger zu verstehen ist es, wenn in dem Einstellungsschluß darauf hingewiesen wird,

dass die erhobenen Verdächtigungen durch das edliche Zeugnis des Angeklagten nicht mehr widerlegt werden können. Wenn es ist nicht Sache des Angeklagten, die erhobenen Verdächtigungen zu entkräften, sondern ob der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.“

Zur Einstellung des Verfahrens in der Krupp'schen Anwaltsgelegenheit wird der "Hess. Btg." aus juristischen Kreisen geschrieben: „Die Motive, die die Witwe des Verstorbenen zu jener Erklärung veranlaßt haben, sind gewiß menschlich zu verstehen.“

Für sie lag die Bedrohung nahe, daß das Andenken des Verstorbenen weiter verunglimpt werden könnte. Weniger zu verstehen ist es, wenn in dem Einstellungsschluß darauf hingewiesen wird,

dass die erhobenen Verdächtigungen durch das edliche Zeugnis des Angeklagten nicht mehr widerlegt werden können. Wenn es ist nicht Sache des Angeklagten, die erhobenen Verdächtigungen zu entkräften, sondern ob der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.“

Zur Einstellung des Verfahrens in der Krupp'schen Anwaltsgelegenheit wird der "Hess. Btg." aus juristischen Kreisen geschrieben: „Die Motive, die die Witwe des Verstorbenen zu jener Erklärung veranlaßt haben, sind gewiß menschlich zu verstehen.“

Für sie lag die Bedrohung nahe, daß das Andenken des Verstorbenen weiter verunglimpt werden könnte. Weniger zu verstehen ist es, wenn in dem Einstellungsschluß darauf hingewiesen wird,

dass die erhobenen Verdächtigungen durch das edliche Zeugnis des Angeklagten nicht mehr widerlegt werden können. Wenn es ist nicht Sache des Angeklagten, die erhobenen Verdächtigungen zu entkräften, sondern ob der Matrikulärbeiträge nach der Kopfzahl halte er für eine Ungerechtigkeit.“

allen ihre Beiträge bei allen bestehenden seismischen Organisationen entrichten; ferner eine Reihe Maßnahmen sind in Vorbereitung, um die Seelenreute bei etwa bevorstehenden großen Streiks ganz anders gerüstet zu finden als jetzt. Eine lebhafte Diskussion entpannt sich auch darüber, ob man nicht besondere Abgeordnete für die gelebenden Vorwerke aus den Kreisen der Seelenreute wählen sollte, damit dieselben abgeordneten vorwärts treten können. Auf Antrag von Paul Müller (Deutschland), der überhaupt die Seelenreute der ganzen Konferenz war, nahm man eine Resolution an, daß nur die sozialdemokratischen Abgeordneten als Vertreter der lehmännischen Arbeitersinteressen betrachtet werden können, und man in einem Sozialisten, gleichviel welchen Beruf er habe, einen geeigneten Vertreter für die Seelenreute besiege. Am August 1903 soll eine zweite Konferenz in Amsterdam stattfinden, man will versuchen, namentlich die Seelenreute aus Amerika und Australien zu vertreten herauszusuchen. Man hofft in kurzer Zeit den Ausbau der gewaltigen Organisation vollenden zu können; mit verwandten Berufen (Transportarbeiter, Tadelschreiber) will man enge Beziehungen anknüpfen.

Prof. Womacka, der jetzt in seinem zollpolitischen Manuskript die Sozialdemokratie als die einzige achtungswürdige politische Partei erachtet, ist 1884 nicht bloß die Verlängerung des Sozialistenganges im Reichstag eingetreten, sondern hat auch am 6. April in der Goebelbäckerei zu Charlottenburg für dieses eine längere Rede gehalten.

Wegen Majestätsbeleidigung hatte sich in Bütz ein Glaschleifer zu verantworten. Seine Frau hatte ihn, nachdem er gegen sie die Ehescheidungslage eingereicht hatte, aus Nachwegen Rechtschädigung, Stillschweigen und volksgründliche Kürze auf allen Gebieten. Mit 21,8 Todesfällen auf 100 Einwo

und nun, scheinbar bedenkt die Mächte und wissen nicht, was sie über die Ursache dieser rigorosen Verzweigungen von Einwanderern sagen wollen. Einwanderungsverbände werden nicht im Geringsten bestreit und Vater und Sohn und Bruder von Schwester getrennt. Eine jüdische Familie von 12 Personen, für welche die deutschen Quarantänen vorlagen, daß sie den Lande nicht zur See fahren können, wurde nach drei Verhören ausgeschlossen. Den Verstoßenein wird von einflussreicher Seite wahrscheinlich durch einen Appell nach Washington geholt werden. Doch Hunderte von Einwanderern werden an den Befestigungen gebracht.

Athen. Einen Artikel Tolstoi's über angebliches Zurückweichen Russlands vor England hält das Petersburger Auswärtige Amt für bedeutend genug, um daran eine lange amtliche Verhandlung zu knüpfen, in der es u. A. mit Bezug auf die Räumung der Wandschurei heißt: „Nach den Erklärungen Tolstoi's habe sich Russland den Forderungen Englands, den „ersten“ Vertrag mit China besiegelt, die Wandschurei zu vernichten, unterworfen. Diese Behauptung ist nicht richtig. Es ist kein Vertrag vernichtet worden. Es konnte also keine Rede sein von irgend einer Forderung, die Russland an Russland gestellt hat. In den nach und nach erfolgten Veröffentlichungen der russischen Regierung war der Standpunkt derselben in Besitz auf die chinesischen Ereignisse vom Jahre 1900 nachdrücklich betont. Das vorgelegte Ziel, dessen Grundlage die Wiederherstellung und die Aufrechterhaltung normaler Beziehungen im Nachbarstaat war, streng enthalten, bestand Russland Verbindungen betreffend Räumung der Wandschurei. Die chinesische Regierung hat sich, anfänglich vielleicht unter dem Einfluß fremder Machenschaften, von dem Abschluß des Vertrages zurückgezogen, und für Russland lag keine Notwendigkeit für den Vertragsabschluß vor. Wenn später der Abschluß des Vertrages tatsächlich vollzogen wurde, gleichzeitig dies nur auf Drängen der chinesischen Regierung, wobei Russland die Räumung der Wandschurei von der Wiederherstellung der Ruhe im Lande und dem Verhalten der übrigen Mächte abhängig machte. Nachdem England und Japan ein Bündnis geschlossen hatten, befanden Russland und Frankreich ein enges Zusammenkommen in Italien. Dies ist das beste Element gegen die Behauptung, daß in den Angelegenhkeiten Chinas England und Japan eine herausragende Stellung einnahmen.“

Venezuela.

Eine Rechtfertigung der Haltung Deutschlands gegenüber den Verdächtigungen in der englischen und amerikanischen Presse enthält folgende Auskunft der „Kordt. Allg. Zug.“: „Ein neues Blatt brachte eine Depeche aus New York, in der es hieß: „Der Herrscher erneut Auseinandersetzung. Die gesammelte Presse macht Deutschland für die augenbläßliche Lage verantwortlich, überall anderen geprägte Artikel mit Angriffen gegen Deutschland, während England gelobt wird. Das System in dieser Hinsicht liegt, ist unverkennbar. Alle Blätter behaupten, Deutschland bedroht, solchen zu erwerben, in Venezuela sowohl wie in Brasilien.“ Britische Newyorker Telegramme sind wie auch in englischen Zeitungen begegnet. Wenn diese Angaben die Stimmung in den Vereinigten Staaten nur annähernd richtig darstellen, müßten wir unter auffälliges Bedauern darüber aussprechen, daß sich die amerikanische Presse völlig unbegründete Verdächtigungen der deutschen Politik in so hohem Maße zugänglich erwähnt. Die Regierung der Vereinigten Staaten ist jetzt längerer Zeit genau darüber unterrichtet, daß das Deutsche Reich in Venezuela nichts Anderes verleiht als die Befriedigung rechtlicher Forderungen auf Schadensersatz. Die deutsch-amerikanische Kooperation beruht auf der Gleichwertigkeit verschiedener Interessen, welche zu einem vollen Einvernehmen zwischen den Regierungen in London und Berlin über die zweckmäßige Art der Beurteilung der verdeckten Reklamationen geführt hat, jedoch nur eine willkürliche Beurteilung einen Unterschied in dem Vorzeichen beider Mächte zu erkennen vermöchte. Auch der weitere Verlauf der Angelegenheit wird, wie wir glauben, bestätigen, daß die Absichten unserer Regierung keine über den unmittelbaren Zweck hinausgehenden Maßnahmen einzuleiten und von allen auffälligen Unternehmungen fern zu halten sind.“

Auf die Anregung der Vereinigten Staaten, die Streitfragen zwischen Venezuela und den Mächten einem Schiedsgericht zu unterstellen, sind die Antworten zum Theil bereits erfolgt. Sowohl die französische Macht prinzipsiell das Schiedsgerichtsverfahren abgelehnt, doch erhebt noch den bis jetzt obwaltenden Meinungsverschiedenheiten über die Grundfrage, auf welcher die Verhandlungen zu beginnen haben, das schädliche Zustandekommen einer von allen Beteiligten anerkannten Schiedsgerichtsinstanz noch in weiter Ferne zu sein. Die Meldung aus Caracas, daß Castro dem amerikanischen Gesandten Bowen Vollmacht ertheilt hätte, als Vertreter Venezuelas zu handeln, wird in London als fragwürdig angesehen. Deutglichweise derartige Aktion Castro's würde als in keiner Weise zum Ziele führend betrachtet werden. Die beteiligten Mächte werden lediglich mit den Vereinigten Staaten in der Schiedsgerichtsangelegenheit verhandeln; und wenn es auch möglich ist, daß die Venezolaner eine Lösung durch Schiedsgericht herbeizuführen wünschen, würde die Regierung Castro's doch in keiner Weise dabei bestrebt werden, selbst nicht wegen der Bedingungen, unter denen schiedsgerichtliche Erledigung für die Mächte vielleicht annehmbar wäre.

Die Gemahlin des deutschen Reichstagspräsidenten v. Pilgrim begibt sich nach Europa. Die Lage in Venezuela ist unverändert; in der Stadt herrscht Ruhe.

Über die Vorfälle in Venezuela liegen folgende neuere Meldungen vor:

Berlin. (Brix.-Tel.) Der Reichskanzler erklärt folgende Bekanntmachung über die Blockade der venezolanischen Häfen von Puerto Cabello und Maracaibo: Nachdem die Regierung der Vereinigten Staaten von Venezuela es abgelehnt hat, den ihr mittheilten Forderungen der lateinamerikanischen Regierung zu entsprechen, wird die Blockade über die Häfen von Puerto Cabello und Maracaibo veranlaßt. Die Blockade tritt am 20. Dezember 1902 in Kraft. Schiffe unter anderem als venezolanischer Flagge, die vor dem Datum dieser Bekanntmachung aus meist indischen oder ostamerikanischen Häfen abgelegt sind, erhalten eine Frist, und zwar: Segelschiffe 3 Tage, Dampfer 10 Tage. Aus allen anderen Häfen erhalten Segelschiffe eine Frist von 10 Tagen, Dampfer eine solche von 20 Tagen. Schiffe unter anderer als venezolanischer Flagge, die an dem Tage dieser Bekanntmachung in den bloßierten Häfen liegen, erhalten eine Frist von 15 Tagen. Schiffe, die versuchen, die Blockade zu verlegen, werden den Mächten unterliegen, die vollständig und nach den Verträgen mit den neutralen Staaten zulässig sind. Die „Post“ weist mit, daß die Erklärung der Abstimmung von Berlin und London über ihre Stellung zur Schiedsgerichtsfrage zwischen ihnen ohne Schwierigkeiten vereinbart wurde und sich vorausichtlich augenblicklich schon im Besitz der amerikanischen Vertreter in Berlin und London befindet.

Hamburg. Die für das beschlagnommene venezolanische Kreuzfahrtschiff „Reina del Mar“ bestimmte Besatzung wird mit dem Dampfer „Sibria“ am 23. d. M. von hier aus die Ausreise antreten. Der Mannschaftstransport, welcher auch den neu zu bildenden Stab der Kreuzerdivision umfaßt, beträgt im Ganzen 1. Offiziere, 1 Korsoffizier, 120 Mann. Der Dampfer ist ferner dazu bestimmt, den Schiffen der Kreuzerdivision Mannschaft und Vorräte zuzuführen; er wird auf der Ausreise zunächst Garde anlaufen.

Köln. (Brix.-Tel.) Ein Berliner Telegramm der „Kölner Zeitung“ meldet zur Schiedsgerichtsfrage: „Als auftreffend kann nur betrachtet werden, daß sowohl Deutschland wie England den Gedanken des Schiedsgerichts durchaus nicht ablehnend neunzehnsterstens, vielmehr mit jeder Lösung einverstanden sind, die den Ansprüchen in betriebskräftiger Weise Rechnung trägt. Es ist nicht wahrscheinlich, daß Einzelheiten über die jetzt zwischen den Mächten schwedenden Verhandlungen eher veröffentlicht werden, als eine Einigung stattgefunden hat. Die freudige Begrüßung, die dem neuen amerikanischen Botschafter bei der Antrittszeremonie durch den Kaiser zu Theil wurde, deutet extrem darauf hin, daß zwischen den Regierungen Deutschlands und der Vereinigten Staaten trotz der unzureichenden Haltung eines Theiles der nordamerikanischen Presse volles Vertrauen besteht, ein Zustand, der für die Beilegung des Streites mit Venezuela von besonderer Bedeutung ist.“

London. In der amtlichen Londoner „Gazette“ steht, daß Auswärtsamt bekannt, daß, da Venezuela es unterlassen habe, den Forderungen der englischen Regierung nachzufolgen, die Blockade der Häfen La Guaira, Cartagena, Guanta, Cumana, Guataparo und der Orinokoflüsse durch die britischen Seestreitkräfte durchgeführt werde. Erklärt wird, daß die Blockade vom 20. Dezember 1902 effektiv aufrechterhalten werden wird.

Die Driften für die abgehenden und ankommenden Dampfer sind dieselben, wie in der deutschen Blockadeerklärung.

Caracas. In einer gestern stattgehabten Versammlung hätten einige Großhändler und Betreiber erster Firmen ihre Bereitschaft ausgedrückt, der Regierung das Geld zur Bezahlung der deutschen und englischen Forderungen zu leisten. Paul Raill berichtet aus Washington, es sei laut, daß die Bankhaus Seigmann in London Vorbereitung für eine Regelung der venezolanischen Schuld durch eine neue Bonds-Ausgabe. Diese Meldung findet zum Theil ihre Bestätigung, es leiten aber auch noch andere Finanzleute in der Angelegenheit thätig.

London. In den venezolanischen Haushalten hat die heranahende Blockade die bereits harte Schritte voraus geworfen, insbesondere eine empfindliche Steigerung der Lebensmittelpreise veranlaßt, die sich nach Meldungen aus Caracas bei Reis und Getreide auf 10 Prozent belaufen. Die Banken lehnen Diskontenungen ab.

La Guaira. Der britische Kreuzer „Retribution“, der französische Kreuzer „Dread“ und der amerikanische Kreuzer „Albion“ ankerten heute im heutigen Hafen.

Paris. Auf die Nachricht von Erregung gegen die Freuden in verschiedenen Häfen Venezuelas ist der Kreuzer „Dread“ vor einigen Tagen zum Schutz der Franzosen eingetroffen. Da indessen kein Anlaß zur Beunruhigung bestanden, die Schiffslas derselben mehr belastet, wird sich die „Dread“ außerhalb der venezolanischen Gewässer halten.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Oper. Die mit allerhöchster Genehmigung unter dem Protektorat Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin zum Besten der in Dresden wohnenden Arbeitslosen gestern gegebene Aufführung nahm, wie vorauszusehen war, einen glänzenden Verlauf. Vornehmlich die Logen des ersten Raumes, das Parquet und die Boxenlogen waren Damen und Herren aus den höchsten und vornehmsten Kreisen Dresdens eingetreten. Soll ausnahmslos berichtet das full dress der Toilette vor. Der von Frau Salbach gezeichnete Prolog und die Intermissionen musikalischen Vorträges der Königl. Kapelle, der Damen Walten, Webekind, Eva Wagner und des Herrn Scheidemann wurden mit nicht weniger großem und allgemeinem Beifall aufgenommen, wie die von Damen und Herren der ersten Gesellschaftsliste und des Offizierskorps geteilten Bilder aus der östlichen Geschichte, von denen jedes in seiner Art den Stempel hoher künstlerischer Vollendung und Noblesse trug. Die äußerlich höchste Würfung erzielte wohl das „Türkenlager vor Wien“. Nach den erwarteten Applausen erhielt die Grederische Burleske „Das Universitätsfest“ aus dem Angenomie, in der der Abend in jeder Beziehung das best, was er an außergewöhnlichen Kunstszenen und heiteren Vorträgen, und vor Allem auch im Hinblick auf den Stock der Aufführung in Ausführlichkeit gezeigt hat. Das Eröffnungsstück der Vorstellung diente sich auf etwa 18.000 M. beladen. Die an der Veranstaltung unter dem Protektorat der Frau Kronprinzessin und unter Führung des Herrn Oberbürgermeisters Beutler befreit veranstalteten Künstler, Künstlerinnen und Privatpersonen dienten mit großer Genehmigung auf das Gebotene im Dienste einer edlen Sache einzubilden.

† Königl. Hoftheater. Die Königl. Hofoper zieht heute die burleske Operette „Der Milado“. Im Königl. Schauspielhaus findet Nachmittags 3 Uhr zu ermäßigten Eintrittspreisen eine Aufführung des Märchens „Aischenbrödel“ oder „Der gläserne Pantoffel“ statt; Abends halb 8 Uhr geht Giovanni's Schauspiel „Ein Ballfestival“ in Szene.

† Im Rehden-Theater gelangt Nachmittags das Kinderstück „Der kleine Mu“ zur Aufführung; Abends spielen die Schillertheater das Volkstück „Der Herrschaftshof von Ammergau“. Dienstag beschließen die Schillertheater ihr Spiel.

† Concert-Mitteilungen der Königl. Hofmusikkorpsabteilung von F. Ries, Kaufhaus, 3. Vertr. Streichquartett, Abend findet Montag, den 29. Dezember, im Riesenbau statt. — Der Emil Krone gibt am 3. (Savoy) Rösslestänz-Concert (Dreher-Abend) Dienstag, den 30. Dezember, im Riesenbau. — Ferruccio R. Busoni gibt Mittwoch, den 7. Januar, im Riesenbau einen Klavierabend. — Säle des Saratoga und Frau Seide Marg. Goldschmidt geben Donnerstag, den 8. Januar, im Riesenbau ein einmaliges Concert. — Frederic Vasson veranstaltet auch in dieser Saison wiederum 4 Beethoven-Abende: am 10. und 27. Januar, 7. und 21. Februar (Riesenbau).

† Auch die Welt nachts. Ausstellung in Ernst Moritz Arnsdorf (Wilsdrufferstrasse 1) weist, in Rückblick auf die verschiedenen Geschwindigkeiten des laufenden Publikums, einen möglichst bunten Abblauf auf. Erstaunlich Weise zeigt aber das künstlerisch Werthvolle an Delgemälde, Neuauflagen und Zeichnungen neben zahlreichen Stücken der Kleinkunst diesmal ganz beträchtlich vor. So sieht man u. A. von Otto Dix eine in der Stimmung sehr feindselige Landschaft bei Villnitz, von P. Metzmann zwei nette Gesetzbilder, von Stuart Pat ein ganz ausgezeichnet gemaltes Blumenstück, von Gabriel Nag zwei großbündlitho in der bekannten tödlichen Aufführung, von Hans Rademann eine liebenswürdige Arbeit zur Taufe, von Erich Kästner eine sehr niedrige große Landschaft, von W. Ullmer und G. Lemme ebenfalls zwei farbig sehr lebendige Landschaften, von Hans Voigt eine ebenfalls sehr farbig sehr lebendige Landschaft, von Arthur Langhammer mehrere sehr subtil geschilderte Figurenbilder, von A. Weinberger mehrere flott dargestellte Jagdaquarelle. — Alles in buntem Wechsel, wie es den verschiedenen Kaufbedürfnissen der Besucher unter den Kunftsalons in den vorstehenden Tagen gerade genügt ist. Natürlich fehlen die heimischen Künstler nicht. W. G. Ritter, Wolther Wittig, Albert Mühlig, G. Meissner, R. Heimann, Bertha Schröder u. A. m. sind mit guten, zum Theil sogar trefflichen Arbeiten vertreten, so daß man, um ein dubioses Bild oder Blatt für den Weihnachtskästchen zu erwerben, gut und gern im Lande bleiben kann, wenn man die Kunst und die Künftler zu unterstützen gedenkt. — Reichhaltig ist ferner die Kollektion kunstgewerblicher Gegenstände, die Bronzen, Porz., Kupferplatten, Gebrauchsgegenstände und allerhand Luxusartikel zu überweise recht niedrig notierten Preisen offeriert. Einen geradezu glänzenden Eindruck macht die große Vitrine, die lediglich Schnupftabak von der Welt enthält; befinden sich doch darunter kostbare Stücke, die den elektrischen Schnupftabak ihres Schöpfers verarbeiten und sich ebenso originell wie schön — beides ist in nicht immer seltsamen — ausnehmen. Daneben laden Jäger von der Feuerwunderblüte von Darmstadt und Gallus, ilberne Gebrauchsgegenstände von C. A. Nöldeke-London und Dekorationstücher von dem großen amerikanischen Geschmack- und Gewebeklünstler Tissand zum Kauf an. Jedes Einem wirklich die Wahl unter all den Herrlichkeiten schwer fallen kann. — Im weißen Robinet. In dessen Mitte die erstaunliche Vitrine von der Weiße Ausstellung aus allen anderen Ländern erhaltenen Seeschiffen eine Art von 40 Tagen, Dampfer eine solche von 20 Tagen, Schiffe unter anderer als venezolanischer Flagge, die an dem Tage dieser Bekanntmachung in den bloßierten Häfen liegen, erhalten eine Frist von 15 Tagen. Schiffe, die versuchen, die Blockade zu verlegen, werden den Mächten unterliegen, die vollständig und nach den Verträgen mit den neutralen Staaten zulässig sind. Die „Post“ weist mit, daß die Erklärung der Abstimmung von Berlin und London über ihre Stellung zur Schiedsgerichtsfrage zwischen ihnen ohne Schwierigkeiten vereinbart wurde und sich vorausichtlich augenblicklich schon im Besitz der amerikanischen Vertreter in Berlin und London befindet.

Die Gemahlin des deutschen Reichstagspräsidenten v. Pilgrim begibt sich nach Europa. Die Lage in Venezuela ist unverändert; in der Stadt herrscht Ruhe.

Über die Vorfälle in Venezuela liegen folgende neuere Meldungen vor:

Berlin. (Brix.-Tel.) Der Reichskanzler erklärt folgende Bekanntmachung über die Blockade der venezolanischen Häfen von Puerto Cabello und Maracaibo: Nachdem die Regierung der Vereinigten Staaten von Venezuela es abgelehnt hat, den ihr mittheilten Forderungen der lateinamerikanischen Regierung zu entsprechen, wird die Blockade über die Häfen von Puerto Cabello und Maracaibo veranlaßt. Die Blockade tritt am 20. Dezember 1902 in Kraft. Schiffe unter anderem als venezolanischer Flagge, die vor dem Datum dieser Bekanntmachung aus meist indischen oder ostamerikanischen Häfen abgelegt sind, erhalten eine Frist, und zwar: Segelschiffe 3 Tage, Dampfer 10 Tage. Aus allen anderen Häfen erhalten Segelschiffe eine Frist von 10 Tagen, Dampfer eine solche von 20 Tagen. Schiffe unter anderer als venezolanischer Flagge, die an dem Tage dieser Bekanntmachung in den bloßierten Häfen liegen, erhalten eine Frist von 15 Tagen. Schiffe, die versuchen, die Blockade zu verlegen, werden den Mächten unterliegen, die vollständig und nach den Verträgen mit den neutralen Staaten zulässig sind. Die „Post“ weist mit, daß die Erklärung der Abstimmung von Berlin und London über ihre Stellung zur Schiedsgerichtsfrage zwischen ihnen ohne Schwierigkeiten vereinbart wurde und sich vorausichtlich augenblicklich schon im Besitz der amerikanischen Vertreter in Berlin und London befindet.

Hamburg. Die für das beschlagnommene venezolanische Kreuzfahrtschiff „Reina del Mar“ bestimmte Besatzung wird mit dem Dampfer „Sibria“ am 23. d. M. von hier aus die Ausreise antreten. Der Mannschaftstransport, welcher auch den neu zu bildenden Stab der Kreuzerdivision umfaßt, beträgt im Ganzen 1. Offiziere, 1 Korsoffizier, 120 Mann. Der Dampfer ist ferner dazu bestimmt, den Schiffen der Kreuzerdivision Mannschaft und Vorräte zuzuführen; er wird auf der Ausreise zunächst Garde anlaufen.

Köln. (Brix.-Tel.) Ein Berliner Telegramm der „Kölner Zeitung“ meldet zur Schiedsgerichtsfrage: „Als auftreffend kann nur betrachtet werden, daß sowohl Deutschland wie England den Gedanken des Schiedsgerichts durchaus nicht ablehnend neunzehnsterstens, vielmehr mit jeder Lösung einverstanden sind, die den Ansprüchen in betriebskräftiger Weise Rechnung trägt. Es ist nicht wahrscheinlich, daß Einzelheiten über die jetzt zwischen den Mächten schwedenden Verhandlungen eher veröffentlicht werden, als eine Einigung stattgefunden hat. Die freudige Begrüßung, die dem neuen amerikanischen Botschafter bei der Antrittszeremonie durch den Kaiser zu Theil wurde, deutet extrem darauf hin, daß zwischen den Regierungen Deutschlands und der Vereinigten Staaten trotz der unzureichenden Haltung eines Theiles der nordamerikanischen Presse volles Vertrauen besteht, ein Zustand, der für die Beilegung des Streites mit Venezuela von besonderer Bedeutung ist.“

London. In der amtlichen Londoner „Gazette“ steht, daß Auswärtsamt bekannt, daß, da Venezuela es unterlassen habe, den Forderungen der englischen Regierung nachzufolgen, die Blockade der Häfen La Guaira, Cartagena, Guanta, Cumana, Guataparo und der Orinokoflüsse durch die britischen Seestreitkräfte durchgeführt werde. Erklärt wird, daß die Blockade vom 20. Dezember 1902 effektiv aufrechterhalten werden wird.

Den beiden High Sheriffs von London entfallen. Darunter sind von ausländigen Mitgliedern der Königl. Akademie der Schönen Künste: Herren North Woodstock in Paris und Edward Waring in London. (Brix.-Tel.) Die Morgenblätter melden aus Caracas: In einer gestern stattgehabten Versammlung hätten einige Großhändler und Betreiber erster Firmen ihre Bereitschaft ausgedrückt, der Regierung das Geld zur Bezahlung der deutschen und englischen Forderungen zu leisten. Paul Raill berichtet aus Washington, es sei laut, daß die Bankhaus Seigmann in London Vorbereitung für eine Regelung der venezolanischen Schuld durch eine neue Bonds-Ausgabe.

Den beiden High Sheriffs von London entfallen.

Wiege - Altar, Grab.

Die Verlobung über Kinder:
Gertrud und Paul
 beschließen sich anzugeben
Obermedizinalrath Professor Dr. Johne
 und Frau,
Herzogl. Kreisärztlicher Rat Wilhelm Trolldenier
 und Frau.
Dresden 21. Dezember 1902.
Blanenburg a. S.

Gertrud Johne
Dr. med. v. Paul Trolldenier

Verlobte.

Dresden 21. Dezember 1902.
München

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Margarethe mit dem Kaufmann Herrn Max Werner beschließe ich mich anzugeben.

Gustav Liebig.
Grohröhrsdorf, den 21. Dezember 1902.

Meine Verlobung mit Schulein Margarethe,
 jüngsten Tochter des Fabrikbesitzers Herrn Gustav Liebig und dessen verstorbene Gemahlin Frau Ida geb. Hahn, beschließe ich mich anzugeben.

Max Werner.

Grohröhrsdorf, den 21. Dezember 1902.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens
 gelingt hocherfreut an
Dallmuth bei Großenhain, den 19. Dezember 1902.

Klügel
 und Frau Margarete geb. Menzner.

Für die uns am Tage unserer Silber-Hochzeit
 von nah und fern in so hohem Maße zu Theil gewordene Ehren und Glückwünsche durch wertvolle und hinreiche Geschenke und Glückwünsche von unseren lieben Freunden, Verwandten, Freunden und Nachbarn, sowie vom Landwirtschaftlichen Verein Döbra und Umgegend, auch für den schönen Morgengesang und Musik sagen wir Allen hierdurch unieren **herzlichstes Dank**. Dies Alles, durch das wir uns so hoch geehrt und erfreut fühlen, wird uns unvergänglich bleiben.
Sorbnig, den 17. Dezember 1902.

Julius Kobisch und Frau.

Die Beerdigung des Herrn C. R. Sebastian
 findet Montag den 22. Dezember 2 Uhr
 Mittags von der Parentationshalle des Loschwitzer Friedhofes aus statt.
Dresden-N., den 20. Dezbr. 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am gestrigen Tage verstarb infolge eines Herzschlags Herr Apothekenbesitzer
Richard Müller,
 Dresden,
Ritter pp.

Der Entschloßene gebüte unserem Unternehmen seit dessen Umwandlung in eine Aktiengesellschaft als Mitglied des Aufsichtsrates an und hat in dieser Stellung durch seinen verdienstvollen Rath allezeit das Gedanken der Gesellschaft gefordert.

Wir werden dem verehrten Manne, der durch die Liebenswürdigkeit seines Charakters uns ein werthrer Freund geworden war, allezeit ein dankbares Andenken bewahren.

Gellendorf, Sa., den 19. Dezember 1902.

Chemische Fabrik Helfenberg A.-G.
 vorm. Eugen Dieterich

Der Vorstand: Hans Dieterich.
 Dr. phil. Karl Dieterich. Hofrat Eugen Dieterich.

Am Freitag, den 19. Dezember, Mittags 12 Uhr,
 verschied nach lobsamem Leben meine liebe Frau,
 unsere treulose Mutter und Schwiegertochter

Henriette Emilie Kränzner
 geb. Sachse

im vollendeten 56. Lebensjahr, was allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mittheilt
Dresden-Neustadt, Königsbrückstr. 58, I.

Arthur Kränzner, Kaufmann,
 nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Montag den 22. Dezember,
 Nachmittags 3 Uhr, von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofs aus statt.

Am Freitag den 19. Dezember, Nachm. 1 Uhr,
 verschied infolge Schlaganfall meine innigstgeliebte Frau und unsere treue Schwester

Frau Amalie Spiegel
 geb. Weber.

Dies waren theilnehmenden Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerz hierdurch an
Niederlößnitz, den 20. Dezember 1902.

A. Spiegel, Königl. Hofdiener a. D.
Gust. Weber.

Ida verm. Bähnert geb. Weber.

Die Beerdigung findet Montag den 22. Dezember,
 Nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause, Heinrichstraße 12,
 aus statt.

Am Freitag 4 Uhr erlöste ein sanfter Tod
 das thieure Leben meiner innigstgeliebten Frau, unserer treulosen, guten Mutter

Natalie Claudia Helene Kloss
 geb. Andrae

von ihren Schwächen, mit großer Gottergebung getragenen

Leidern im 43. Lebensjahr.
 Wer die mit einem so liebessinnigen, gütigen Herzen und edlen Geiste begabte Verstorbene im Leben kannte, wird meinen Schmerz ermessen.

Dresden (Arnoldstr. 14), den 19. Dezember 1902
 Meilen, Sittau, Frankfurt a. O.

Paul Kloss, Kaufmann,
 im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Vormitt. 11½ Uhr
 vom Trauerhause aus auf dem Tolkewitzer Friedhof statt, wofelbst die Einlegung der lieben Entschloßenen stattfindet.

Am 18. d. M. Mittags 1½ Uhr schied plötzlich
 aus dem Leben mein lieber Bruder, der Restaurateur

Lucas Schädlich.
 (Vollerstraße 27)

Im tiefsten Schmerz

Anna Kaltsofen, als Schwester.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittags 1½ Uhr
 vom Stadtfrankenhause, Friedrichstadt, aus auf dem

für die herzlichen Beweise aufrichtiger Liebe und
 Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumen-
 strauß bei dem Heimgange unseres lieben Ent-
 schlößenen, des Klempnermeisters

Bernhard Kunze.

ingen wir Allen unseres **herzlichsten Dank.**
 Woge Gott Ihnen Allen ein reicher Vergeltet sein.
 Da aber, Du Unsterblicher, tuen wir noch in
 Deine kleine Gnade noch:

Wenn Liebe könnte Wunder thun und Thünen
 Todt werden.
 Dann würde Dich gewiß noch nicht die fahle
 Erde beden.

Dresden, den 19. Dezember 1902.

Im tiefsten Schmerz
Hulda verw. Kunze geb. Gebler
 nebst Kindern.

Verloren + Gefunden.

Gummip. Schirm heb. laß weg.
 Gel abzu. Neidenstr. 44. L.

Junger, gelber Leonberger
 entlaufen. Korithaus Blaues-Dt.

Grundstücke-
An- und Verkäufe.

Erbgerichts-
 Gasthof mit Landwirtschafts-
 feld u. vollem Invent. Preis 75.000 M. in auf
 Bins haus zu verkaufen,
 wenn 4-500 M. baar zu-
 gebracht werden.
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.



Zu Weihnachtsgeschenken
 empfiehlt das Spezial-Hut- und
 Filzwaaren-Geschäft von

Bruno Köberling,

Wallstraße 12 u. Antonistra. 12,

mit seiner großen u. bedeutenden

Auswahl:

Dochselne Colindes, Klapp- und

Fitsküte in allen auf dem Felde

erschienenen Neuheiten,

Wäsch. Schirme u. l. w.

Filzwaaren aller Art,

gewollte Filzschuhe und Stiefel,

Filzschuhe u. Stiefel mit Leders-

belag,

bediente Phantasschuhe und

Pantoffel, Petersburger Schneeschuhe und

Galoschen.

Allles nur von erschlagenen Fabrikaten

zu den billigsten Preisen.

zu kaufen gesucht

Kleiner

Landgasthof,

nachweislich gutgeb. auch mit erw.

Feld, wenn mein gutes Zins- u.

Geschäftshaus mit 2 feinen Zug.

in Zug sind mindest 27.000 M.

M. u. F. G. 575 Cr. d. Bl.

Richard Schubert,

Altmarkt 3.

Steter Eingang aller Neuhäuser

eröffneten Fabrikate als:

p. & C. Habig, Wien,

Christy London hats,

Borialino, Vodenbüre,

Anton Bichler, Graz,

außerdem in der Filiale

Annenstraße 12 a,

gegenüber der Straße „Am See“

Landgut

Bei Dresden 94 Schiffl. Preis

66.000 M. verkaufe sehr kostbare

neue Bins haus Dresden u. 2000 M.

baar. Nächstes Dresden, Schul-

gasse 12. 2 Habs.

Blumen-

siedenpapier,

24 Bogen 20 M. 480 Bogen

3.25, offene Hesse, Scheffelstr. 12. dt.

Reichhaltige Auswahl in

Weihnachts-

Büchern,

neu u. zurückgesetzt,

Jugendschriften,

Bilderbücher,

Kinderlade, Romane,

Klassiker

u. Gedichtsammlungen,

Legata: Meter, Brothaus,

Kochbücher,

Gesangbücher etc.

Fr. Katzer, Postpl.

Buchhandlung u. Antiquariat.

SLUB

Wir föhren Wissen.

Geschenkshaus!
Moderne Bläschgarantur,
sowie Paneeleopha aus erster
Hand unter jeder Gotantic ganz
billig zu verkaufen.
Schmidtner, Victoriastraße 20, II.

Track- und Gehrock-
Verleih-Magazin
von C. Sauer Nachf.
Margaretenstraße 7, I.

Jungmann 28 J. alt, blond,
S. von hübschem Aussehen und
tadellosem Ritus, würdigt sich auf
diesem nicht mehr ungewohnten
Wege zu

verheirathen.

Suchender benötigt also mindestens ein Gehalt von 1800 Pf
jährlich u. sieht sich nach einem
günstl. Hause. Junge wünschen
damals im Alter von 21—32 J.
solche gefunden sind, die diesem recht
u. entsprechenden Vertrag bestimmt
zu entsagen werden soll, gewerben
sie w. C. S. unter **E. L. 356**
C. v. d. St. aufsuchen. Niederlößnitz,
12. Et. Görlitzer Allee 26.

Tränkingen

kaufen Sie den besten bei
F. H. Möller, Juwelier
Amalienstraße 12.

Unterrichts-Ankündigungen.

TANZ

Lehr-Institut Jahnstraße 2,
zunächst der Unterricht.
(Elger, grosser Saal.)
Mejana der Saal: 4. Jan.
1 Uhr (Sonntags-Sitzung) und
6. Jan., 4 Uhr (Wochen-Sitzung).
Vorunter 10 M. Privatstunden
zu jeder Zeit.

Joseph Büchsenschuss.

Berlitz-School
Pragerstr. 44.
Allein autorisiert zur
Anwendung d. **Berlitz-Methode**. Engl., frz.,
Ital., Span., Russ etc. für
Erwachsene von Lehrern
der betreff. Nation.
Deutsch f. Ausländer.
Nach der **Berlitz-Methode** lernt man
v. d. ersten Stunde
an frei sprechen.
Prospekte und Empfehl.
hervorrag. Pädagog. grat.
Aufnahme jederz.

**Gründlichen
Violin- u. Klavier-
Unterricht**

erhofft und erhält leicht. An-
wendung **Friedrich Nicolai**,
Hof. der Gewerbeausstellung
Dresden-Alt., Leipzigerstraße 11, I.

Absolut konkurrenzlos!
3000 Absolut. Vermittlung
Ritter u. Vermittlung
Lanai! Weltbek.!

Maneksch' u. Künste
Antikenmuseum
fest, jedo. schönst. Arbeit an,
vermittelt **Alles**,

Zögeln Sie nicht! Einheitspreis 1 M.
Für alle Werke u. Art. Export-
Import. Rechnungen u. Co.

Detectiv (Priv.) Polizei.
Sich. Ausführte. Verbergen. Ent-
decken. Das aus u. Auslandes
Maudsch' Zech. Port. Comp.
Zech. Wahrheit in Tiefgang. Par-
to Marcellus. 10. 1. 1900
Mord. Detektiv. Recherchen
Mord. Ermittlung! Siegen 1. Tiefgang aus

**Kranzöönische
und italienische
Stunde und Überreichungen.**
Z. unter **B. 18** Handelskant.

**Serfert's
Restaurant,**
Lindenstraße 9.
Heute Sonntag und während der
Sommerzeit
ff. Felsenkeller-Bock.
Es findet ergebnis ein
Vorstellung von **Ernst Serfert**.

Circus Löbtau
Samson?
Der Blitzdichter!

Evoli.

Concert- u. Ball-Gästelissemen 1. Ranges.

Heute Sonntag, Montag und Dienstag
zum Christmarkt
von Nachmittag 4 Uhr an

im Tunnel-Restaurant
Große humoristische Vorstellung.

Wer lachen will, soll kommen.
Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll C. Dautler.

Mosel-Terrasse, feines Familien-
Weinrestaurant.

Austern, schwed. Frühstück, Dinners, Soupers.
Heute Sonntag:

Diner Mk. 1.25
Zug. Hähnchen-Suppe,
Soße mit Butter,
Kartoffeln, Komfort od. Salat,
Gute Bäuerl.-Bombe,
Rübe oder Kartoffel.

Soupers Mk. 2.00
Zug. Hähnchen-Suppe,
Soße a la maitre,
Filetterat mit jung. Gemüse,
junge Blasen, Komfort, Salat,
Gute Bäuerl.-Bombe,
Rübe oder Kartoffel.

Nöthnitzer Bierhallen,
5 Sandhäuserstraße 5.

Frischer Bock-Anstich.
W. zweiten u. Getränke. Angenehmer Aufenthalt.
J. Leibl.

Gasthof Wölfnitz
(Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz).

1. Feiertag. Abends 1-7 Uhr (Kassenöffnung 4-6 Uhr):

Oskar Junghähnel's

berühmte humoristische Sänger.

Neues Programm! Unerreicht vom Anfang bis zum
Ende. Zum Schlag:
Dibbelmann's August aus Nutzchen mit seiner
Natalie in Dresden.

Man soll und muss lachen! Konkurrenzlos!

Vorverkauf im Gasthof Wölfnitz 50 Pf. an der Rose 60 Pf.

Oskar Petermann's
Wein-Restaurant

und
Weinhandlung.

Telephone Nr. 7742.

Fürstenstraße Nr. 87,
nahe der Blasewitzerstr.

Weine

der Weingrosshandlung

Joh. Heinr. Hantzsch

zu Engels-Pretzen.

ff. Speisen.

Aufmerksame Bedienung.

Circus Löbtau!
Sam. 1. Mal:
Tymian's
Vorstellungen!

Rheingauer
Weinhandlung,

Gewandhausstr. 1 u. 3,

empfiehlt

Cognac, Rum, Arac,

div. ff. Kuns- & Esszenen

von M. 1.75 bis M. 3.—
pro Flasche.

Echt

Münchner

Bockbier

Zum Spaten

von

Gabriel Sedlmayr

in München.

Verstand in Gebinden

und Flaschen. Gebinde

v. 25 Pf. an aufwärts.

1 Flasche (1/2 Lit.) 25 Pf.

NB. Während der ganzen

Hinterlassou stets

vorrätig.

Gestellungen erbeten an

Oscar Renner,

Dresden.

Bier-Großhandlung und

Glasbier-Geschäft.

19 Friedrichstraße 19.

2 Betriebsstellen:

1, 170 und 1, 2025.

Großer humorist.

Jahrmarktskrammel.

Stadt Kirchberg.

mit sich bestens empfohlen.

Specialität: **Hochfeine**

Fischkost, ff. Biere und

Weine.

Hochachtungsvoll

n. Adolf Schrammel.

10. Dezember 1902

10. Dezember

Freude!
ide
pe
chel,
e 13.
ng
a mit
ar.
erobe,
he,
che,
npfe.
firme.
öltung.
en-
•
vorsätzlich
Mäntel,
Veln-
derne
5
nein groß
dauern
arbeiteter
der,
Tröcke
der
Fertigung
Beiz.
hme,
t,
ergasse.
Etagen.
en,
ren,
saser
enfr. 37.
nts-
ilber
en beim
atze,
Altes
Preisen
Kits-
end!
en
im Gu
finnend
nach-
hlich:
nicht doch
ten" —
Silber
kommen,
ar grok
rothe
under-
Rummer
Horn
erfel. 5

Eine wahre Begebenheit.

"Wo steht es denn, liebe Ella? Du bist heute so verbrannt." — "Ach, ich bin ganz übriglich. Denn die, als ich häuslich in der Gemälde-Galerie wieder vor uns stand, um ein schönes Lieblingssbild zu kaufen, fand eine junge Dame, welche die bereits angefasste Kugel dieses Bildes auf, wachte darüber und Buntl aus und machte sich ehrfurchtlos. Die aus Neugierde, welche aus Interesse für dieses schöne Bild hat ich eine Weile zu und war ganz erstaunt, mit welcher Leidenschaft diese Dame Eleganz für Blau genau nach dem Original herzogaberte. Indes ich mir sagte, die Malerei scheint gar nicht so schwer zu sein. Ich betrachtete sowohl Farben als auch Buntl genau, ging zum Kaufmann und kaufte mit summtlichen zum Malen erforderlichen Sachen, wußte aber nur ead und teuer. Als ich mich aber an's Malen machte und eine Unmenge Farben und Buntl verbrauchte, fand ich erst zu der Überzeugung, daß zur Herstellung eines Bildes mehr gebraucht, als echte Farben und teure Buntl, nämlich Talent, Geschicklichkeit und Geduld. Da ich aber diese dieser Eigenschaften besitzt, so gab ich die Malerei auf. Und dies ist der Grund meiner Verstimmung." — "Ha, ha, ha! Also Leidenschaftslust? Gern so ging es mir mit einer Nähmaschine. Ich war fröhlich in einer Ausstellung allerhand bilden ausgetriebene Stickerien zu, welche man angeblich lämmlich nur auf einer bestimmten Sorte von Nähmaschinen anfertigen kann. Ich plagierte Baba so lange, bis er mir eine solche Nähmaschine für seines Gelehrten gekauft. Ich ließ mir nur die Herstellung der verschiedenen Arbeiten genau zeigen und machte mich an's Sticken. Aber, o Jammer! Baba mußte auch ich erkennen, daß die so teure Maschine allein außer Stande war, ohne die mir stehende Geschicklichkeit und Geduld tragische Stickerien herzusticken. Nachdem ich nun eine Menge Geld für Stichmaterial ausgegeben und Baba immer noch nicht mit einer Stickerie aufwarten konnte, mußte ich mir dessen Vorwurf annehmen, daß ich ihn als guten Patrioten veranlaßt, eine so teure ausländische Maschine zu kaufen, während eine ebenso leistungsfähige, aber wesentlich besser gearbeitete deutsche, kann man nicht? Baba ist eine bedeutend billiger zu haben ist. Also tröst Dich, liebe Ella, und wenn Du eine wirklich gute und gediegene "Nähmaschine". Nähmaschine, wenn Du auch Wärter hoffen und die höchsten Stickerien machen kannst, kaufen willst, dann bleibe im Lande und gebe zu.

H. Niedenführ,

Struvestrasse Nr. 9,

dort bekomst Du auch von einer geübten Stickerin Anleitung in der Kunststickerie gratis."

Kaufensie

eine neue

Aufgusskanne

für Kaffee und Thee

(neue Erfindung)

von

Max Thürmer,
Kaffeerösterer.

Von jetzt an
die letzten

3000

prachtvollen
Paletots,
Jackets,
Kragen,
Kindermäntel

zu jedem nur
annehmbaren Preise.

Mäntel-Ulbricht,

Altstadt, Freibergerplatz,
Neustadt, Heinrichstraße 14.

Man trinkt daheim und
im Restaurant nur
Seldschöfchen-Bier

Gold- und Silber-

Waren, reizende Neuprodukte zu
verschiedenen Weihnachtsgelehrten,
kauf man vorbehalt und zu
billigsten Preisen beim Gold-
schmied Max Sippel,

Waizenhausstr. 38, nahe d.
Bergglocke.

Ein neues Saloon-Album

Klänge zum Herzen

in prächtiger Ausstattung.
Enthaltend 10 der beliebtesten
Klaviersätze, mittelschwer.

Preis 1,50 Mk.

Zu beziehen gegen Einwendung des
Betrages oder gegen Nachnahme.

Adolph Brauer's

Hotmusikalienhandlung.

Dresden, Hauptstraße 2.

Als Weihnachts-Geschenk

empfohlen!

8

Erstlings-Wäsche

sowie

Kinder-Wäsche

in toller Ausführung zu den

billigsten Preisen.

Robert Böhme,

Altmarkt, Ecke Schreiber-



Solinger
Schnäider-Scheeren,
Taschen-Scheeren,
Knopfloch-Scheeren,
Stick-Scheeren,
Klapp-Scheeren,
Papier-Scheeren,
Hausbedarfs-Scheeren,
Haarschneide-Scheeren,
Nagel-Scheeren,
Garten-Scheeren,
Rosen-Scheeren,
Geißel-Scheeren,
Cigaretten-Scheeren,
Cigarren-Scheeren,
Lampen-Scheeren,
Schuhmacher-Scheeren,
Pferde-Scheeren,
Rasir-, Taschen-, Tisch-,
Tranchirmesser, Rasir-

Apparate.

Richard Münnich,

Dresden-N.,

nur Hauptstraße 14,

kleiner Laden.

8

Cigarren

zu Weihnachtsgelehrten passend.

findet man in prokher Auswahl

zu 25, 50 u. 100 Std. reizend

verpackt, in nur guten Qualität.

bei H. v. Wehren, Seite 6.

A. A.

Sollten Sie in Dresden bestellt kommen, ein passend. Weihnachts-
ob. Gelegenheitsgeschäft zu finden,
so berufen Sie Sr. Wagner's

Weihnachts-Ausstellung.

König Albertstr. 26. Dort finden

Sie Musikinstrumente jeder Art,

als: mechan. Musikinstrumente,

Gitarre, Mandoline, Schlaginstrumente,

Geige, Klavier, Cembalo, Orgel,

Flöte, u. Scherparfum in großer

Auswahl zu billigsten Preisen.

Dein Scher ist ausgezeichnet mit

Preis. Auch werden dabei

summtliche Reparaturen gut und

billig ausgeführt.

8

6. Jüdisches Spezial-Geschäft

(gegr. 1876)

für

Köche, Konditoren,

Bäcker u. Fleischer

liefert am besten Jacken,

Schürzen, Mützen, Hosenträger,

Hemden, Tricotagen usw.

8

21. Altus,

Gr. Brüdergasse 43, II.

gegenüber der Sophienkirche,

neben "Deutscher Hofrat".

Wiederholung wird bei gelangt.

Tel. A. I. Nr. 4101. 8

K. S.

Bei Johannes Schneider,

Wettinerstr. 2,

direkt am Postplatz,

kauf man die haltbarsten

Glacé - Handschuhe,

eigenes Fabrikat, zu billigsten

Preisen. 8

Cravatten

stets neueste Muster.

Herren-Wäsche.

Hosenträger.

Anüpfse, Knödeln.

Bitte genau auf die Firma

zu achten. 8

Die vorzüglichsten Brothobel

kauf man beim Messerschmied

J. Gessels, Annenstr. 37. 8

Regenschirme

für Herren, Damen u. Kinder, nur

beste Fabrikate, findet man in größter

Auswahl zu billigsten Preisen bei

H. Buchholz.

48 Wilsdrufferstr. 48,

nächst dem Postplatz.

8

Filzschuhe

kauf man am besten Filzschuhe

etc. Am See 60, bei Zeltz. 8

Musikalischen

Handlung, Antiquariat.

Katalog gratis.

E. Postmann, Annenstr. 15. p.

Stein Baden. 8

Schaukelpferde,

Spielkinder, Schultafeln, Schu-

ren, Portemonnaies, sowie alle

Lederwaren kauf man preiswert

bei E. Bank, Heinrichstraße 3.

8

Die Hauptniederlage der

Oschatzer

Filzwaaren

von Ambrosius Marthaus

befindet sich bei

Fischer & Pechel,

Waizenhausstr. 38. 8

Regenschirme, Herrenhüte,

etc. Qualität, in größter Auswahl.

8

Den Schrift zum Nam'schen

Straße geht

Und kauf aus Spartheit allein

Sein Schnädel bei Franz

Klotze ein. 8

8

Heute

zum

Mäntel-Ulbricht,

Freibergerplatz

oder

Neustadt,

Heinrichstraße 14.

8

Richard Münnich,

Dresden-Neustadt,

Gaußstraße Nr. 11.

8

8

8

8

8

8

8

8

8

8

8

8

Gewerbehaus.

Heute Sonntag
nur ein Concert
vom Königlichen Musikdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehauß-Kapelle.
Beginn 7 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.
Eintritt 50 Pf.



Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 21. Dezember 1902
von Nachm. 5 bis 9 Uhr Abends

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. I. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100
Direktion: Kgl. Musikdir. O. Herrmann.
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf. Kinder 10 Pf.
Die Direktion.

Victoria-Salon.

Heute 2 große Vorstellungen,
1/2 Uhr kleine Preise, 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.
Im Tunnel von 5 Uhr an: „Neu-Wien“.

Central-Theater.

Täglich Vorstellung Abends 1/8 Uhr.

Siegwart Gentes

Humorist.

The Uessems,

ausgeführt. Wunderhaft.

The Amoros-Werner-Troupe.

Vantomime: Beim Alten erwacht.

Neu!

Neu!

Die cubanische Prinzessin Veronica,
Ton-Zentrique.

La & Do, die berühmten Pariser
Straßenjäger,
und das unübertreffliche Dezember-Programm.

Sonntag den 21. Dezember Nachm. 1/4 Uhr
zu halben Preisen:

„Christrosen“
oder „Die Wanderung zum Schneekönig“.
Weihnachtsmärchen von G. A. Geißler.
Billetvorverkauf findet Wochentags von 10 Uhr, Sonntags
von 11 Uhr ab an der Theaterküste statt.

Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!
Garantierte Wärme 18 Grad.

Circus Bauer

Münchnerstraße, 5 Min. vom Hauptbahnhof.

Sonntag den 21. Dezember

2 Extra-Vorstellungen 2

Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Das Programm zur Nachmittags-Vorstellung ist ebenso reichhaltig und wertvoll als dasjenige der Abend-Vorstellung.
Sebensitzer Marball, 87 Räufe-Bierde! Neues Programm!
In der Nachmittags- und in der Abendvorstellung vertreten
Gärtner der Kaiserl. Jägerer-Truppe O'Kabé,
10 Personen. Zum 1. Mal in Dresden! Neu! Doctor
Bauer's Kreisbrettfärberei. Auftritten der weltbekannten
Rummel-Familie Lobe. Sämtliche Clowns und Augenreiter
mit neuen Späßen. Nachm. für Kinder halbe Preise.
Sämtl. Vereinsbilllets in beiden Vorstellungen gültig.
Montag, Dienstag, Mittwoch keine Vorstellung.
An allen drei Weihnachtsfeiertagen jeden Tag 2 Vorstellungen.
4 und 8 Uhr.
Billetvorverkauf Havana-Haus Wolf, Seestraße 4.

Philharmonie, Palast-Restaurant.

Heute Nachmittag und Abends

Grosses populäres Concert
des Richard Ellers-Orchesters
(58 Künstler).

Nachmittags 11—1 Uhr **Frei-Concert**
unter Mitwirkung der Geschwister Norina.
Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Apollotheater, Dresden-Neustadt, Görlitzerstraße.

Sonntag den 21. Dezember: Gastspiel des

Dresdner Volkstheaters

(Dir. Emil Conrad).

Nachm. 3½ Uhr große Kindervorstellung: „Lügenmäulchen und
Wahrheitssündchen“. Weihnachtsmärchen von Görner; Johann „Die
Zaubergrube“, gr. Vantomime. Abends 8 Uhr: „Das Blümchen“ od.
„Ein glücklicher Familiendaten“, Lustspiel von Görner.

Philharmonie (Ferdinandstrasse 4).

Sonntag, den 21. Dezember 1902, Nachmittag von 4—6 und Abends von 8—11 Uhr:

2 populäre Concerte

vom gesammten Richard Ellers-Orchester (58 Mitglieder). Leitung: Kapellmeister Richard Ellers.

Eintrittspreise: Erge 1 Mt., Saal 50 Pf.

Bordello- und Vereinsarten, sowie Ballveranstaltungen haben an den Sonn- und Feiertagsconcerten keine Gültigkeit.
NB. Die Ellers-Concerte finden in der Philharmonie jeden Sonnabend, Sonntag und Montag (2 Concerte) statt.
Während der übrigen Tage hält sich das Richard Ellers-Orchester zu Oratorien, Choraufführungen, Künstler-,
Vereins- und Abonnement-Concerten empfohlen.

Geschäftsstelle: Circulstr. 30, II. Telefon: I. 1254.

Weihnachtsmesse

Weihnachtswerknuf
von Original-Kunstwerken heutiger Künstler
vom 12. bis mit 24. Dezember,
veranstaltet von der

Oresdner Kunstgenossenschaft
in den
Stereindräumen Schöffergasse 4, 2. Etage.

Täglich geöffnet von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.
Eintritt frei.

Bürger-Casino.

Neu! Erste und zweite Etage. Neu!

Sonntag den 21. und Montag den 22. Dezember

Grosses Gesangs-Concert,

ausgeführt von

Clemens Grosser's Possen-Ensemble.

Anfang 4 Uhr.

Elsa Kafka, Liedesängerin.

Paul Gerzabeck, Charakter-Sänger.

Gustav Mühlé, Salon-Sänger.

Emmy und Clemens Grosser, Spiel-Duettsänger.

Programm täglich abwechselnd.

Hochachtungsvoll Clemens Fischer.

Eintritt frei.

Eintritt frei.</

Vor dem Gebanen wieder abam, machte das Mädchen bewundern Anstrengungen, ihn doch noch an sich zu fesseln. Von Dresden reiste die Verlassene ihm nach Breslau nach, wo er Stellung gefunden hatte. Schon dort verachtete sie ihn zu erheblichen. Vor einem Jahre kam Baer nach Berlin. Auch hierher folgte ihm vorige Weihnachten das Mädchen, fuhr aber dann wieder nach Dresden zurück. Vor 14 Tagen kam sie wieder nach Berlin. Den Belieben besuchte sie jeden Morgen in seiner Wohnung, bevor er in's Geschäft ging. Da es hierbei stets einen Auftritt gab, so unterlachte ihr V. g. Wirth das Betreten seines Hauses. Nun holte sie Baer jeden Abend vom Geschäft ab. Als er ihr Donnerstag Abend ausdrücklich erklärte, daß er sie nicht betrachten werde, verlangte sie eine Abfindung von 3000 Mf. Baer lehnte auch diese Forderung ab. Als er Morgens seine Wohnung verließ, stürzte die Wienerin plötzlich vor und feuerte leicht Revolverkugeln aus unmittelbarer Nähe auf ihn ab. Während der Getroffene auf der Straße zusammenbrach, erging sie die Flucht, wurde jedoch bald ergreift und der Polizei übergeben. Der Verwundete wurde nach der Charité gebracht. Während drei Schüsse schlugen, traten die anderen den Rücken. Eine Kugel streifte die Lunge, eine zweite fiel dicht neben dem Rückenwirbel. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht unmittelbar lebensgefährlich.

** Aus dem Prozeß wegen der Brandt'schen Milliardenerschafft, dessen Urteil bereits gemeldet ist noch Einiges aus dem Bladower des Staatsanwalts sowie die Begründung des Urteils nachzutragen: Staatsanwalt Liebenow führt u. a. aus: Die Angeklagten seien nun des ihnen vorgeworfenen Vergehens voll überführt. Die Broschüre wimmelt von Ehrentumungen und beleidigenden Ausdrücken. Dazu kommt eine Menge von Thatsachen, die nicht erweislich wahr sind; dazu gehört insbesondere der Vorwurf, daß Graf Douglas widerrechtlich Papiere unterdrückt und daß er sich der Erbschlechterei schuldig gemacht habe. Die umständlichen Erwittlungen, die durch alle Instanzen ange stellt worden, haben ergaben, daß Graf Douglas keine Urkunden unterdrückt habe, daß sein Wort davon wäre ist, und daß auch nicht ein Pfennig aus der Brandt'schen Erbschaft an Graf Douglas gefallen ist — schon darum nicht, weil zu der Zeit, als Graf Douglas geboren wurde, die Brandt'sche Erbschaft gar nicht mehr existierte. Nach den Mitteilungen des Wirk. Geh. Raths Heilmann muß angenommen werden, daß die Erbschaft schon im 18. Jahrhundert zur Ausschüttung gekommen ist. Der Graf sei nie in Amsterdam gewesen, er habe sich mit der Erbschaftssache nur in besserer Absicht beschäftigt, da er den Leuten, die sich an ihm wandten, helfen wollte. Daraus sei für ihn das Ungemach entstanden, unter welchem er nun schon seit Jahren zu leiden habe. Alle Zeugen des In- und Auslandes haben in ihren Vernehmungen auch kein Atom von Beweis dafür erbracht, daß Graf Douglas irgendwie in unlauterer Weise seine Hand im Spiele gehabt habe. Die ganze Geschichte von den 5 Millionen und den 2500 Gulden sei eine Erfindung des ehemaligen Frau Johanne Brandt, die den Wuth gehabt habe, ihre Räubergeschichte mit dem Gericht aufzufassen. § 193 liege nicht vor, wollte man aber auch annehmen, daß § 193 Anwendung finde, so seien die Angeklagten doch strafbar, denn die Form, der in der Broschüre gewählten Ausdrücke lasse die beleidigende Absicht ohne Weiteres erkennen. Beide gebe die ganz Brandt'sche Erbschaft nichts an, er trachte nur nach dem ihm zugesprochenen 5 Prozent der Erbschaftsmasse. Aber auch Brandt habe nicht in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt. Wie einst sieben Städte sich um die Ehre stritten, die Geburtsstätte zu sein, so streiten sich jetzt schon 7 Orte darum, die Geburtsstätte des Millionen-Brandt zu sein. Es steht noch gar nicht fest, wo der Brandt geboren ist, und wer als erworben gilt zu betrachten sei. Selbst aber zugegeben, der Angeklagte Brandt wäre Millionen-Erbe, so hätte er gar kein Recht, in der Weise, wie es gethan, gegen den Grafen Douglas mit schweren Beleidigungen vorzugehen. In der Begründung des Urteils heißt es: In thatächlicher Beziehung steht fest, daß der Angeklagte beide dem Grafen Douglas die Broschüre mit einem Schreiber überreicht hat, in welchem gleichzeitig zum Ausdruck gebracht wurde, daß es in seiner Nacht stehe, die Verbreitung zu verhindern. Der Inhalt dieser Broschüre ist schwer beleidigend, denn es wird behauptet, daß Graf Douglas sich unrechtmäßig bereichert und auf Grund zurückgeholter Papiere Erbschlechterei betrieben habe. Ferner ist auch das der Broschüre vorangestellte Motto: "Es ist frech, Millionen zu veruntreuen, doch der Preis selbst den Betrüger", beleidigend. Die Frage, ob Brandt in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt hat, wird verneint. Es kann gar keinen Zweifel unterliegen, daß Brandt die treibende Kraft, die Seele des ganzen seit 1894 gegen den Grafen Douglas in Scene gesetzten Unternehmens ist. Die Thätigkeit ging darauf hinaus, aus dem Grafen Douglas Gelder herauszupresso; zu diesem Zweck wurden Blätter erlossen, die dem Zweck dienten auch die Broschüre, wie schon aus dem bei der Hausforschung vorgefundene ersten Entwurf des an den Grafen Douglas gerichtenden Schreibens deutlich hervorgeht. Wenn der Angeklagte glaubt, daß er einen Anspruch an den Grafen Douglas habe, so muß mit allem Nachdruck gelagt werden, daß er auch nicht den geringsten Anhalt für solchen Anspruch hat, namentlich nach dem Ausgang des Civilprozesses gegen den Grafen D., in welchem die volle Haftpflicht des Anspruches bestellt worden war und nachdem der Graf im Prozeß Schonknecht befreit hatte, daß er nicht einen Pfennig aus der Erbschaft erhalten habe, was ja auch vom Auswärtigen Amt bestätigt worden ist. Bei dieser Sachlage erscheint es gänzlich ausgeschlossen, daß dem Grafen Douglas unrechtmäßiger Weise Gelder zugeschlossen sind. Jeder Anspruch, den der Angeklagte Brandt gegen den Grafen Douglas erhebt, erhebt daher schon objektiv ungestützt. Es kann ihm aber immerhin zugestanden werden, daß, wenn er auch von der Rechtmäßigkeit seines Anspruches nicht überzeugt sein könnte, sich in seiner Phantasie der Gedanke an die Einbringung der Erbschaft doch in ganz unglaublicher Weise festgelegt hat, so daß ihm die Möglichkeit, das Ziel zu erreichen, immer vorwuchs. Deshalb bleibt die Frage der verdeckten Erpressung bei ihm außer Betracht, aber es muß verneint werden, daß er in der Wahrnehmung berechtigter Interessen sich befunden und zur Wahrnehmung solcher Interessen handelte. Nachdem der Angeklagte alle die Vorgänge, die vor Erstellen der Broschüre liegen mit durchgemacht hat, muß als Grund zur Verbreitung der Broschüre angesehen werden, daß er nun aus Nachdruck und um sein Mädelchen an dem Grafen zu hüten, ihn in der Öffentlichkeit bloßstellen wollte. Ein solches Motiv ist kein berechtigtes und der Angeklagte muß aus § 188 bestraft werden. Der Versuch, die Wahrheit der Beschuldigung nachzuweisen, ist vollständig mißlungen, wie von der Vertheidigung selbst anerkannt worden, so sehr mißlungen, daß die Angeklagten vorgezogen haben, flüchtig zu werden. Durch die Beweisnahme ist auch nicht der Schaden einer Berechtigung des erhobenen Vorwurfs erwiesen. Zum Strafmaß war zu berücksichtigen die Ungeheuerlichkeit der Verleumdung, die Beharrlichkeit und Sustanz, mit welcher man 1895 den Grafen Douglas unablässig verfolgt hat. Dem Angeklagten Brandt konnte außer Glaube nicht angezeigt werden, bei geringer Brünnie konnte ihm ein außer Glaube an die Wahrheit seiner Behauptungen nicht verbleiben und bei geringer Selbstbrünnie konnte er nicht annehmen, daß ihm vom Grafen Douglas Erbschaftsaufenthalten würden. Da die Angeklagten von den vermeidlichen Morosen geleitet wurden, Noche zu über und den Grafen Douglas bloßzustellen, so war eine hohe und harte Strafe am Platze.

** Der letzten Bierdebahn in Berlin widmet der "Bierdebaudat" folgenden launigen Stoben:

So ist's denn aus! Das letzte Delirium
Sobt nun zum letzten Mal in das Depot.
Es hängt kein Schmetz mit trauriger Gedärde,
Und eine Tröhre fällt — ach — auf sein Stroh.
Die Bierdebahn ist unverdientermaßen
Verloren jetzt aus den Berliner Straßen.
Im Tempel, wo sich in der Waldesstille
Das einame Gefängnis holt erdet.
In Dalldorf, wo in ländlicher Wölle
Der Mensch, wenn er verdrückt ist, lebt und streift.
Da sind, vom Großstadtleben abgeschieden,
Die letzte Bierdebahn — ach — ihren Frieden.
Einst wird man in vergessnen Schriften lesen,
Wie nett man und gemütlich mit Dir habt.
Bedürf' Dich Gott, Du bist so schön gewesen.
Zu schön für die moderne Unnatur.
Doch ist verblüft der Huhnschlag Deiner Bierde. —
Das ist das Vorz des Schönen auf der Erde!
Gottloben Siehe nächste Seite.

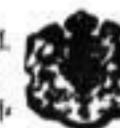
Hasen frisch eintreffend.



Die Wild- und Hestigels-Handlung

von
Carl Müller,

Röntg.
und
Hof-
Lieferant.



Sternbrecher 6259,
Johannes-Strasse 22
(am Pirnaischen Platz).

zum Weihnachtsfeste
frisch geschossene

Hasen (gespickt)

Frisch geschossene feiste Hasen-Hähne u. Hühner, Waldschnecken, Birk- und Haselhühner, echt franz. Poulets in f Qual. sowie alle Sorten Hasel-Wild-Geflügel-Truten.

Hochf. Prager Gänse. Hochf. Prager Gänse.
Hirsch- und Rehwild,

davon Rücken und Steulen in allen Größen.

Täglich treffen frische Sendungen ein u. verkaufe ich Alles zu billigsten Preisen. Hochachtungsvoll D. C.

Hasen frisch eintreffend.

Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankgeschäft Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. * Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Privattresore (einzel vermietbar) unter eigenem Verschluß der Miether.

„Liberty“ Art Fabrics

Hochaparte Stoffe für Kleider, Blousen, Kissen und Dekorationen, indischen, japanischen und chinesischen Ursprungs.

Seldene, japanische und chinesische Jacken und Gewänder (Gowns und Kimonos).

Seldene Kissen, indische Phulcarles (für Wandbehänge, Divandecken etc.).

Chales und Tücher aus Indischer Gaze in ganz entzückenden, interessanten Ausführungen.

Seidenwaarenhaus

Albert Krohne

Altmarkt, Rathaus.

Galanterie-
waaren,
entzückende
Weihnachts-
Geschenke
in überraschend grossartiger
Auswahl,
nur solide, reelle Waaren,
wahrhaft billige Preise.

F. G. Petermann,
Galeriestrasse 4,
1/4 Minute vom Altmarkt.

Tafel-Geschirre
herrliche
Neuheiten!

Tafel-Geschirre
herrliche
Neuheiten!

Porzellan-Tafelgeschirr
mit Glückskleekante u. Goldrand

ist jetzt das beliebteste Muster — über 500 Services verfügt.
Tafelgeschirr in Glücksklee für 6 Personen, 28 Teile, 27 M.
Tafelgeschirr in Glücksklee für 6 Personen, 43 Teile, 40 M.
Tafelgeschirr in Glücksklee für 12 Personen, 80 Teile, 70 M.
In allen Zusammensetzungen vorräthig.

Kaffeegeschirr, Theekannen, Theetassen in allen Größen
immer am Lager.

Mein Glückskleemuster ist das Schönste, was so
preiswerth geboten werden kann.

Porzellanhandlung Ernst Göcke,
Geflüsterstr. 18.



Schnelle Hilfe in geheimen, Dant- u. Frauen- und Bräutleibn, Wettinerstr. 18, II., Dresden 10—12, Sonnt. 10—2. Schmerzlose Behandl. ohne Berufsstörung.

Hochmut kommt vor dem Fall! Wie vornehm waren
Die Wiedebahnen! Was, ein Omnibus!
Auf ihnen hätte ja ein Deutman fahren
Im Uniform, — o wisch' ein Hochgenug!
Jetzt sind sie tot, allein die Tage wiede noch:
Der Omnibus, der alte Herr, der lebt noch!
Hochmut kommt vor dem Fall! Freilich besiegen
Die Notwagen jetzt die Wiedebahnen.
Allein was oben ist, wird unten liegen,
Und Alles kommt zuletzt in Charons Kahn.
Schon siehe ich am Horizonte wintern
Das kommende Gedicht — die Autostützen!

Max Kaufmann, der stadtberühmte Wirt der Ver-
schworenen Leidens gehörten. Es gab in den letzten Jahren in ganz
Berlin keinen zweiten Gastwirth von solcher Originalität, wie es
viel in der Presse des In- und Auslandes geschrieben worden
war. Seine Volksbüchlichkeit datirte aus dem Jahre 1886, wo
auf dem Gelände der Berliner Gewerbeausstellung die Bauern-
anlässe am St. Georgen-Tor täglich Tausende von Besuchern
anzölkten. Max Kaufmann hatte reiche Schäfte aus seiner Alt-
zeit nach Schluss der Ausstellung und auch in den folgenden
Jahren weite Reisen zu unternehmen, auf denen er alle Länder
Europas durchquerte, die Küstengebiete von Asien und Afrika
kennen lernte und immer neue Kuriositäten für sein Bauernmuseum
zusammelte. Im Jahre 1897 eröffnete er als Sommer-Gasthof seine
„Goldgräberhöhle“ in der Transvaal-Ausstellung am Kurfürsten-
damm, und ein Jahr später ließte er ein ähnliches Unternehmen
in der Ausstellung Indien, wo aus dem großen Gottlieb von
einem „polnischen Buddha“ wurde. Ein ganz eigenartiges
Unternehmen schuf Kaufmann im Jahre 1899, als er auf seiner
„Schloss Maria“ bei Grünau ein schwimmendes Sommerrestaurant
eröffnete und sich gleichzeitig zum Kapitän im Spree- und zum
„blüten vortragenden Rath für die Flottentbewegung“ er-
nannte. Nebenbei war der Bauernkunstmarkt auch auf zahl-
reichen Wohltätigkeitsfesten jahrein jahreout hörig, wo er durch
Vertretung seines Künstlern-Kabinets aneckende Einnahmen für
den wohltätigen Zweck erzielte. Max Kaufmann erfreute sich
einer ausgedehnten persönlichen Bekanntheit und allgemeiner
Beliebtheit, nicht nur in den breiten Schichten des Volkes, sondern
auch in den Kreisen der „Oberen Feudalwürde“. Prinzen, Fürsten,
Gräfen und Barone, Minister, Botschafter und Offiziere aller
Stände verschmähten es nicht, ihn und wieder in freiem Zeichen
frei einige Stunden in den Bauernhöfen neben dem Königl.
Leibbauer zu verbringen. Max Kaufmann, der nur ein Alter von
55 Jahren erreicht hat — er wurde am 2. April 1864 in
Graudenz in Sachsen geboren —, gedachte zu Ehren sein Bild-
hüter Wertschätzungen zu leeren.

Ein berühmtes Abenteuer einer Berlinerin in
Bromberg bildete beim dortigen Schöffengericht den Gegenstand
einer Verhandlung. Ein Kleidchen st. A. aus Berlin befand sich im
August d. J. in Bromberg, bedeckt mit einem dort wohnenden
Verwandten, ein Restaurant und soll sich etwas „ausfällig“ be-
nommen haben, indem sie mehrere Glas Bier und Porter trank.
Der Polizeikommissar Benner wurde auf sie aufmerksam, er holte
sie und stellte sie zwecks Feststellung ihrer Verdienste. Da sie
sich auf der Polizeiwache nicht ausreichend legitimieren konnte, so
sollte sie in Haft behalten werden. In ihrer Aufregung wünschte sie
sich ihrer Aufführung ganz energisch und schlug mit dem Schirm
um sich. Der dienstabendende Polizeisergeant musste Gewalt an-
wenden, und dabei wurde das Mädchen getreten und zu Boden
geworfen. Das Mädchen wurde üblicherweise überwältigt, musste den
Rest des Tages und die Nacht im Gefängnis von öffentlichen
Diensten jubilieren und wurde vom Steuernamt untersucht. Am
nächsten Tage wurde sie dem Richter zugewiesen, der ihre sofortige
Entlassung verfügte. Der Bevölkerungsgerichtsrat der Angeklagten wußte aus,
daß der Polizeikommissar in einem Einschreiten nicht berechtigt war,
doch er sich also auch nicht in Ausübung seines Amtes befunden
habe, und daß dann die Lage des Widerstandes in sich zusam-
mengestellt. Die Angeklagte sei zwar ein wenig ausgelassen ge-
wesen, habe aber dem Kommissar keinen Anlaß zum Eingreifen ge-
geben. Die Schläge mit dem Schirm seien nur eine Auseinandersetzung
der Polizei. Des Polizeikommissars Verhalten sei schwer zu
erklären; er habe das Mädchen eine Rüte über im Gefängnis ge-
halten, ohne logisch eins der vielen ihm zu Gebote stehenden
Mittel anzuwenden, die Verständlichkeit der Situations festzustellen,
was dem Richter am folgenden Tage in ganz kurzer Zeit gelungen
sei. Der Geschworene schloß sich dieser Auffassung politisch an
und erkannte die Angeklagten nicht zum Einschreiten berech-
tigt gewesen sei, und daß die Schläge mit dem Schirm als Wohl-
wahr einem unbedachten Angriff gegenüber zuwandten seien.

Vom Landgericht in H. in der 28 Jahre alte Natur-
heilkundige Paul Bauer wegen fahrlässiger Tötung einer
Kellnerin und einer Wintersbediensteten durch wilde Verbindung zu
einem Jahre Gefängnis verurteilt worden. Bauer war bis
zum Jahre 1895 Badergeschelle und übte dann nach zweimonatiger
Drohung als Kellner die Braxis als Naturheilkundiger aus.
Wetternachrichten. Wie man aus Düsseldorf
meint, ging dort gegen 5 Uhr früh ein starkes Gewitter mit zahl-
reichen heftigen Donnerstößen nieder; darauf trat plötzlicher
Rückgang der Temperatur und Schneefall ein. Auch an Kreisfeld
wird heftiger Sturm mit starken elektrischen Entladungen Hagel,
Schnee und Regen gemeldet; dort entstand großer Schaden in
allen Theilen der Stadt. Auch in Westfalen sind heftige Ge-
witter niedergegangen. Der Rhein und seine Nebenflüsse steigen
schnell. Bei Saar ist Vormittag das Maines in starkem Eisgang
vorbeigetreten. Bei Köln hat man mit dem Aufbau der Schiff-
brücke begonnen. In Stuttgart ging ein schweres Gewitter,
vermessen mit Hagelsturm, nieder, während zugleich ungewöhnliche
Jahresniederschlag. Darauf trat Schneefall ein.

Wie ungünstig der parlamentarische Abstiegsgang die Ent-
scheidung der Abgeordneten beeinflußt, beweist ein Zwischenfall im
Immunitätsausschuß in Österreich. Während alle Welt der An-
sicht ist, daß die Abgeordneten im Winter auf die
jungen Neuerungen der Abgeordneten in dem Plenum und in den
Kommissionen beschlußt werden sollen, die keine Privatrechts-
befreiungen enthalten, fordern die Abgeordneten eine Erweiterung
ihrer Immunität, die sich dadurch zu einem bedenklichen Privi-
legium ausgestalten würde. Wie weit die Wünsche mancher
Parlamentarier in dieser Hinsicht gehen, ist daraus zu erkennen,
daß von parlamentarischer Seite an die Regierung allen Ernstes
die Forderung gestellt wird, der „Auffassung“ zuzustimmen, daß
die Immunität die Abgeordneten auch gegen die Einziehung rück-
ständiger Steuern schütze!

Im Holzwesel, Amt Offenburg, ist man einem schaurlichen
Mord auf die Sturz gekommen. Anfang Oktober verschwand der
etwa 50 Jahre alte ledige Tagelöhner Emil Birk, welcher die
Gewohnheit hatte, sein Vermögen in Höhe von 200 bis 300 Pf.
in einem Täschchen auf der Brust zu tragen. Dieser Gewohnheit
ist er zum Opfer gefallen; es wurde ihm zuerst mit einem Seil
die Hirnschale an der rechten Seite eingeschlagen, dann sollte der
Schlägling in einen Sack verpackt werden, und da nicht der ganze
Körper in den Sack hineinging, wurden dem ermordeten beide
Beine unmittelbar über den Anteilen abgehauen. Sodann wurden
die Beine in eine Holzkrempe geworfen, und der übliche Abtreibell
gleichzeitig in den Sack gestoßen, und dieser in eine Tüngengeße, die
jetzt unmittelbar am Wege liegt, versteckt.

Ein zur besseren Einsicht gekommener Knabe, der seinen
Eltern durchgegangen war, aber redselig in Hamburg direkt
gemacht wurde, bat an die Hamburger Kriminalpolizei ein Dokument
zu liefern, ein leitender Tagelöhner Emil Birk, welcher die
Gewohnheit hatte, sein Vermögen in Höhe von 200 bis 300 Pf.
in einem Täschchen auf der Brust zu tragen. Dieser Gewohnheit
ist er zum Opfer gefallen; es wurde ihm zuerst mit einem Seil
die Hirnschale an der rechten Seite eingeschlagen, dann sollte der
Schlägling in einen Sack verpackt werden, und da nicht der ganze
Körper in den Sack hineinging, wurden dem ermordeten beide
Beine unmittelbar über den Anteilen abgehauen. Sodann wurden
die Beine in eine Holzkrempe geworfen, und der übliche Abtreibell
gleichzeitig in den Sack gestoßen, und dieser in eine Tüngengeße, die
jetzt unmittelbar am Wege liegt, versteckt.

Dresdner Bank

Aktienkapital: 120 Millionen Mark.
Reservefond: 34 Millionen Mark.

DRESDEN, König Johann-Strasse 3.
II. Depositenkasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim,
Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S.,
London.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten.
Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere.
Aufbewahrung bei Verwaltung offener und geschlossener Dépôts.
Ausschreibung von Checks, Tratten, Reise-Creditbriefen.
Auszahlungen an auswärtigen sowie überseeischen Plätzen.
Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschluß des Mieters)
Conto-Current- und Check-Verkehr etc. etc.

Unsere Depositen-Kassen vergütet zur Zeit für Baar-Einlagen gegen Buch
ohne Kündigungsfrist 2 % Zinsen | für's Jahr
mit einmonatiger " 2 1/4 % " | spesenfrei.
mit drei- u. sechsmontatiger " 2 1/2 % "

Über Einlagen kann auch per Check verfügt werden.
Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Deutsche Bank, Berlin.

Filialen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London, München
Kapital 160 Millionen Mark,
Reserven 50,6 Millionen Mark.

Wir übernehmen Gelder zur Verzinsung im Depositen-Verkehr

bei täglicher Verfügung	à 2 %
„ monatlicher Kündigung	à 2 1/4 %
„ dreimonat. "	à 2 1/2 %
„ sechsmontat. "	à 2 1/4 %

Zinsen p. m.

Contocurrent und Check-Verkehr.

Wir empfehlen uns ferner:

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.,
zur Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine,
Beleihung börsengängiger Wertpapiere,
Gewährung von Vorschüssen auf Waaren,
Eröffnung von Rembours-Crediten für überseeische Waarenbezüge,
Aussstellung von Reise-Creditbriefen,
Verwaltung offener und Aufbewahrung geschlossener Dépôts,
Controle der Verlosungen,
Versicherung gegen Coursoverlust und
Vermietung von eisernen Schrankfächern verschiedener Größe unter eigenem
Verschluß des Mieters in unserer Stahlkammer.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank, Johannes-Allee 12.

Depositenkassen | A: Amalienstrasse 22,
B: Neustädter Markt,
C: Blasewitz, Schillerplatz 18.



Gold-Veilchen

Glacon Nr. 8 und Nr. 5
köstlich, ausgiebig, ideal Veilchen-Parfüm.

Violette Schwarzlose „Marke Hohenzollern“
neuestes Veilchenparfum

Überraschend natürlich — nachhaltig duftend.
Ein Triumph der Parfümerie.
J. P. Schwarzlose Söhne, Königl. Hof-, Berlin, Markgrafenstr. 20.
Vorfrühling in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Coiffeur-
geschäften.

Specialarzt

für Haut- u. Geschlechtsleiden, best. chron., nervöse
u. venöse Erkrankungen, Dr. med. Weisbrod,
Dresden, Cölonienstraße 20.

Von 9—11 und 5—8 Uhr Sonntags 9—11 Uhr.

Steuer-Stollen!
Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder 4000
Stück Steuer-Stollen von bekannter Güte Wandsel u. Gutschen-
Nöthen-Stollen abzugeben. Brobstückchen gratis. 8 Stück
5 Mit., 6 Stück 10 Mit. unter Garantie nur bestell und reiner
Zahltaten verdient noch ältere Stollenstücken die renommierte Stollen-
bäckerei von Rich. Göring, Glacisstraße 18.

Weihnachts-Verkauf

zu sehr billigen Preisen.

In sämtlichen Abtheilungen des Hauses
ist Gelegenheit geboten, wirklich billige Weih-
nachts-Geschenke einzukaufen.

Spielwaaren

sind im Preise bedeutend ermässigt.

Besichtigung der grossen Ausstellungen in den neuen
Räumen der I. Etage ohne Kaufzwang.

Gratis

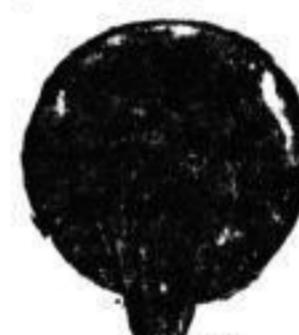
erhält jeder Käufer bei Einkauf von 5 Mark an einen eleganten
Kalender für 1903.

Gebh. Kohl & Co., Freiberger Platz 22-24.

Es gibt viele Sprechapparate,
aber es gibt nur ein Grammophon!



Jeder Käufer achtet darauf, dass sein Apparat unsere patentamtlich registrierte, die Echtheit der Apparate garantirende Schutzmarke trägt.



Man verwendet für das Grammophon nur unsere mit der Schutzmarke versehenen Grammophon-Platten. Repertoire ca. 10,000 Nummern, darunter 3000 deutsche Special-Nummern.



Zum Grammophon benutze man nur unsere Grammophonnadeln, die nur echt sind, wenn in unseren geschützten mit der obigen Schutzmarke in Goldaufdruck versehenen Döschen verpackt, weil minderwertige Nadeln die Platten sofort verderben.



Grammophon-Concert-Nadel
Deutsches Reichs-Patent Nr. 176,502

Das beste Weihnachtsgeschenk
ist ein Grammophon

Interessenten belieben sich an unsere Vertreter in allen grösseren Städten Deutschlands zu wenden.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft • Berlin S. 42.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

In großer Industriestadt Sachsen
in e. unmittelb. a. d. Bahn ge-
gliedert,

Gartenschere und Glaserel mit
Dampfbohr., elektr. Lichtanl., mass.
Gehäub., grob. Lagerplatz, sowie
räuml. Werkstätten u. sonst. In-
vent. (u. A. Gelpann) h. 15.000 M.
Ang. zu verl. Hohe Rentabilität.

Otto Berge,
Chemnitz, Herrenstr. 1.

Großes, Gründungs- und
Produkten-Geschäft,
4 J. in einer Hand, jor. 1. 200 M.
zu verkaufen. Gt. Geschäfte, gute
Beg. G. Stödel, Magistr. 4, 8.

Selten günstige Gelegenheit für einen jungen Kaufmann zur Gründung einer sicheren Existenz bietet sich durch läufige Übernahme eines renommierten Engros- & en détail-Geschäfts der Glas-, Porzellan- und Steingut-Branche

In Stadt nahe Dresden, mit großem, festem Kundenkreis. Übernahme kann jeder Zeit erfolgen. Erforderliches Kapital 8000 M. Off. von Selbstläufern unter R. M. 70 vofl. Hauptbahnhof Dresden erbeten.

Rentables Fabrikgeschäft

Ist Betriebsmittel halber sofort unter günstigen Bedingungen schuldenfrei zu verkaufen. Offerten unter Q. D. 273 in die Exped. d. Bl.

Siehe sofort gutgeb. kleineres oder mittleres Kolonialwaren- oder Cigarrengeschäft zu kaufen. Offerten mit Preis und Umloh unter E. P. 560 Exped. d. Bl. erbeten.

Cigarrenhandlung nur detail, in Dresden od. großer Provinzialstadt, mit nachweisl. Reinbedienst. von 2-3000 M. zu kaufen erachtet. Offert unter E. S. 563 Exped. d. Bl.

Weinstube, best. Lage, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. u. E. N. 558 Exped. d. Bl.

Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft

in bester Lage Mecklenb., Rostg., elegant eingerichtet, ist anderer Unternehmungen halber sofort oder 1. Januar billig zu verkaufen.

Siehe Übernahme ca. 6000 Mark erforderlich. Kosten verbleiben.

Offerten erb. u. D. G. 374 an Rudolf Mosse, Dresden.

Verkauft meine

Fleischerei

wegen sofort. Übernahme eines anspruchsvollen Fleischerei-Geschäfts unter günstigsten Bedingungen. Miete 320 M.

Max Trobisch, Radeberg.

Pacht-Gesuch.

Junges, frisch. Geschäft sucht möglichst sofort nicht zu großes, bestmögliches, gutgebendes Restaurant en. auch Weinloste in guter Lage Dresden-N. unter günstigsten Bedingungen zu pachten. Werthe off. u. S. 300 an Haasenstein & Vogler, Meißen.

Wilsdruffer Strasse 10
neben der

König Albert-Passage.

Elektrischer Fahrstuhl
zu allen Etagen.

Otto Steinemann

Spezialhaus

für

Spiel-, Luxus-, Leder-, Ziermöbel,
Haus- und Wirtschaftswaren.

Broschen.

Golddouble	45, 75, 90, 1.15, 1.00 bis 5.75
Stahl	45, 90, 1.25, 2.50
Simili	45, 90, 1.05, 1.85, 2.35, 2.85 bis 3.50
Coralle	45, 90, 2.85
Granat	45, 1.85

Ohrringe.

Golddouble	45, 85, 1.30 bis 3.50
Simili	45, 90, 1.25, 2.25 bis 4.50
Coralle	45, 90, 2.25 bis 2.90

Armbänder.

Golddouble	45, 90, 1.35, 2.85 bis 9.75
Charnier-Armband	2.50 bis 4.50
Ketten-Armband (Double)	6.00, 10.00
Ketten-Armband (Silber)	4.00 bis 7.50

Herren-Urketten. Damen-Urketten. Herren-Uhren.

Nickel	10, 25, 30, 45 bis 2.85	Golddouble	45, 85, 90, 1.90, Nickel	2.00, 4.25, 5.50	Damen-Ringe	45, 90, 1.85, 2.75,
Golddouble	90, 1.00, 1.50 bis 10.00	2.90, 3.50, 3.75, 5.00 bis 10.00	Stahl, imit.	4.75	2.90 bis 8.00	
			Golddouble	5.50	Herren-Ringe	45, 90, 1.25, 2.00, 2.85, 4.00 bis 8.00

Ringe.

Oblonge	1.10, 1.25	Decor.-Fächer	45, 90, 1.25
Visit	.30	Cabinet, Holz 30, 45, 2.35	do. Laternen . 25, 45
Cabinet	.45	Familien-Rahmen 90, 1.75, 1.00, 2.85.	

Briefpapier.

Buntes Briefpapier	80 bis 1.50	Cabinet, Bronze	45, 65, 85 bis 2.85
Weisses do.	45 bis 1.85	do. echt versilbert	.95
Kinder-Post . . .	35, 45	do. Seession	

Photographie-Rahmen.

Oblonge	1.10, 1.25
Visit	.30
Cabinet	.45

Dekorat.-Gegenstände.

Decor.-Fächer	45, 90, 1.25
do. Laternen .	25, 45

Salon-Lampen Tisch-Lampen Küchen-Lampen Nacht-Lampen Arm-Lampen Hänge-Lampen

11.50, 13.50, 15.00, 1.25, 2.35, 2.85 35, 50, 85 45, 85, 1.10 50, 1.85 2.75, 3.50, 5.75 bis 20.50
35 bis 100 bis 0.00

I. Etage: Weihnachtsspielwaren-Verkauf.

II. Etage: Ziermöbel, Hauswirtschafts- u. Holzwaren.

Radebeul A. L. 244.

Wegen Umwohltein konnte nicht kommen. Brief liegt postlagernd.
Bin ig. Radeul. kein. wirtsch. Berg. auch muß. m. 75.000 M. Vermög. böhmis. Erbteilung. w. in Reichsbank. Haberleb. doh. Beamt. ob. f. Geschäftsmann bef. zu werden beh. später

Berheirathung.

Gef. Off. unt. F. F. 574 in die Eru. d. Bl. erbten.

Baldige Heirath

wünscht einige gutaussehende, den best. Geschäftsmänner angehörende Herrnen. Näch. August erbt. bereitwill. Frau A. Glebner, Arnoldstrasse 13.

Heiraths-Gesuch.

Herr meine Schwägerin, ein kleinerlein von häuslicher Natur. Simi u. liebensw. Chor, mit sehr reich schöner Ausbildung u. böhmis. Erbteilungen spätere Erbe folgt, würde mit einem treuen soliden Herrn im Alter v. 30-40 J. Beamter oder Handwerker, behübt Verheirathung in Verbindung zu treten, da selbiges in Folge ihres Aufenthalts auf dem Lande zu wenig Hexen- und Feindseligkeit hat. Diesbezügliche Offerten bitte unter N. V. 903 "Anvaldanden". Dresden niederlegen. Strengste Dicke gesichert, aber auch verlangt. Vermittler verbieten.

Heiraths-Gesuch.

Strebi. Prof. tücht. in seinem Fach 28 J. geb. Frau, angenehm u. g. Chor, sucht Lebensgefährte, nicht über 30 J. mit Verm. v. ca. 20.000 M. davon aber nur 5000 M. gebar. werden. Bedingung ist protet. Rel. gut. Chor u. relig. Erzieh. Vermittlung. Eltern u. Vorm. ausgesucht. Off. u. C. W. 100 bis 24/12. postl. 9 erb. unter Zus. für Dicke.

Heile Heirathen

vermittelt in treulicher, zarter Weise.

Bureau C. Haase,

Smalienstr. 28, 2.

Eine gute Heile ist billig

zu verkaufen. Friedrichstrasse

M. 61, part. links.



Reitpferd,
fröhliche Stute, sucht aus Tribut-
band zu tanzen. Off. u. D. A.
390 an Rudolf Moosse,
Dresden.

2 Droschen II. Kl.
gekauft gegen Aufzettel mit
Parameter. Gef. Off. u. F. J.
577 in die Eru. d. Bl.

Der Foxterrier
Geford., leb. schl., kleine Scheden-
pinkler, dross. schwarzer Spitz,
deutscher Schäferhund, Abgew-
bunden v. 4 M. an zu verkaufen
Heidelsdorferstrasse 6. pt. L.

Kanarienhähne.
schöne Sänger, bei Ton u. Licht
schlagend, empf. W. Thierbach,
Kraenstrasse Nr. 1. 5. Et.

Graupapagei,
großart. Sprecher u. bill. zu ver-
kaufen. 12. im Anteuergeschäft.
G in schönes Samptkordon mit
53. Weissen, breit. Ton. fr.
230 M. fest f. 88 M. in ver-
kleidung. Schautugstr. 22. 1. I.

Silberbraut.
kränze von edl. matt Silber-
pavlier, Stück 2. 3. 4 u. 6 M.
bei Hesse, Scheffelstr. 12. ip.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Swed's Interessentenwahrung der beteiligten Besitzer und insbesondere zum Encasso der am 1. Januar 1903 fällig werdenden Sinscheine der 4% u. 5% Theilschuldverschreibungen II. Emission v. Jahre 1888 bitten wir um Einreichung der Sinscheine und Titres an unseren Kassen.

Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co.

Dresden-A., Leipzig,
Leipzigerstrasse 20, I. Petersstraße 17.

Dresden-N., Markt 9.

Rheingauer Weinhandlung

Gewandhausstrasse 1 u. 3,

empfiehlt gut ausgebaute

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südwine.
Sonderheit: Rheinweine direkt vom Winzer in mittleren und kleinen Preislagen.

Landauer,
gebraucht, in gutem Zustande, zu verkaufen

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südwine.

Pianoforte

Conservarist bill. zu leib. ob. tauf. geb. Chor. m. Preis unter V. 10387 erbeten an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Schönes Weihnachts-Geschenk!

Pianino

Musik., Prachtstück, in mod. Stil, unübertroffen. Tonfülle, sehr preisw., zu verl. Mar- schalstr. 16, 2. (auch Theil- zahlung).

Billig für 45 M. für Damen 60 M. Gebrauch. 120 u. 140 M. Pianino mit Spielapparat d. zu verkaufen Glacisstr. 16, p. r.

Zubatspießen,

Spanierstäbe. Cigarettenpiken, Stielrahmen u. c. empfiehlt billig

A. Dobusch Nr. 1. Weberstraße 4.

Ein ganz vorzügl. freizeitiges

Nussbaum-Pianino

et fehlt billig zu verkaufen

Wörthstrasse 53, r. 2.

aus Weihrauch in Weihrauch

billig zu verkaufen

Gr. Rittergasse 2, 1. Hs.

Pianino abtreife b. zu verkaufen

Böhlenerstr. 9, II. Richter.

Preiswerthe Partien in Tischzeugen, Handtüchern, Wischtüchern u. Staubtüchern. Kaffeegedecke, Läufer und Decken in neuesten Mustern. Taschentücher in grösster Auswahl. Haustuch, pa., für Leibwäsche besonders geeignet, Coupon von 20 m M. 7.00. Coupon von 45 m M. 15.75. Fertige Damen-Wäsche. Besonders preiswert: Taghemd mit Handbogen Stück M. 1.80. Taghemd mit reicher, handgestickter Passe Stück M. 2.50. Barchentwäsche für Männer, Frauen u. Kinder. Fertig genähte Bettgarnituren, bestehend aus: 1 Bettbewurf, 1 Kissenbezug und 1 Bettuch, in farbig Züchen M. 6.50. in Stangenleinen M. 7.00. in Pa-Damast M. 7.50.

Billige Angebote in Kleiderstoffen.
Reinwollene Satin-Zibeline, 110 cm. hochmod. Kostümstoff in neuen Farben, Werth M. 2.30 M. 1.35.
Reinwoll. Elsass. Cheviot, 110 cm, schwere, kräft. Qual. M. 1.00.
Nuppenstoffe in englischem Geschmack, aparte Farben M. 0.95.
Homespun mit kurirtem Futter, starke Kostümware 120 cm M. 2.70.
Ein grosser Posten
Reinseiden Taffet rayé, solide Qualität, in zarten, heiterbigen Streifen M. 1.50.

Damen-Blusen, grösste Auswahl, vom einfachen bis elegantesten Genre. Eine Partie einzelner besserer Blusen, weit unter Werth, Kostümrocke, neueste Fäcons, von M. 3.80 an. Kostüme, ganz gefüttert, von M. 12.50 an. Haus-, Küchen- und Servirkleider M. 3.00, 5.00, 8.00 bis 8.50. Morgenkleider v. M. 3.80, Matinees v. M. 3.40 an. Reformbekleider von M. 4.25 an. Unterröcke in neuesten, aparten Ausführungen. Anfertigungen von Kostümen und Reformkleidern nach Maass im eigenen Atelier unter Garantie. Schürzen für Damen und Kinder.

C. G. Heinrich,

Grunauerstrasse 1 und 1^b, nächst dem Pirnaischen Platze.

Strumpf- und Wollwaaren:

Handsuhne, Tricot-Unterzeuge, Zuaven-Jackchen, Capotten, gestr. Herren-Westen.

Balkraken, Echarpes und Fichus.

Pelz-Mütze und Colliers.

Feder- und Chiffon-Boas in grösster Auswahl.

Glacé-Handsuhne für Damen und Herren.

Posamenten- und Spitzenkragen. Damen-Gürtel.

Nähkästen mit kompletter Einrichtung.

Rüschenkästen. Originelle Nadel-Etuis.

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder.

Billige Weihnachtskleider

aus hältlichen glatten und genoppten Fantaestoffen. Kleid von 6 Metern: M. 2.10, 3.30, 3.60, 4.20.

Tapisserie-Manufaktur.

Neuheiten in serbischen Handarbeiten.

Zweiseitig gewebte Deckenstoffe.

Arbeits- und Zeitungsständler,

Etagères,

Papierkörbe, Schreibmappen.

Brief- und Cigarrentaschen.

Kragen-, Manschetten- und Cravatten-Kästen.

Nadelkissen.

Gardinen, Stores, Viträgen,

Restbestände bis zu 5 Fenstern besonders billig.

Portières in Wolle, Tuch- und Leinenplüsche.

Tisch-, Divan- und Sofha-Decken.

Kameelhaardecken. Reisedecken.

Teppich- und Fell-Vorlagen. Wachstuch-Decken.

Kissen in Satin, Sammet und Liberty-Seide.

Herren-Wäsche,

Oberhenden, Serviteurs, Kragen, Manschetten.

— Neuheiten in Cravatten. —

* Kragenschoner. * * * Cachenez. *

Hosenträger, Chemiseett- u. Manschettenknöpfe.

Oberhemden, neueste Kragen u. Manschetten, elegante Cravatten. Grosse Auswahl. Prager Str. 36. Billige Preise.

Damenwäsche,
— Tricotagen,
— Taschentücher.

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr

Reinnickel und durch Schweißverfahren (Nach Dr. FLEITMANN)

Man beachte die

Fabrik F. W. Marte J.

nickelplattierte Küchen- und Tafelgeräthe

sowie

„Tri-Metall“-Kochgeschirre hergestellt aus Kupfer o. nickel-

plattierten Flüssigalathen

D. R. G. M. 122.309

zum Kochen auf Gas besonders zu empfehlen

mit der

Fabrik F. W. Marte J.



Düsseldorf 1902

Goldene Staats-Medaille. Goldene Ausstellung-Medaille

Vereinigte Deutsche Nickel-Werke

Aktien-Gesellschaft

vorm. Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co.

Werke in: Schwerte i. Westf. • Paruszowitz O.S. •

Hermannshütte bei Lahde • Salzgitter bei Kattwitz O.S. •

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt ein grosses Lager in Juwelen, Gold-, Silber- u. Alsenide-Waaren.

Billige Preise.

William Hager Jr.,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Dresden-A., Schlossstrasse, Ecke Kleine Brüdergasse 2.

Anwerksaufzurücksicht und älterer Meister. Gelegenheitsläufe in Brillant-Schmuck. Glanz auf von altem Gold und Silber.

Glashütter Uhrenfabrik „Union“

Glashütte,

Sachsen.



Feinste Präzisions-Taschenuhren. Für jedes Stadtwelt-

auf Wunsch mit Gangzeugnis der Kaiserl. Seewarte Hamburg.

Zu beziehen durch alle feinen Uhren-Geschäfte.

Bereitsig in Dresden-Altstadt bei:

Gust. Sey. Uhrmacher, Moritzstraße.

P. Stuckart, Uhrmacher, Starstraße.

J. Ruoff, Hof-Uhrmacher, Georgplatz.

M. Weisse Jr., Uhrmacher, Victoriastr.

A. Mittag, Uhrmacher, Grunerstraße.

Ed. Pfeiffer, Uhrmacher, Uhlandstraße.

A. Kirsten, Uhrmacher, Steinerstraße.

M. Polz, Uhrmacher, Villenstraße 13.

H. Lorenz, Uhrmacher, Schlossstraße.

K. Büchner, Uhrmacher, Georgplatz.

P. Harzbecker, Uhrmacher, Annenstr.

A. Frieser, Uhrmacher, Marienstraße.

Ad. Schwender, Uhrmacher, Voitzenhaus-

straße 27.

P. Reuther, Uhrmacher, Bettinerstraße 2.

A. Meissner, Uhrmacher, Lindenstraße. Ecke Werderstraße.

In Dresden-Neustadt bei:

F. Brückner, Uhrmacher, Gr. Meißner 3.

W. Ehrentraut, Uhrmacher, Heindlstraße.

P. Behrens, Uhrmacher, Hauptstraße 1.

P. Kumme, Uhrmacher, Hauptstraße 1.

F. Ploner, Uhrmacher, Hauptstraße 33.

R. Mühl, Uhrmacher, Zonnestraße 15.

In Dresden-Blaßwitz bei:

C. Oertel, Uhrmacher, Schillerplatz 17.

Eingang Striehenerstraße.

In Dresden-Löbtau bei:

A. Hochguth, Uhrmacher, Wildstrudelstr.

In Radeberg bei:

Otto Richter, Uhrmacher.



Lampen

jeder Art, in den

neuesten Mustern und

gr. Auswahl empfehl-

bar billige Preise

Robert Walther.

Wilmersdorffstrasse 38

Damentuch,

in Qualität, in neuesten Farben,

zu eleganten Promenadenkleidern,

Billardtuch u. moderne Anzug-

stoffe für Herren u. Damen ver-

fügbare billigst jed. Maß. Prob. frei.

Max Niemer,

Sommerfeld, N. L.

Wetterpus. u. Bringmasch. rep. sofort u. billig E. Lauter

Nacht., Rommelstraße 15, f. Seite

Kanarienhähne.

Empf. mein. hoch

drückt. Stamm als sehr

Beliebtes Geschenk in

bill. Preisen. Abre-

gung 11. J. C. Haschke.

Herren-Artikel.

Anzüge, Paletots, Ulsters, Havelocks, Hohenzoll-Mäntel, Gummimantel, Staubmäntel, Schafrocke, Hauspuppen, Lodenjuppen, Cravatten, Handschuh, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Unterkleider, Nachthemden, Schlafanzüge, Taschentücher, Socken, Flanellhemden.

Pilzhüte, Ledenhüte, Cylinder, Klapphüte, Mützen, Cachemire, Kragschoner, Hausschuhe, Promenadeschuhe, Lackstiefel, Gummischuhe, Regenschirme, Spazierstöcke, Reitgerte, Hosenträger, Herregurtel, Taschenmesser, Manschettenknöpfe, Chemistette, Cravatten-Nadeln.

Reise-Artikel.

Reisekoffer, Reise-Taschen, „in Einrichtung, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reiseplaids, Reisemantel, Reiseschuh, Reisesatteln, Reisehüte, Reisekissen, Reisesparal, Phaidhullen, Couriertaschen, Touristertaschen, Monagekörbe, Friser-Etuis.

Gross-Auswahl
Reisetaschen in allen Größen und Preislagen.
Reisetaschen mit Einrichtung von 25-300 Mk.
Reise-Necessaires von 3.50 bis 100 Mk.
Reisedecken von 8-125 Mk.

Leder-Waaren.

Besteck-Etuis, Nagel-Etuis, Näh-Etuis, Schreib-Etuis, Rasin-Etuis, Schirmhüllen, Wäschesetze, Waschlotion, Hutschachteln, Damen-Hutkoffer, Rucksäcke, Kragemappen, Kragen-Kasten, Cravatten-Mappen, Cravatten-Kasten, Oberhemd-Mappen, Manschetteurollen.

Portemonnaies, Cigarren-Taschen, Brieffaschen, Portefeuilles, Visiten, Schreibmappen, Photogr.-Albums, Photogr.-Kästen, Photogr.-Etuis, Akten-Mappen, Banktaschen, Wechsel-Mappen, Dokumenten-Mappen, Damentaschen, Couriertaschen, Anhängeretaschen.

Arbeitstaschen, Pompadours, Damen-Gürtel, Opernglas-Etuis, Nah-Etuis, Scheeren-Etuis, Friser-Etuis, Nagel-Etuis, Uhren-Etuis, Toilettens-Etuis, Schreib-Etuis, Akten-Etuis, Uhr-Armbländer, Handsehn-Kästen, Kragen-Kasten, Cravatten-Kasten, Goldasten, Schmuckkästen.

Sport-Artikel.

Jagdjacken, Jagdwester, Jagdmantel, Jagd-Pelerinen, Jagdhäute, Jagdmutzen, Jagdgamaschen, Jagdatiefel, Jagdhonden, Jagdhaschen, Jagdstühle, Jagdfäischen, Jagdsäcke, Hundepfichten, Menagekörbe, Lederjoppen, Lawn Tennis - Spiele, Rackets, Bälle, Netze, Anzüge, Schuhe, Hemden, Gürtel, Mützen, Reit-Joppen, Mäntel, Hüte, Mützen, Handschuhe, Gamaschen, Stocke, Gerten, Radfahr-Anzüge, Joppen, Hemden, Gürtel, Mützen, Gamaschen, Eislauf-Anzüge, Joppen, Mützen, Gamaschen, Automobil-Anzüge, Joppen, Mäntel, Mützen, Decken, Handschuhe, Wagendecken für Sommer und Winter.

Altmarkt — Robert Kunze — Rathaus.

Grosse Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre. — Stets Neuheiten.

Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“ R. Berkowitz, Dresden

Grunauerstrasse 5,
dicht am Pirnaischen Platz.

Billigste Bezugsquelle
für

vollständige Wohnungs-Einrichtungen
sowie
einzelne Möbel.

Polster-Garnituren mit Satteltaschen schon von M. 135 an.
Buffets, echt Nussbaum oder Eiche, von M. 145 an.

Gegründet 1876.

Grunauerstrasse 5;
dicht am Pirnaischen Platz.

Grosse Auswahl
in
Teppichen, Portières, Chaiselongues
und
Tischdecken
zu sehr billigen Preisen.

Telephon I. 338.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik
bzw. Moritz Hille

Dresden-A.
Ritterstrasse 3.



Sauggas-Anlagen.

Ueberall aufstellbar.

Geringste Betriebskosten.

Wir empfehlen mit unserer anerkannt vorzüglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzins-, Petroleum- und Naphta-Motoren, Spiritus-, Benzins- und Petroleum-Locomotiven, Spiritus- und Benzin-Locomotiven.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Musikwerke
selbstspielende
sowie
Drehinstrumente
mit auswechselbaren Metallinhalten
Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Grammophone
für kleine und
große Platten.

Die vollkommenste
Sprechmaschine
der Gegenwart
mit unvergleichlichen Platten aus
Hartgummi.

Lieferung gegen geringe Monatsraten
Plattenverschlußschrauben in allen
Sprachen.

Kallistop-
Orchesterium
mit abstellbarem
Glocken- u. Trommelspiel.
Bester Ersatz
für Tanzmusik.
Preise 60 bis
125 Mk.
Lieferung
gegen Monatsraten
von 4-5 Mk.

Alle Arten Automaten mit
Goldeneuer gegen geringe
Monatsraten.

Bial & Freund in Breslau II.
Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Photographen
nur erstklassige, vorzüglich funktionierende
Apparate von 20 M. aufwärts.
Beispiele und
Anleitungen.

Accordeons
in sehr reicher
Auswahl, sehr
preiswerte
Instrumente in
allen Preisen.
Lieferung gegen
Monatsraten von 150 Mk. an.

Zithern
aller Arten, wie
Accord-, Harfen-,
Duett-, Concert-,
Gitarre-Zithern
etc. gegen
Monatsraten von 2 Mk. an.

Aller Arten Automaten mit
Goldeneuer gegen geringe
Monatsraten.

Speise- und Kaffeelöffel,
Nickel Kaffee- und Thee-Service.

Gemüse-Etagères in verschiedenen Decors,
Fleischbackmaschinen, Mehlbackmaschinen, Käsekesseln, Kaffeezubehör, Wringmaschinen, Schnellbräter, Wärmetafeln, Heudtöpfe und Karlsbader Kaffeemaschinen, Öfenvösschen, Kühlenkästen, Schirmständer, Süßigkeiten- und Werkzeugkästen, Christbaumkästen.

Schirmschuh, der Kinderschuh.
Pötzsch & Kiessling,
Webergasse 33.

Nur nach Maß

empfiehlt den geübten Herrschaften als Spezialität seine
Straßen-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten

Tailor made - Mäntel und Reitkleider,
Garantie für guten Stil und elegante Ausführung bei
mäßigen Preisen.

Rob. Schliere vorm. J. Bernasek,
Damen Schneider,
Gassenstr. 21. I., a. d. Gallenbrücke, Gassenstr. 21, I.

Möbel.

Wegen ähnlicher Aufgabe meiner seit 1879 bestehenden Möbel- und Magazin empfehle ich als passende Weihachtsgeschenke zu direkt billigen Preisen: echt Nussbaum-Vertifo, Salondräne, Kleider- und Bücherdräne, Schreibtische zu und unter Selbstlieferpreis, große Trumeausbriegel, Buffets, Salons- und antike Tische, Garnituren und Sofas in allen Belegen und Farben.

Carl Wagner, Möbel-Fabrik und Lager,
Dresden-II., Hauptstraße 17 und 19.

Franz Junckersdorf,
Pragerstr. 23, Ecke Struvestr.,

empfiehlt seine schönen und preiswerten Rebeiten in Porzellan, Majolika, Wand-
schmuck und Nippes.

Galvanos

liefert schnell,
sauber und billig
Vorlagsdruckerei
„Dresdner Nachrichten“
Marienstrasse 38

Man achtet genau auf
Schuhmarken

„Elefant“
bei Elefant von
Elfenbein-
Seife

Mein diesjähriger Billiger Weihnachts-Verkauf

bietet in Folge Aufkaufs grosser Lagerbestände bei ersten Fabrikanten ganz hervorragend vortheilhafte

Sonder-Angebote.

**Wilhelm Thierbach, Modewaarenhaus,
König Johann-Strasse Nr. 4.**

Feine
Kleiderstoffe.

B. Hepke,
Manufaktur- und Modewaaren,
10 Seestrasse 10,
parterre und I. Etage.

Billige
Kleiderstoffe.

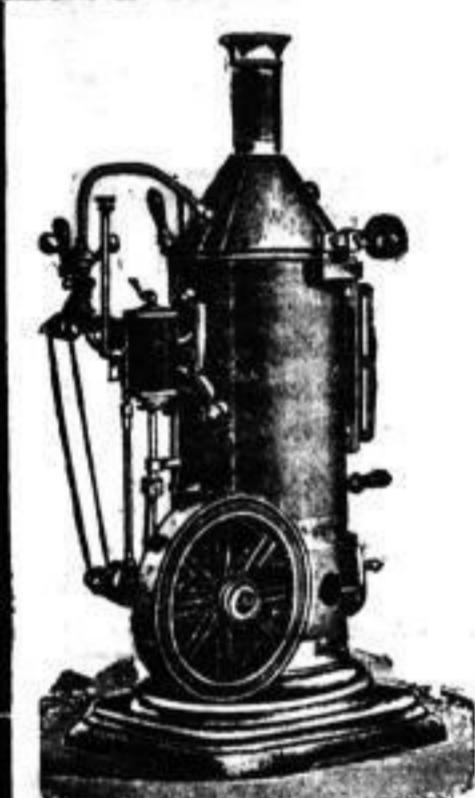
Küche- u. Theeküche.
Bowlen, Weinflößer.
Theetische.
Sogelässige, Blumentische.
Hausapothen.

Schlittschuhe.

Tilly & Seyfert,
Waisenhausstrasse 20
Magazin für Haus- und Küchengeräthe, empfohlen
praktische Weihnachtsgeschenke
in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Schlittschuhe.

Fleischbadmaschinen.
Wasserzählermaschinen.
Zappichlehrmaschinen.
Gasloher. Gasheide.
Petroleumheizöfen.



Elektrische Taschenlampen

echt „Ever Ready“
sind die andauerndsten, daher die billigsten.
Elektrische Nachttischleuchter, Uhren und Uhrhalter
von 9 M. an.
Man verlange Spezialpreisliste.

Dampfmaschinen, Betriebsmodelle,
Eisenbahnen mit Dampf- u. Uhrwerkbetrieb
in bekannt toller Ausführung.
Experimentir-Kästen, Elektrische Kraftmotore und Dynamos,
Akkumulatoren zu 4, 6, 9 und 12 Mk.

Ferd. Dettmann,
optisch-mechanisch-physikalisches Institut,
König Johannstr. Ede Moritzstr. 11.
Neuester Weihnachts-Katalog gratis.

Heussi's „Tannenzapfen“. Modernste Christbaumfülle!
Der „Tannenzapfen“ wird nicht wie alle anderen Baumfüllen mit seinem untenen, sondern mit seinem oberen Ende an den Zweig geflemmt; der Schwanzansatz liegt daher unmittelbar auf dem Zweige, nicht hoch in der Luft. Die Lichter können nicht schief liegen und nicht trocken, auch wenn der Baum von einem Ort zum andern getragen wird; sie verbrennen ganz, brauchen nicht ausgetaut zu werden. Preis Dfd. 1,50 M., beste Sorte 2 M., Porto 25, 45, 50 Pf. für 1, 2, 3 Dfd. und mehr gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Bitte rechtzeitig zu bestellen!
In Dresden-A.: Gebr. Eberstein, Altmarkt 7;
Gebr. Göhler, Grunerstr. 16.
In Dresden-V.: Gebr. Gieße, Markt.

1. Special-Geschäft seit 38 Jahren!
Schaukelpferde,
Pferde mit Wagen,
Reisekoffer,
feine Lederwaaren,
Schulranzen und
Taschen etc.

Ernst Gottschall,
Bach. Emil Wolf,
Gottlermeister,
Marienstrasse 50.
Reparaturen erbitte bald.



Vernickelungs-Anstalt
von Albert Bubbaum, Palmsstr. 19, I., Ede Flemmingstr.
Amt I, 6730.
Vernickelung von Schlittschuhen.



Preis-Liste der Wein-Grosshandlung E. Freytag

Dresden-A.: Weberg. 21. — Berlin: Lindenstr. 112.
Görlitz: Berlinerstr. 8. — Breslau: Poststrasse 1.

	pro Flasche	pro Flasche
Oesterr. und Pfälzer Weine, Roth:		
Laubenheimer	75	80
Ungsteiner	80	90
Forster	100	100
Niersteiner	120	120
Hausenthaler	120	120
Marcobrunner	140 u. 250	150
Rüdesheimer	150	200
Liebfrauenmilch	170	170
Scharlachberger	200 u. 600	120
Johannisberger	220	220
Steinberger	300 u. 700	400
Rheinhartshäuser	400	400
Schloss Vollradser	500	500
1884. Rüdesheimer Berg	500	500
Forster Kirchenstück	1000	1000
Somalauer		100
Gumpoldskirchener		120
Retzer (Eugenbau)		120
Magyarader Auslese		150
Süßer Ungarwein, weiss und roth		100
Ungar- u. Tokayer-Aus- brüche		400
Herber Tokayer 100 bis 400		

	pro Flasche	pro Flasche
Oesterr. und Ungar. Weine: Weiss:		
Somalauer		100
Gumpoldskirchener		120
Retzer (Eugenbau)		120
Magyarader Auslese		150
Süßer Ungarwein, weiss und roth		100
Ungar- u. Tokayer-Aus- brüche		400
Herber Tokayer 100 bis 400		

	pro Flasche	pro Flasche
Bordeaux-Weine, unter Etiquette:		
Médoc	65	80
Zeltinger	75	80
Moselblümchen	90	100
Oberemmer	90	100
Brauneberger	120 u. 250	120
Josefsbörger	140	150
Scharzberger	150	170
Oligsberger	170	200
Scharzhofberger	200	250
Berncastler Doctor	300	300
Château Margaux		350
Château Léoville		400
Château Beychevelle		450
Château Laroze		500
Château Moutrose		550
Château Rauzan		600
Château Lafite		650
Haut Barsac, weiss		700
Château Yquem, weiss		800
Div. Original Schloss-Ab- züge	500 bis	1100

	pro Flasche	pro Flasche
Champagner:		
Deutsche	225 bis	500
Französische	350 bis	900
*Oesterr. Weinessig	50	50

* Tokauer Original-Flasche
zu 1 Liter.

Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Maraschino, Whisky, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.

Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.

Sortimentskisten (12 Fl.) Mk. 12 u. 15 gegen Nachnahme.

Das Feinste in Repullen sind und bleiben.

Gerlich im Aussehen. Vorzüglich im Geschmack.

folgende Sorten als: Edelrotw. I, Edelsböhmer I, Rosmarin I und Winterkönig I offerie ich bei mindestens 8 bis 100 Fl. pro Pfund 25 Pf. grössere Woten billiger.

Otto Strauch, Chemnitz.

Gür reelle Bedienung bürgt meine Firma.

Gesandt gegen Nachnahme.

Bekanntmachung.

Die Goldschmiede-Zw.-Innung zu Dresden gestattet sich einem geehrten Publikum dringend zu empfehlen, seinen Bedarf an-

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

nur bei **Innungsmeistern** decken zu wollen. Nirgends kann der **Käufer** leichter getäuscht werden, als beim Einkauf von **Schmuck- und Gebrauchsgegenständen in Juwelen, Gold und Silber.**

Geschäfte, welche das Publikum durch **Scheln-Ausverkäufe, hohe Rabattgewährung und unmögliche Preisermäßigung** anzulocken suchen, bieten **keine Gewähr.**

Im Interesse der Käufer selbst lädt die **Goldschmiede - Innung** höflichst ein, bei Einkäufen, besonders zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste nur Goldwaaren - Geschäfte** besuchen zu wollen, welche durch die sichtbar angebrachten Worte gekennzeichnet sind:

„Mitglied der Goldschmiede-Innung.“

Diese von Fachmännern geleiteten Geschäfte rechtfertigen **in jeder Beziehung** das Entgegenbringen **vollsten Vertrauens.**

Die Goldschmiede-Zw.-Innung zu Dresden.

gez. Eckhardt.

Max Wittig,

Goldschmiede-Innungsmeister,
König Johann-Strasse Nr. 9, Ecke Schuhmachergasse
empfiehlt

solide Gold- und Silberwaaren

zu den denkbar billigsten Preisen.

Uhrketten, massiv Gold, von 30-200 Mf., Silber, Goldschmiede und Double.

Ringe, massiv Gold, von 8-500 Mf. — aparteste Ringe.

Broschen, Armbänder, Ohrringe größte Auswahl. — ohne Lötkugel, von Mf. 4.50 an (Gravuren gratis).

Deutsches Reichs-Patent.

Aufführung meiner Ringe ist vollständig ausgeschlossen.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.



==== Moderne, selbstgefertigte ===

Pelzwaaren

in grosser Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen
empfiehlt

Paul Köhler, Innungsmeister, Landhausstrasse, Friedengasse.

Langjährige Thätigkeit in ersten Häusern von Paris und London.

Niemand kaufe Petroleumglühlicht

ohne vorher den feuerlosen erproben!

Schapiro-Brenner Modell 1903 Preis M. 6.50 mit Strumpf

probirt zu haben. An diesem Zweck sind wir bereit, einen kompl. Schapiro-Brenner jedem Interessenten ohne Nachnahme und ohne Vorauszahlung auf 5 Tage zum Probieren zu verleihen. Der Schapiro-Brenner paßt für jedes 14" Bohrloch (29-40 mm Durchmesser der Bohröffnung), für 10", 12" oder 30" Bohrlöcher. Wir paßende Zwischenringe. Alleinige Fabrikanten und Patentinhaber.

Das „Schapirolicht“ ist d. Gasglühlicht völlig gleich. Sein Blauen fests Wagen mehr! Glühbirnenfeuer bedarf verbleibt. Betriebsverbrauch: Ein Liter in 22 Stunden. —

Patente in allen Staaten. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Hermann Hurwitz & Co.

Berlin C.,
stralauerstrasse 50.



Spiel-Waaren

überraschend grossartige Auswahl,
nur solide reelle Waaren, wahrhaft
billige Preise.

J. G. Petermann,
Galeriestr. 4,

1/2 Min. vom Altmarkt.

Besichtigen
Sie meine
Schaufenster.

Bergmann & Co.

Hoflieferanten,

Radebeul-Dresden,

empfehlen für den Weihnachtstisch ihre hervorragenden Spezialitäten:

Erica-Bouquet, von überraschendem Wohlgeruch, per Glascon M. 2.50.
Extrait Trèfle Royal in feinstem französischen Parfümiergeruch, per Glascon M. 1.50, 2.—, 3.—.

dazu passend:

Savon Trèfle Royal, Stück M. 1.50, in hochelagantem Carton
à 3 Stück M. 4.—, sowie ihre beliebten

Veilchen-Parfüms in unübertroffen schönen Qualitäten, als:

Frühlings-Veilchen, per Glascon M. 0.75, 1.—, 1.50.

Parma-Veilchen, per Glascon M. 1.50.

Violetta-Vera, per Glascon M. 1.50, 2.—, 3.—.

Kaiser-Veilchen, per Glascon M. 4.—,

dazu passend:

Frühlings-Veilchen-Seife in 1/4 Dab.-Cartons, à M. 1.50.

Kaiser-Veilchen-Seife, feinst etuiert, à Stück M. 1.25, in Cartons à 3 Stück M. 3.50 und bitten bei Bedarf um geneigten Auftrag.

Détail-Verkauf:

Carola-Parfümerie, König Johann-Strasse,
direkt neben dem Landhause.



Gustav Smy,

Uhrmacher,

Dresden-Altst., Moritzstr. 10,

Ecke König Johann-Straße.

Fernsprecher: Amt I, 326.



Uhren.

Gediegene Gehäuse. Elegante Ausstattung.
Sorgfältig gearbeitete Werke.

Remontoir-Uhren . . . von 6-15 Mk.
Silberne Uhren . . . 10-75 "
Goldene Damen-Uhren . . . 20-300 "
Goldene Herren-Uhren . . . 40-600 "

Spezialität: Glashütter und Schweizer
Präzisionsuhren.

Weckuhren . . . von 2-20 Mk.
Wanduhren . . . 3-100 "
Salonuhren . . . 25-200 "
Hausuhren . . . 100-500 "

Spezialität: Moderne Uhren.

Uhrketten.

Neueste Muster. Größte Auswahl.
Anerkannt beste Fabrikate.

Nickelketten . . . von 0.10-3 Mk.
Gold-Doubleketten . . . 3-10 "
Echt silberne Ketten . . . 4-15 "
Goldplattierte Ketten . . . 10-10 "
Massiv gold. Ketten . . . 30-200 "

Cavalierketten. Tulaketten. Chatelaines.
Entzückende Neuheiten
in langen Damenuhrketten von 3-200 Mk.

Spezialität: 14 kar. Gold-Charnierketten.

Meine Gold-Charnierketten bilden vollständigen Ersatz für
massiv goldene Ketten. 10 Jahre Garantie.
Preis 20-40 Mk.

Goldene Ringe.

Aparte Neuheiten. Gediegene Ausführung.
Ueberraschend reiche Auswahl.

Mit echten Diamanten, Rubinen, Saphiren,
Opalen, Türkisen, Amethysten, Kaprubinen
etc. etc.

Ringe für Damen . . . 3-40 Mk.

Ringe für Herren . . . 4-50 Mk.

Ringe mit echten Brillanten 25-200 Mk.

Alle meine Ringe sind mit dem gesetzl. Goldstempel ver-
sehen und zeichnen sich durch Formenschönheit und solides
Fassen der Steine aus.

Trauringe.

Meine Trauringe sind nach dem neuesten Verfahren ohne
Lothfuge (D. R.-Pat.) hergestellt und an Haltbarkeit
unübertroffen.

Preislagen: Das Paar 10, 14, 18, 25, 30 Mk.

Goldwaaren.

Armbänder, Broschen, Ohrringe, Knöpfe, Colliers, Anhänger.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Möbel-Magazin

v. Wistr. v. Tischler-Innung

Jetzt Ferdinandstrasse 2, 1. u. 2. Et.

Größtes Lager von Tischler- u. Polster-Möbeln u. Stühlen,
vom einfachsten bis elegantesten, kompletten Wohnungs-Einrichtungen,
Dekorationen neuzeitlich und modernsten Stils bei solider und preiswerter Ausführung.



Gegründet 1836.

Max: Kunath

Weingrosshandlung, verbunden mit Wein-Restaurant

Wallstrasse Nr. 8, Dresden, Markthallen-Portikus.

Fernsprecher: Amt I, 201.

Bestgepflegte Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.

Deutsche Rotweine.

Portwein, Madeira, Malaga, Sherry.

Oester. Ungarische Weine. Burgunder- und Südfranzösische Weine.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feinster alter Cognac.

Sehr gute deutsche und ausländische Zigaretten.

MIT Vorzügliche Punsch-Essenzen.

Porter und Ale.

Deutscher Schaumwein.

Französischer Champagner.

Chinesischer Tee. Habana-Importen.

Niederlagen zu Original-Preisen:

Dresden-Gitter: Richard Sebmann, Friedstraße 1, Ecke Palaisgasse.

Arthur Matthes, Reichenstraße 2a, Ecke Waslestr.

Dresden-Gitter: Adler-Drogerie (L. Schmidt), Reichenstraße 31.

Dresden-Gitter: Wilhelm Boenigk, Großenhainerstraße 11.

Dresden: Drogerie J. Hirsch.

H. Ewald Hipp, am Markt, Ecke Schloßstraße.

Theodor Nennert, Güterbahnhofstraße 1.

Wenzel Haase, in Nr.: C. A. Schöne.

Paul Dähne, Dobnigstraße 10.

Emil Roitzsch, Langenstraße.



Christ-Stollen,

Sultania- und Mandel-, I. und II. Qualität,

in jeder Preislage, bei Verwendung nur allerfeinstster Zutaten, liefere nach allen Stadttheilen frei in's Haus. — Verbindt noch allen Staaten des Weltmarktes.

Höchste Auszeichnungen: **Goldene Medaille, Wien 1902.**

Grand Prix, Paris 1902.

Goldene Medaille und Ehrenkreuz.

Conditorei und Café
Adolph Göhring



Königl. Hofmühlbäcker,
Schloss-Strasse 19. Fernspr. I, 1202. Feruspr. I, 1202.

Ernst Zscheile

Dresden-Altstadt, Seestrasse, gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“. Gegründet 1872.



Portemonnaies,
Säften, Seebund, Profobal,
von 1 bis 15 Mk.
Herren- u. Damentresors
Sporttaschen
u. Beutel in größter Auswahl.



Damen-Necessaires
und Schmuck-Kästen
aus Leder und Leder, auch mit
Silber, von 3 bis 35 Mk.
Reise-Necessaires
für Damen und Herren,
von 3 bis 75 Mk.
Reise-Taschen
von 8 bis 50 Mk.



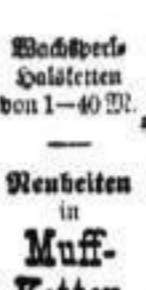
Anhänger-Taschen
in Wildleder, Seebund,
Säften, Profobal usw.
von 1 bis 40 Mk.



Damen-Taschen,
2, 3, 5 bis 35 Mk.
Brenn-Garnituren.



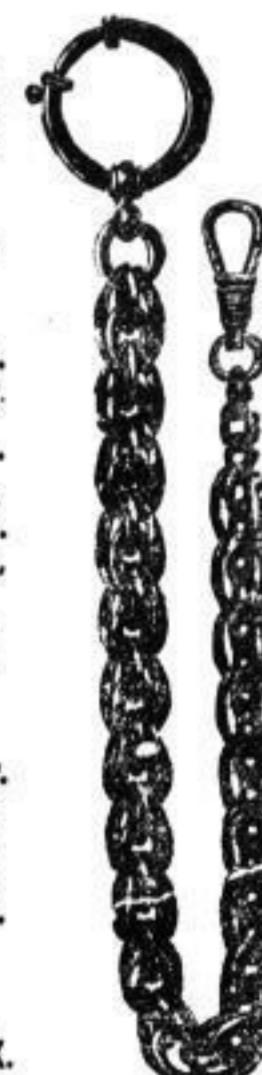
Concert-, Theater- u. Ballfächer
Pompadour's, eleganste Taschen, von 1,50 bis 40 Mk.



Neuheiten
in
Muff-
Ketten.



Armband mit Brosche,
neueste Muster, in fl. Echt, 8-20 Mk.



Neuheiten in
echten Silber-Ketten-Armbändern.

Sparsatz-Gürtel-Neuheiten v. 75 Pf. bis 30 Mk.
Gürtel-Schlösser von 50 Pf. bis 30 Mk.

Garnschmuck — Narassen — Hutnadeln.

Echte silberne Fingerhüte von 1 Mk. an.

Ohrringe aus Golddouble, Paar 3 M.

Zu 14 Karat. Gold mit fünfztl. Brillanten,
Paar von 5-20 Mk.

Große Auswahl in Ringen
mit Simili-Brillanten. — Trauringe.

Broschen, echt Silber,
Mosaik, Simili-Brillanten.

Echte Corallenketten von 2-20 Mk.

Cravatten-Nadeln, Manschetten-,
Kragen- und Chemisette-Knöpfe.

Schreibzeuge, Schreibgarnituren

in allen Preislagen bis 75 Mk.

Rauch-Services, 3 bis 40 Mk.

Wecker 5-10, Standuhren 5-50 Mk.

Beeher, Pokale, Humpen 5-30 Mk.

Bierkrüge 3-15 Mk.

Vasen, Figuren, Tafelaufsätze
von 2,50 bis 30 Mk.

Thermometer, Kannen.

Holzkisten, leer und mit Einlak.

Toiletten-Kästen.

Truhen.

Dreieckl. Spiegel
bis 35 Mk.



Neuheiten
in Damen- und
Herren-Uhrketten
von 2,50 bis 30 Mk.

Echte Nickelketten
von 1 Mk. an.

Visitenkarten-, Brief- und Banknotentaschen.
Cigarren-Etuis von 2-30 Mk. Schreibmappen von 3-30 Mk.
Cigaretten-Etuis von 1-15 Mk. Aktenmappen von 3-15 Mk.
Taschen-Toiletten von 50 Pf. bis 10 Mk. Frisirkämme.
Toiletten-Spiegel bis 30 Mk. Geldkassetten von 3 bis 10 Mk.

Gleichzeitig empfiehle ich meine Spezialität:

Leder-Schuhwerk mit festen und gelenkigen Holzsohlen.

Illustrierte Preisliste mit Fünfzigsten und fünfzehnten Uebersetzungsschreiben, auch sehr viele von Herren, gratis und franko.

Siemen's

Gasheizöfen, sowie

Bade - Einrichtungen.

Gas-Herde, -Platten, -Kocher, -Platten etc.
Kronen, Lyren, Ampeln, Gasglühlicht.

Petroleum- und Spiritus-Heiz-,
Koch- und Plätt-Apparate.

Neu! Patent-Ket-Licht, Neu!
95 % resp. 50 % billiger als Elektr. u. Gasglühlicht.

Carl Valentin, Bankstrasse 1,
Specialgeschäft für Gasheizungsgegenstände,
Gas- und Wasseranlagen.

Führe, weil Specialartikel, nur die
vollendetsten Konstruktionen.



— Man überzeugt sich durch Vorführlassen im Betrieb.

Räumungs-Verkauf

bis 31. Dezember 1902.

20% Rabatt

auf
Kleider-Stoffe, Schürzen und
Unterröcke.

Verkauf nur gegen Kasse.

A. Keller,

Amalienstrasse 5, part. und I. Etage.

W. Griechische Süßweine.

Samos, von Damen be-
sonders gern getrunken.
à Blaide 1 Mk.

Samos-Ausbuch, her-
vorragend schöner Wein,
à Blaide 1,25 Mk.

Beide Weine in Flaschen
von ca. 16 Lit. zum billigsten
Preise.

Moritz Gabriel,
Dresden-A.,
Swingerstrasse 5, Ecke
Bettenstrasse.
Telegraphen I, 1150.

Welches Weihnachtobuch
wähle ich?

„Der Wartburg-Zug“ u.
„Bilderbuch“ von J. Wiedemann,
 illustriert mit 12 prächtigen Holz-
tafeln von M. Bernuth, ist das
diesjährige, finnigste u. gehaltvolleste
Buch unserer Lieblinge. Gleich-
zeitig interessant für 6-14jährige. Sojio
geb. gegen Einladung von 3 Mk.
direkt und franko vom
Verlag J. Bettenhausen,
Gera, R.

Was sagen die Zeitungen?
Als inhaltsreiches Lesebuch und
zugleich wundertätiges Bilderbuch für
die Kinderwelt zu empfehlen.

„Die kleine Zeitung“
Eine treffliche Gabe für Kinder.
„Dame“.

Ein Buch, an dem Jung und
Alt ihre Freude haben werden.
„Einenacher Zeitung“

Bereit zu den vorzüglichsten
geredeten zu werden. „Doris“

„Die empfehlend durch mich lobt.“
„Lehrer-Ztg. f. Thüringen“

„Der tiefe kulturelle Werth, den
das Werkchen durch und durch
enthält.“ „Die Post“, Berlin.

Welches Weihnachtobuch
wähle ich?

„Der Wartburg-Zug“ u.
„Bilderbuch“ von J. Wiedemann,
 illustriert mit 12 prächtigen Holz-
tafeln von M. Bernuth, ist das
diesjährige, finnigste u. gehaltvolleste
Buch unserer Lieblinge. Gleich-
zeitig interessant für 6-14jährige. Sojio
geb. gegen Einladung von 3 Mk.
direkt und franko vom
Verlag J. Bettenhausen,
Gera, R.

Was sagen die Zeitungen?
Als inhaltsreiches Lesebuch und
zugleich wundertätiges Bilderbuch für
die Kinderwelt zu empfehlen.

„Die kleine Zeitung“
Eine treffliche Gabe für Kinder.
„Dame“.

Eine wundertätige Gabe für Kinder.
„Dame“.

En gros. Uhren, Goldwaaren. En détail.

Durch große Abschlässe, Coffe-Einkäufe, billige Sveien und meinen Gros-Verkauf
bin ich in der Lage, ganz billige Preise zu stellen und empfehle:

Nickel-Baby-Wecker

von 1 Mk. 75 Pf. an.

Metall-Remontoireuhren d. 5½-15 Mk.

Echt silb. Herren- u. Damen-

Remontoireuhren von 8½-35 Mk.

Goldene Damen- von 16-100 Mk.

Goldene Herren- von 26 Mk. an.

Uhrtüte, Broschen von 50 Pf. an.

Ringe von 1½ Mk. an.

Gesammtliche Uhren sind nachzeichnen
und feste

2 Jahre schriftliche Garantie.

Reparaturen billig und gut

Gelder 1 Mk., Metallien 1 Mk. 50 Pf.

bei sofortiger Preisabgabe.

Hermann Tritschler, Uhrmachermeister,

Dresden-A., Stresemannstrasse 9, part. und 1. Etage.



Erstlings-
Wäsche,

sowie alle Stoffe
dazu

silb. u. billig.

Ernst Venus,

Unnenstr. 28.



Teppiche

nur gute Fabrikate in allen Größen und Arten,
zu 5, 8, 10, 12, 15, 17, 20, 23, 25-250 M.

Echt Orientalische Teppiche.

Gendjas, Kassaks, Afghanistans, Bucharas, Schiras etc.
in großartiger Auswahl.

Portières,
Diagonal, Plüscher, Tuch etc.,
von 2,25-50 M.

Tischdecken
von 3-45 M.

Angorafelle
von 6-35 M.

Reisedecken
von 5-80 M.

Fensterdecken
von 3½-90 M. an.

Rückenkissen
von 1-25 M.

Teppiche
in 7 Größen.
von 8-80 M.

Läufer
in 6 Breiten,
von 90 M. an.

Läuferstoffe
in allen Breiten,
zu 60 Pf. bis 13,50 M. p. Mtr.

Divandecken
zu 10-250 M.

Ziegenfelle
von 2-12 M.

Fusstaschen
von 3½-14 M.

Bettvorlagen
von 2-25 M.

Gobelins,
gewebt und gemalt.

Linoleum-

Rollenwaare,
einfarbig und gemustert.
von 2,50-12 M. per Meter.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Taschentücher,
42, 46, 50, 54, 58 und 65 Cm. groß.
reineleinen, halbleinen und baumwollen.

Taschentücher
mit Buchstaben, reineleinen, M. 7,75 per Dhd.

Tischzeuge,

jede gangbare Tüchergröße, in weißlich, Jacquard u. Domest.

Chaisegedecke

mit und ohne Holzbaum, weiß und bunt.

Handtücher, Bettzeug.

Gänsefelle Seinen- und Baumwollstoffe zu

Leibs- u. Bettwäsche,

Schrüzen

für Damen, Mädchen und Kinder.

Betten, Bettdecken, Gardinen,
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche
äherst solid und billig.

J. G. Rätze,
32 Schloss - Str. 32,
dem Königl. Schloss gegenüber.

Max Trips,
Möbelfabrik und Magazin,
Dresden-N., Königstraße 56,
Dauernde Ausstellung

von nachstehenden Neuerheiten:

als: 12 komplette Salons,
14 komplette Schlafzimmer,
div. Herren- u. Wohnzimmer in Eiche und Nuss,
komplette Küchen-Einrichtungen,
50 komplette Polstergarnituren u. dgl. Sofas.
Meine Ausstellung befreit über 1300 m² Flächeraum.
Grautante wollen Besuch nicht vermissen.
Auch ohne Kauf Jedermann Ansicht gern gestattet.
Verlandt innerhalb Deutschlands franco.

Carl Protze,
Prager Straße 20
und
Frauenstraße 3,
Telephon 1. 582.

Blumen- und
Palmen-Fabrik

Größte Auswahl in präpar.
Blumen u. Blüten, Rosen-
Bouquets, einzelnen Blüthen-
zweig, Jardinieren-Füllungen.

Ballblumen.

Kur oparetste Neuheiten.
Illustr. Katalog gratis u. frk.

N.B. Für Vereine, Fest-
und Hochzeitstafeldekorati-
on, in fünflichen Blumen-
zweigen, präp. Blumen u. u. m.
leichtweise.

Dosky
10 Scheffelstrasse 10

4 Pillnitzerstrasse 4

verbunden mit Jubiläums- und

Stehbierhalle,

empfiehlt wöchentlich tabellosen

Astrachan-

Caviar

M. 6, 7, 8, 10 R.

ff. Räucherlachs

M. 140-220 Pf.

Präsent-

Silber-Aale

M. 180-200 Pf.

ger. **Gänsebrust** M. 2 R.

Gothaer

und Oselleche Wurstwaren,

franz. **Oelsardinen**

Philipps Canoldi etc.

Dose von 50-80 Pf.

Riesenbrücken

in 1/2, 1/4, 1/3 und 1/2 Dosen.

Aal und **Hering** in **Gelée**,

Appetitschinken,

Kronenhummers,

Cognac-Delicate,

Viennese und **Bratheringe**.

Prächtige

Präsentförchen

Wurst u. Preis zusammengest.

Patenkasse
C. WITTIG

Dresden, Ammonstr. 25.

Gustav Eschockwitz,
nahe Wacker 4, nahe Seitz,
Pantoffel- und Pantoffelstiefel-
und Versandgeschäft.

Bogenbrücke, u. Repar. Tropen

(12 Sort.), elasto. Signum, Schabl.

Wälzeln, Decograph, Declog.

Blätter, Früchte, Tinten, Siegel-

marken und verschiedene sich je

geschenken eignende Artikel.

Alpenkiaternadel-Duft,
herrlichstes Zimmer-Parfüm,
Flasche à 1 - 2 fl.

Schmidt & Gross, Druckerei zum Stern,
Dresden-N., Hauptstr.

Champagner Meunier & Co.

Exquisite Qualität.

Garantie für
echten Sekt.

Châtel St. Germain
In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Hochheim a. M.

Weihnachts-Schokolade

R. Selbmann, Grenadierstr.

Marzipan-Figuren

R. Selbmann, Grenadierstr.

Oschatzer Filzwaaren.



Filzschuhe

für Herren und Damen,

mit **Filz-** und **Lederohren**,

Spezialität mit **Filzoberteile**,

M. 2,50, 3,25,

mit **Lederoberteile** M. 2,20, 2,50, 2,75.

der beliebte **Tuchschuh**

M. 2,90, 3,50.

Filz-Galocheben, **Filz-**

Stiefel, **Eis-Absätze**,

Einlegesohlen.

C. F. Lehmann, 26 Scheffelstr. 26.

Filz-Pantoffel

von M. 1,50 an.

Spezialität mit **Blüsch-Gitter**

f. Damen 3 M., f. Herren 3,25 M.

sich elegant und dauerhaft.

Einzieh-

Pantoffel und **Schuhe**.

Präsent-

Silber-Aale

M. 180-200 Pf.

ger. **Gänsebrust** M. 2 R.

Gothaer

und Oselleche Wurstwaren,

franz. **Oelsardinen**

Philipps Canoldi etc.

Dose von 50-80 Pf.

Riesenbrücken

in 1/2, 1/4, 1/3 und 1/2 Dosen.

Aal und **Hering** in **Gelée**,

Appetitschinken,

Kronenhummers,

Cognac-Delicate,

Viennese und **Bratheringe**.

Prächtige

Präsentförchen

Wurst u. Preis zusammengest.



Bei Besorgung Ihrer Weihnachts-Einkäufe versäumen Sie nicht, den

„Hirsch am Rauchhaus“

zu besuchen.

Derselbe bietet mit seinen besonders originell ausgestatteten Lokalitäten einen wirklich angenehmen Aufenthalt.

Täglich Specialgerichte in bekannter Güte.

Delikat belegte Brötchen Stück 10 Pf.

Deutsche und französische Käsesorten mit Butter und Brot à Portion 15 Pf.

Aufschritte und verschiedene Leckerbissen à Portion 25 und 30 Pf.

Bestgepflegte Biere: { Echt Münchener Löwenbräu.
Echt Kulmbacher Reichelbräu.
Echt Pilsener Genossenschafts-Brauerei.
Biere der Unionsbrauerei A.-G. Dresden.

Specialität: Hirschenbräu.

Der „Hirsch am Rauchhaus“.

Webergasse. — Promenaden-Restaurant. — Scheffelstr.

C. Butziger.



British Hôtel

Dresden-A. Landhausstrasse 6 Dresden-A.
Einziger Spezialauskhanf in Dresden.

Theater-Soupers.

Vorzügliche Küche.

Erstklassige Weine.

General-Depot für Königreich Sachsen: C. G. Canitz, Leipzig.

Grell's Weinstuben,

Zahusgasse, nachst Seestrasse.

Restaurant

der

Weingrosshandlung

Heinrich Grell.

Hotel Lingke,

Seestraße Altmarkt. Centralheizung. Zimmer von 1,50 M. an

Diners zu 1,25 M. Abonnement 1 M.

Abendkarte reichb. auch zu lieben Preisen.

Heute Sonntag von 6 Uhr ein Spezialität

Leipziger Allerlei mit Huhn oder Zunge.

Gelehrte und Rob. Zschäckel.

Reissiger Hof,

Reissigerstraße 70.

Salte meinen Geschäftsräum für Abholung von Vergnügen, Hochzeiten, Andenktaus u. Begegnungsgelegenheiten bestens empfohlen. Auch ist meine ehemalige Aspaltfegelbahn noch für einige Tage ret.

Aug. Zieschank, Besitzer.

Neu! Das

Geister-Piano

im Restaurant

Zur Katze

muß man gehört haben.

Neu!

Wein-Restaurant Petras

Maximilians-Allee Nr. 1, Ecke Kreuzstrasse.

Festmäte franz. Küche. Weine erster Firmen.

Austern.

Das Beste von Holländer Imperials,

10 Stück M. 2.

Die allerfeinsten englischen Natives,

10 Stück M. 3.30.

Amerik. Blue Points, 10 Stück M. 1.50.

Schwedisches Frühstück

(von 9—1 Uhr. à M. 2—)

1. Eine Tasse Reuttalte. 2. Schwed. Schüssel mit einem Glas Genever. 3. Ein Fleischgericht nach Wahl. 4. Käseplatte.

Grosser Mittagstisch.

Diners zu 1.50 M. ab 12 Uhr Mittags.

1. Suppe. 2. Fisch. 3. Fleischgericht mit Gemüse. 4. f. Braten mit Compot. 5. Süsse Speise oder franz. Käse.

Menus in besserer Form zu M. 2.50 und M. 3.50.

Grosses Abend-Restaurant.

Extra-Souper (6 Gänge) 3.— M.

kleines Souper (4 Gänge) 2.— M.

Stets lebende Bach-Forellen, Schleien, frische Hummer, Malossol und alle Delikatessen der Saison.

St. Petersburg

Reine Weinküche 18 20.

„Grand Hotel“

Hotel I. Rang in centraliter Lage.

Gänstig renoviert.

Omnia an allen Schönungen und Dampfcafés.

Th. Schotte.

König Albert-Passage,

Waisenhausstrasse — St. Ulrichsgasse.

Größtes Wiener Café.

Verbunden mit Passage-Hotel.

Täglich Concert von 4—11 Uhr. — Eintritt frei.

Ortsfürstlich: Baron von Tornay.

Max: Kunath

8 Wallstrasse 8

Wein-Grosshandlung

verbunden mit

Wein-Restaurant.

Dejeuners — Diners — Soupers.

Frische Austern.

Öconom: Berthold Pretscher.

Unterhalt und Unterhalt der Weinfabrikage in Dresden (Gesamtansicht).

Annenberg: 4,20 0,60 7,00 9,00 11,00 13,00 15,00 17,00 19,00 21,00 23,00 25,00 27,00 29,00 31,00 33,00 35,00 37,00 39,00 41,00 43,00 45,00 47,00 49,00 51,00 53,00 55,00 57,00 59,00 61,00 63,00 65,00 67,00 69,00 71,00 73,00 75,00 77,00 79,00 81,00 83,00 85,00 87,00 89,00 91,00 93,00 95,00 97,00 99,00 101,00 103,00 105,00 107,00 109,00 111,00 113,00 115,00 117,00 119,00 121,00 123,00 125,00 127,00 129,00 131,00 133,00 135,00 137,00 139,00 141,00 143,00 145,00 147,00 149,00 151,00 153,00 155,00 157,00 159,00 161,00 163,00 165,00 167,00 169,00 171,00 173,00 175,00 177,00 179,00 181,00 183,00 185,00 187,00 189,00 191,00 193,00 195,00 197,00 199,00 201,00 203,00 205,00 207,00 209,00 211,00 213,00 215,00 217,00 219,00 221,00 223,00 225,00 227,00 229,00 231,00 233,00 235,00 237,00 239,00 241,00 243,00 245,00 247,00 249,00 251,00 253,00 255,00 257,00 259,00 261,00 263,00 265,00 267,00 269,00 271,00 273,00 275,00 277,00 279,00 281,00 283,00 285,00 287,00 289,00 291,00 293,00 295,00 297,00 299,00 301,00 303,00 305,00 307,00 309,00 311,00 313,00 315,00 317,00 319,00 321,00 323,00 325,00 327,00 329,00 331,00 333,00 335,00 337,00 339,00 341,00 343,00 345,00 347,00 349,00 351,00 353,00 355,00 357,00 359,00 361,00 363,00 365,00 367,00 369,00 371,00 373,00 375,00 377,00 379,00 381,00 383,00 385,00 387,00 389,00 391,00 393,00 395,00 397,00 399,00 401,00 403,00 405,00 407,00 409,00 411,00 413,00 415,00 417,00 419,00 421,00 423,00 425,00 427,00 429,00 431,00 433,00 435,00 437,00 439,00 441,00 443,00 445,00 447,00 449,00 451,00 453,00 455,00 457,00 459,00 461,00 463,00 465,00 467,00 469,00 471,00 473,00 475,00 477,00 479,00 481,00 483,00 485,00 487,00 489,00 491,00 493,00 495,00 497,00 499,00 501,00 503,00 505,00 507,00 509,00 511,00 513,00 515,00 517,00 519,00 521,00 523,00 525,00 527,00 529,00 531,00 533,00 535,00 537,00 539,00 541,00 543,00 545,00 547,00 549,00 551,00 553,00 555,00 557,00 559,00 561,00 563,00 565,00 567,00 569,00 571,00 573,00 575,00 577,00 579,00 581,00 583,00 585,00 587,00 589,00 591,00 593,00 595,00 597,00 599,00 601,00 603,00 605,00 607,00 609,00 611,00 613,00 615,00 617,00 619,00 621,00 623,00 625,00 627,00 629,00 631,00 633,00 635,00 637,00 639,00 641,00 643,00 645,00 647,00 649,00 651,00 653,00 655,00 657,00 659,00 661,00 663,00 665,00 667,00 669,00 671,00 673,00 675,00 677,00 679,00 681,00 683,00 685,00 687,00 689,00 691,00 693,00 695,00 697,00 699,00 701,00 703,00 705,00 707,00 709,00 711,00 713,00 715,00 717,00 719,00 721,00 723,00 725,00 727,00 729,00 731,00 733,00 735,00 737,00 739,00 741,00 743,00 745,00 747,00 749,00 751,00 753,00 755,00 757,00 759,00 761,00 763,00 765,00 767,00 769,00 771,00 773,00 775,00 777,00 779,00 781,00 783,00 785,00 787,00 789,00 791,00 793,00 795,00 797,00 799,00 801,00 803,00 805,00 807,00 809,00 811,00 813,00 815,00 817,00 819,00 821,00 823,00 825,00 827,00 829,00 831,00 833,00 835,00 837,00 839,00 841,00 843,00 845,00 847,00 849,00 851,00 853,00 855,00 857,00 859,00 861,00 863,00 865,00 867,00 869,00 871,00 873,00 875,00 877,00 879,00 881,00 883,00 885,00 887,00 889,00 891,00 893,00 895,00 897,00 899,00 901,00 903,00 905,00 907,00 909,00 911,00 913,00 915,00 917,00 919,00 921,00 923,00 925,00 927,00 929,00 931,00 933,00 935,00 937,00 939,00 941,00 943,00 945,00 947,00 949,00 951,00 953,00 955,00 957,00 959,00 961,00 963,00 965,00 967,00 969,00 971,00 973,00 975,00 977,00 979,00 981,00 983,00 985,00 987,00 989,00 991,00 993,00 995,00 997,00 999,00 1001,00 1003,00 1005,00 1007,00 1009,00 1011,00 1013,00 1015,00 1017,00 1019,00 1021,00 1023,00 1025,00 1027,00 1029,00 1031,00 1033,00 1035,00 1037,00 1039,00 1041,00 1043,00 1045,00 1047,00 1049,00 1051,00 1053,00 1055,00 1057,00 1059,00 1061,00 1



Gelegenheit!

Ein grosser Posten

Ball- und Gesellschafts-Schuhe

in den neuesten Ausführungen

zu auffallend billigen Preisen.

Herren-Lackstiefel von Mk. 10.50 an.

Emil Pitsch,

Wilsdruffer Strasse 24 und Prager Strasse 39.

Alleinige Niederlagen der berühmten



„Herz“-Stiefel.



Gebr. Thonet, Wien,

Erfinder und erste Fabrikanten

massiv gebogener Möbel

empfehlen Vertretung und Lager Dresden

E. Krumpholz,

Waizenhausstrasse 31,

gröste Auswahl Sessel, Stühle, Armstühle, Pianosessel, Schreibtischstühle, Sophas, Schaukelsäuteuils, Toilettetische, Nippische, Büstenständen etc.



Schneeschuhe. Kindermöbel.

Ausverkauf wegen Konkurses,

Große Brüdergasse 7 (König Albert-Passage).

Die zum Konkurs der Firma Ferd. Kretzschmar gehörigen bedeutenden Vorräte an:

Leder-, Bronze- und Luxuswaaren, Glas- und Porzellangeräthen, Nippssachen, Schmuck jeder Art, Fächern, Necessaires, Tafelaufsätzen, Stutzhren, Kamin- u. Schreibtischgarnituren, Schmuck-, Näh- und Handschuhkästen, Fest- und Gelegenheitsgeschenken, Photographierrahmen etc. etc. gelangen zu anderweit herabgesetzten Preisen

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

C. F. A. Richter & Sohn,

Wallstrasse 7, an der Post.

Wringmaschinen,
Plättglocken,
Plättbretter,
Wäscheleinen etc.



Kgl. Ung. Staats-Eisenbahnen.
Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft in Flume.

Neben Flume führt die fürtige Route nach Dalmatien u. retour: darunter vier Gil-

dampfer per Woche, nach Zara, Spalato, Gravosa-Magna und Cattaro; einmal nach Mettobio; Haberdauer Flume-Metkovic 20 Stunden.

Hotel Bristol in Zara wird bestens empfohlen.

Venedig u. Ancona u. retour: per Woche; von Touristen als höchst angenehme Reisen angesehen. Hoch komfortable Saloon-Dampfer. — Mährige Preise. — Restaurant am Bord.

Anschlüsse in Flume mit den von und nach Wien und Budapest verkehrenden Zügen.

Habekarten werden ausgegeben und Auskünfte werden ertheilt bei allen Fahrkarten-Zstadtbureau der k. ung. Staatsbahnen, bei Karl Stangen's Reisebüro, Berlin W., Friedrichstrasse 72, und bei allen Reisebüros der Firma Thos. Cook & Son.

Die Manufaktur

künstl. Blumen Hermann Hesse,

Dresden, Zwetschestr. 12,
Ausstellung und Verkauf
in den Parterre-Lokalitäten öffnet

Balblumen,
Blätter,
Blattplatten,

Blumen- u. Fruchtkörbe,

Boas,
Früchte,
Gräser,

Kranzblumen,
Kränze,

Makartbouquettes,

Palmen,
Reihen,

Ranken,
Straußfedern,

Seiden- u. Crèpepapier,

Tanzblumen,

Vasenblumen, u. s. w.

Grösste Auswahl hier am Platze.

Zur Wiederverkäufer billigste

Anges. Briefe und courante

Bedingungen.

Junge Dachshunde,

vass. Weihnachtsgeschenke, billig
zu verkaufen. N. B. Hofgartenstrasse 13, Seifengeschäft.

Kroenert-Stift

(Haushaltungsschule in Teubn. Bezirk Dresden.)

Gründliche Ausbildung für's Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Behandlung der Bäuche, Wäscherei, Hausteuerung, Wöchnerinnen und Auskesseln, Schneiderin, Saugfertige Erziehung und Wiege. Haus in großem Garten, schöne und malerische Umgegend. Beginn der Kurse April u. Oktober. Prokette gratis durch

Gemeindevorstand Rudelt oder die Stiftslehrerin Frau Wauner in Teubn. Bez. Dresd.

Christbaum-Confect Prachtv. Pianino

W. Gieseck W. v. 60 Pf. an sehr billig zu verkaufen. Bunte, R. Gelmann, Grenadierstr. Trabantengasse 4, part.

Normal-Stiefel,

wahre Meisterstücke in Be-
sitz auf Bahntyp. Haltbar-
keit und Eleganz.

in 8 Sohlenformen, 8 Weiten,

8 Längen,

warme und wasserdichte Schuh-

waren für Herren, Damen u. Kinder,

Reit- und Jagdstiefel.

Stiefel u. Pantoffel o. 75 Pf.

Lausichse in großer Auswahl

von 2 Mk. 75 Pf. an.

Billige Preise.

Moritz Sommer,

o Wilsdrufferstr. 5.



Pianino oder flügel von Wolfframm.

Diese Instrumente besitzen wirklich vollendet schönen, edlen Ton und zeichnen sich durch ganz besonders große Dauerhaftigkeit aus.

Hohelegante Ausstattungen bei billigsten Fabrikpreisen.

Langjährige Garantie.

9 goldene Medaillen.

Empfohlen von ersten Künstlern.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,
Gegründet 1872.

Heizzahlungen.

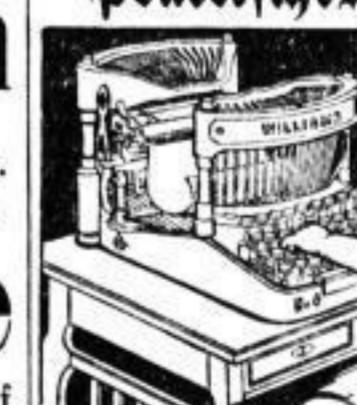
Auch Sonntags geöffnet.



Silber-Regen,

billiger und ausgiebiger Christbaumzuck, welcher über die Zweige gezogen, durch feine reichhaltige, kleinen Effekt reicht weitere Schmuck überfließt macht. Karton 30 u. 50 Pf. in der Carola-Parfümerie, König Johann-Straße, Hermann Koch, Altmarkt.

Praftisches Festgeschenk



Schreibmaschine.

General-Depot

Waisenhausstrasse 19, I.

Zubehör für alle Systeme.

Für den Weihnachts-Bedarf empfehle hochpreiswerthe

Kleiderstoff-Roben

sorgfältig mit passenden Besätzen zusammengestellt und auf Wunsch in elegante Cartons verpackt. — Von der enormen Auswahl führt nur folgende Serien an:

6 Meter einfarbig gemusterten Wollstoff mit neuem farbigen Sammet-Auspuff . . .	Robe 4 Mark.	6 Meter hochmodernen schweren Zibeline mit effektvollen Sammet-Besätzen	Robe 8 Mark.
6 Meter modernen gestreiften Homespun mit einfarbigem Seidenstoff-Auspuff	Robe 5 Mark.	6 Meter farbige Phantasie-Kleiderstoffe mit eleganten Posamenten-Besätzen	Robe 9 Mark.
6 Meter schwarz-weiss genoppten Kleiderstoff mit modernem schottischen Sammet-Auspuff	Robe 6 Mark.	6 Meter hellfarb. reinw. Herringbone-Stoffe mit Spangen- oder Seidenstoff-Besätzen	Robe 10 Mark.
6 Meter einfarbig reinwollenen Chevrot mit hochfeinem Chind-Seidenstoff-Auspuff	Robe 7 Mark.	6 Meter hellfarbig gestreiftes Satin-Tuch mit hochfeinen Seidenstoff-Besätzen	Robe 12 Mark.

Einfache Kleider ohne Besätze aus gut tragbaren Stoffen, das Kleid Mr. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50.
Blousen-Coupons aus neuen Blousen-Stoffen, gestreifte, farbige und sommerliche Gewebe, die Blouse 95, 125, 150—300 Mr.

Ferner offerire in bekannt grösster Auswahl zu ganz niedrigen Preisen:

Sammet und Seide.

Blousen-Sammets	Mtr. 130, 150—400 Mr.
Besatz-Sammets	Mtr. 150, 180—300 Mr.
Seidenstoffe für Blousen u. Besätze, Mtr. 100, 140—400 Mr.	
Schwarze Seidenstoffe f. Kleider, Mtr. 200, 250—400 Mr.	

Kleider-Stoffe.

Reinw. schwarze Stoffe	Mtr. 75, 90—300 Mr.
Reinw. farbige Stoffe	Mtr. 90, 100—350 Mr.
Moderne Novitätsstoffe	Mtr. 90, 110—220 Mr.
Hochwertige Tautalessstoffe	Mtr. 175, 220—480 Mr.

Lama und Flanell.

Blousen-Lama	Mtr. 115, 130—250 Mr.
Mod.-Flanell	Mtr. 120, 160—200 Mr.
Woll-Röber	Mtr. 50, 65—95 Mr.
Gärdedauens-Flanell, 130 Cm. breit	Mtr. 320 Mr.

Baumwoll-Waaren.

Weiche Hemdentücher	Mtr. 25, 30, 35—60 Mr.
Weiche Handtücher	Mtr. 30, 38, 44—65 Mr.
Weiche Bettdeckenstoffe	Mtr. 75, 95, 120—130 Mr.
Weiche Barchentstoffe	Mtr. 45, 50, 55—110 Mr.

Bettbezug-Stoffe.

Bunte Bettbezüge	Mtr. 82, 38—95 Mr.
Weiches Bettzeug	Mtr. 48, 60—150 Mr.
Glatte Bettdecken	Mtr. 60, 80—175 Mr.
Echtfarbige Quilts	Mtr. 45, 60—250 Mr.

Handtücher.

Graue Rücken-Handtücher	Mtr. 14, 22—35 Mr.
Graue Drell-Handtücher	Mtr. 30, 38—55 Mr.
Weiche Drell-Handtücher	Mtr. 32, 40—65 Mr.
Weiche Gerstenkorn-Handtücher	Mtr. 38, 44—85 Mr.

Barchent.

Hemden-Barchent	Mtr. 24, 30, 35—65 Mr.
Blousen-Barchent	Mtr. 35, 40, 48—70 Mr.
Jakken-Barchent	Mtr. 40, 50, 58—90 Mr.
Kleider-Barchent	Mtr. 50, 60, 70—80 Mr.

Hauskleider-Stoffe.

Englisch Leinen	Mtr. 45, 60—70 Mr.
Ricke-Gingham	Mtr. 45, 50—70 Mr.
Satin Augusta	Mtr. 42, 48—65 Mr.
Glaubdruck und Cretonne	Mtr. 45, 48—55 Mr.

Gardinen.

Tüll-Gardinen, weiß und creme, Mtr. 25, 30, 40—110 Mr.	
Bedruckte Gardinenstoffe	Mtr. 30, 40, 50—80 Mr.
Wollene Portièrestoffe	Mtr. 50, 60, 70—160 Mr.
Vitrinen-Stoffe in allen Farben Mtr. 48, 60, 70—95 Mr.	

Reste

Robert Böhme jr.

Inhaber Richard Böhme und Gustav Einenkel.

16 Georgplatz 16,

Eckhaus Waisenhausstrasse.



Jordan & Timaeus Dresden

Weihnachts-Ausstellung.

Baum-Behang, Pfeffer- und Lebkuchen, Chocoladen- u. Marzipan-Figuren, Attrappen, Marzipan-Torten, Tafel- und Dessert-Chocolade, Chocolade-Confituren, Knall-Bonbons.

Jordan & Timaeus, Königl. Hoflieferanten,
Schloss-Strasse 9. Kaiser Wilhelm-Platz 6.

Patent-Strohmundstück-Cigaretten

Telephon I, 4768.

anerkannt bestes Fabrikat der Welt.

Teleg. Adr.: Egyptian Berlin.

von 3—10 Mr.
verlange man überall oder direkt von der
Egyptian Cigarette Company G. m. b. H.
— Hoflieferanten und Hofcigarettenfabrikanten —
Berlin W., Passage 45/46 (Kaisergallerie).
Cairo — Brüssel — London — München, Perlmarkt 2.
— Frankfurt a. M., Rossmarkt 15 (Hotel Eng. Hof).

Allerlei für die Frauenwelt.

Weihnachtsgedanken. Das herz-große Opfer mancher in bitterster Armut und wieder, und wie die Christenheit feiert, nahe freut sich Alt und Jung — wie Arm und Reich auf keine Wunder, die in der Offenbarung der göttlichen Liebe auf's Neue uns verständigt werden — so freuen wir uns auf seinen, alles menschliche Elend verklärenden Strahlenschimmer — auf keinen zweckvollen Hauber, mit welchem er die Herzen Aller erfüllt und umweht, auf das sie sich weiten und ihre Websäume in beispielndem Erbarmen ausstricken lassen über die Armen und Elternlosen, denen noch göttlichem Maiblüh'n ein Leben voll schmerzlicher Entbehrungen aller Art beschieden. Dies menschliche Elend zu lindern, muß daher gerade an dem Heile der göttlichen Liebesoffenbarung unsere vornehmste und heiligste Pflicht und Sorge sein, doch wir noch unferen Kräften geben unabgern um Gottes Gnade und Güte willen ein Opfer bringen, denn wo nur der Überflug giebt, da hat die Gnade nicht den rechten Segen. Stein, wir Alle müssen es uns zur heiligen Pflicht machen, in freudigem Opferbringen unsre Gnade zu beweisen und auch dann zu geben, wenn wir nach unferer Anficht nichts dazu übrig haben. Dach dieses "Richtsüberhabens" ein sehr dehnbarer Begriff ist, wird man mir gewiß glauben, deshalb sage ich: Was thut es denn, wenn ich zu meinem Abendbrote nur beiseitigen Butter oder Fett habe, und auf die 10 Pf. Brot oder Fleisch verzichte und dafür lieber einer, mit hungrigen Kindern gesegneten Mutter 1 Pfund Brot kaufe? Die tiefinnerliche Befriedigung, die ich über dieses freudige Opferbringen empfinde, ist ein tausendmal höherer Genuss, als der, den mir das Stückchen Fleisch oder Brot bereitet. Wenn ich nur fett bin, da bin ich vollständig zurück, durch was ich es geworden bin, ist mir so ziemlich gleich. Und dann, nur unter eigenem Entbehrn und Einschränken kann ich mir den unausprechlichen Genuss stillen Wohlthums gegönnen. Und nun gerade soll und muß es die Weihnachtszeit sein, die uns zu solchem Thun antreibt, damit wir den leuchtenden Widerchein der flimmernden Kerzen aufflammen sehen in den Augen Derer, die noch tauendmal weniger wie wir besitzen, die da vielleicht kaum trocken Brot haben, wo wir uns an einem ledernen Braten erfreuen — die da vielleicht kein Stückchen Holz und Kohle haben, um sich die erfrorenen Glieder zu erwärmen, wo wir friedlich im gut durchheizten Zimmer sitzen und uns an einer Tafel duftenden Stoffes, sowie an einem Stückchen guten Stollen erloben. Einen geringen, kleinen Theil von all' diesen Weihnachtserfahrungen abgegeben und jeder Familie, die sich noch Soldes leisten kann, an irgend eine arme Mutter hungernder Kinder, dazu von jedem Familienmitgliede, — und seien es die Kleinen, die gewiß von Herzen gern zu diesem Zwecke ihre Sparbüchse um 10 oder 20 Pfennige plündern würden, — noch einige Groschen gesammelt unter dem Hinzufügen eines vielleicht abgelegenden Kleidungsstückes, würde ohne

(Salut folgt.)

Christfestnähe.

Weihnachtszeit, liebliche Weihnachtszeit,
Roh ist allmäßlich und wieder! —
Leise flingen schon weit und breit
Gelige Kindheitstücher;
Wie mit wehmuthdurchzittertem Laut
Sie die Seele uns röhren!
It's doch, als ob wir, losend und traut,
Engelsbürtige spürten! —

Weihnachtszeit, liebliche Weihnachtszeit,
Sei uns herzinnig willkommen:
Bringt die Hoffnung, daß Sorgen und Leid
Endlich wird von uns genommen!
Göttliche Liebe vom Himmelshölt,
Unerhörliche Gnade
Schwebt hernieder zur Erdenwelt,
Segnet der Sterblichen Wiebel!

Überlaube v. Gotha-Berseck.)

H o m o n y m.
Ich halte Dir Haus und Hof
Und Geld auch in sicherer Hüt;
Doch heb' ich auf sicher' Hüt;
Und berge manch kostbares Gut.
L. v. G.-S.

* Berlossen der "Ferrans-Meijden". Verfasst von L. Berlog. Dresden. Schriftleitung 1. 2.

Erschein
Sekretärin **Dresdner Nachrichten** täglich
Gegründet 1856

No. 296 Sonntag, den 21. Dezember. 1902

Im Vorwerk.

Roman von J. Beister.

(Fortsetzung.)

Toni erschien in dieser Woche bereits zum vierten Male. Und sie war stets so lustig und in ihrer Lustigkeit so sprunghaft und ungestüm wie ein Bergauwall, daß die Trauernde alle Mal ihre Nerven vibrierte, wenn der junge Gott plötzlich und höchst unvorhergesehener Weise in eine schrille, hohe Nachklang ausbrach. "Tag bedeckte! Ist Aun da?" "Aun ja, wenn ich komme, ist der Onkel natürlich auf und davon mit dem Roterchen." Sie begann schon wieder zu lachen. "Sie müssen leider mit uns vorlieb nehmen," bestand Charlotte Heier auf den munteren Ton eingehend. "Kan ja, nun ja, Vorientlich bin ich willkommen." Ohne eine Erwidigung abzuwarten, trat sie näher und machte eine Kreiselbewegung. "Was sagen die schwirrenden Damen zu meinem neuen Kleide? Habe ich Gelehrte oder nicht?" Sie trug eine weiße, wollene Robe, deren gelblicher Ton ihre frische Augenbläsche, ihr brünettes Haar und die lebhaften Augen ungemein hervorholte. Der arope Stoff legte sich los und faltig um die kindliche Gestalt, wodurch er voller Eleganz wurde. Um Hals und Gürtel schlängelte sich ein schwungvolles Sommerschnur, und das helle Outfit wies ein paar dünne Schleifen am Goldtülkranz auf, halb von einem Schneeglöckchenkreis verdeckt. "Ihre Eltern erwöhnen Sie, Sie kleine Eitelkeit." "Gott hat man welche!" Und wozu ist man jung und hübsch? Toni war ihr lichtblaues Jäckchen vom Arm auf den Stuhl und legte den mächtigen Strauß bunter Blätter aus ihrer Linke.

Lotte Heier musterte das raschelnde Bouquet. "Sie waren im Park, Kraulein Binder," sagte sie bestimmt. "Awohl, ich war dort." "Sie müssen da drüber ja in allen Eben und Enden herumgestoert sein nach diesen Blättern. Sie haben ja von Allem etwas." "Wollte ich auch." "Toni Du bist sehr fed." "Hier, nimm mein Hüttchen, Louise Bengtlichkeit. Und summere Dich nicht um — um meine Abenteuer im Garten Eden." "Kinder! Kinder Ihr wißt ja gar nicht" — ein tiefer, lauter Atemzug, als würde ihr das junge Herz zu eng — "wißt ja gar nicht, wie wunderlich das Leben ist." "Meines Krauleins, hat Ihnen der harmlose Spaziergang in dem verbotenen Reiche so glückliche Erfahrung gebracht?"

Toni hielt es für angemessen, keine rechte Antwort zu geben. Ihre redbige, alängende Louise schwieg wieder einmal in Höhe Wohlthit um. "Meines Kraulein — die Benennung finde ich ja hässlich. Ich bin gar nicht mehr daran gewöhnt." "Toni!" verwies Louise. Das Benehmen des Courtingens gab seit Kurzem immer neue Nähzel auf. "Toni singt auch großlich. Ich werde bitten müssen, daß man mich künftig nur mit meinem vollen Namen Antonia ansiebt."

Zimm' ichob Louise der wunderlichen, kleinen Sphinx einen Stuhl zu. "Warum redet Du nicht mit mir?" herrschte da das Kind sie unerbittlich an. "Wenn Du nicht freundlicher bist, kann ich ja gleich wieder gehen." Ich bin nicht anstreudlich, Toni. Mich beeinflußt nur Dein verändertes, läunisches Wesen. Eine Heiterkeit ist unstat und Dein Laster ist ohne Urieide." Toni lachte schrill. Was dem Lachen an echter Unmittelbarkeit gebrach, mukte seine Hertigkeit erlegen. Endlich beruhigte sie sich. "So," lagte sie atemlos und ungesogen, "das war meine Antwort." Sie war ganz so thöricht und unflar, wie Dein Beten seit einigen Tagen ist. Es wäre mir lieb, wenn Du mir sagst würdest, was diesem hemmungslosen steten Wechsel zwischen Lachen und Unruhe zu Grunde liegt. Ja, ich bitte Dich darum." Die trostlosen Augen der Kleinen standen joh in Thränen. "Als ob Du mich verfehlt würdest" — lagte sie summervoll. Sie wußt sich in ihren Sessel und begann zu schluchzen, so anhaltend und stark, wie sie vor Sekunden gelacht hatte.

Muthlos lob' Louise von der Weinenburg zu der Freudenburg hin, die stumm und viellogend ein wenig die Schultern hob und durch ein heimliches Geschenk wünschte, ob sie verschwinden sollte. Louise schüttelte den Kopf. Sie war so bellommen, daß sie Lotteas Gegenwart nicht missen möchte. "Ich will nicht" rief Toni, während sie sich mit ihrem Rücken über die Wimpeln fuhr, denen immer neue Blüthen entwölften. "Ich will nicht!" "Was willst Du nicht, Toni?" fragte Louise herb vor ohnender Besorgniß. "Ich will Rupert Günther nicht heirathen!" "Toni!" Sießt Du, ich wußte ja, daß Du mich nicht verstehst. Ich wußte es ja," lamentierte das Courtingen.

RENNER



Modewarenhaus ADOLPH RENNER. Dresden. Altmarkt 12.

Damen-Kleider-Stoffe.

Weisse Waren. Tischzeuge.

Jacketts. Mäntel. Kostüme.

Teppiche. Möbelstoffe.

Herren-Damen- u. Kinder-Wäsche.

Kinder-Garderobe.

"Wie kann ich eine solche Thöreheit verstehen . . . Du weißt wohl selbst nicht, was Du sprichst." "Das weiß ganz genau, was ich spreche — ich ärgere mich nur, daß ich so weinen muß — ich werde meinem Feind schaden — das ist die Sache gar nicht wert." "Wenn Du es nicht einsehen willst, daß Rupert Günther für mich nicht steht, heißt es eben nicht ein — deswegen thue ich doch, was ich will." Luisens Atem röhrte. Ein danges Jungen löste alle Würde aus ihrem Gesicht. "Warum steht Rupert Günther nicht mehr für Dich?" "Er — er ist viel zu groß und zu alt für mich." "Du dieser kindlichen Flucht willst Du Dich rechtzeitig?" Rechtzeitig, das Du voraus, eine häßliche Freiheit auf einem Menschen zu begehen, der Dir so viel Vertrauen schenkt, so viele Hoffnungen in Dich legt?" "Warum hat er mich geliebt? Wenn er das nicht gethan hätte, würden wir uns nicht verlobt haben. . . Aber ich werde mich nicht unglücklich machen lassen. Nein, wahrschne nicht." "Kannst Du mir das in's Gesicht sagen, Toni?" "Ich mag ihn überhaupt nicht wiedersehen! Er kann auf dem Meerebleiben."

Lotte fühlte sich schwach werden vor schmerzlicher Erregung. Sie glitt auf ihren Stuhl zurück und zogte die bebenden Hände. Sie hatte ihr Leben einkämpfen müssen, um Rupert vor der ihm drohenden, schweren Enttäuschung zu bewahren. Und doch stand sie feinen Wind mehr, Tonis unbegreifliche, plötzliche Abneigung zu befämpfen. Charlotte Heier beugte sich zu der Erregten hinunter. "Küsse, lassen Sie das Kind," redete sie ihr leise zu. "Wenn eine Braut in jämmerlichen Tönen von ihrem Verlobten spricht, so liegt kein Glück schon in Scherben — ein Bejährenwollen heißt da nichts." Toni wurde gefügter. Ihre Tränen verliegten. "Nicht wahr — Luisa nimmt Alles gleich so tragisch." Rupert Günther kam ja froh heraus, wenn ich ihn davon bewahrte, eine so verwöhnte, unpraktische, ließe Frau zu bekommen. "Wenn Dir das die Reue nur nicht einfällt verlämmert, Toni!"

Das junge Mädchen stieß einen jubelnden, fast leichtfertigen Laut aus. "Sieber Gott, wenn ich nur frei bin — das Glück kommt dann von selbst." "Wie sieht Ihr Glück denn aus?" Charlotte Heier sah das Kind mit einem zwingenden, wissenden Blick in's Auge. "Nicht wahr, es hat dunkelblondes Haar, ein kleines, bleiches Gesicht und verderbliche Augen?" Toni wurde rot, dann blau. "Weder wissen Sie?" "Sie haben ja nicht versprochen durch Ihre häufigen Parkbesuche, durch Ihre Weinen?" "Aun ja, ja, ja, ja." Aber es liegt darum kein Recht vor, mir den Krieg zu erklären." Das junge Mädchen hob degeriert die Arme. "Wenn einem ein Edelstein leuchtet, so schämt man eben den Scheiß nicht mehr. Das ist doch natürlich." "Liebes Fräulein, ich wurde Ihnen ratzen, lebet noch mit der Suppe zu spielen, anstatt ohne Wissen der Eltern auf gefährlichen Wegen zu wandeln."

Vorwürfliche Verächtlichkeit schürzte Tonis Lippen. Sie sah plötzlich gereizter aus; alle Kindlichkeit war aus dem gebrätenen Gesicht verschwunden. "Erwart mir doch jede ungünstige Kritik. Sie ist immer ungerecht, physisch und neidisch, weil sie die Empfindungen der Jugend nicht mehr teilt." "O Gott, daß ich solche Worte sagen muss!" Das Ihr mach so reist! Das Ihr mich nicht versteht!" Luisa, so sei doch gut! Sie bitte die Regungslosigkeit an. Luisa strich sich gequält über Augen und Stirn. "Wahr, sie wollte verfluchen, gut zu sein." Toni fragte sie dringend, "weißt Du auch, wo es jener Andere eigentlich meint?" Toni wußt sich ihr stummelnd an den Hals. "Luisa, leuchten! Das muß ich doch merken! Das muß ich doch fühlen!" Wieder hörte die Angst darüber, daß ich Ruperts Ring noch trage?" Sie fauerte sich vor der Cousine nieder. "Luisa, nicht wahr. Du bist wieder gut?" Und ich darf auch den Ring bei Dir lassen? Rupert Günther kann ich ihn nicht zurückholen — ich weiß ja kaum, wo er ist; wir schreiben uns doch nicht, damit Niemand ahnen soll — das ist so thöricht war.

Die hatte sich während der herzgeprudelten Rede die Tasche oberhalb der Taille geöffnet, nun sprengte sie die kleine Schmutz, die fast unsichtbar ihr glotzes Höschen umhob. "Wenn er zum Brühzahn kommt und sich anstreift — dann lasse ich ihm, er solle zu Dir gehen und sich Ausklärung bei Dir holen. Du bist ja keine Jugendspelz. Du gibst ihm dann den Ring. Du sagst ihm, daß ich nicht anders konnte, und daß er nicht echt böse sein sollte auf mich. Wer sollte mir sonst den Gefallen thun?" Sie legte den Ring mit dem Rubinbergchen in Luisens Schoß. "Amm, bitte, bitte!" "Verlange das nicht von mir!" Luisa erhob sich; der Ring rollte über die Dielen. Charlotte Heier nahm ihn empor. Sie betrachtete ihn — ihre Hand zuckte, ihr hagerer Körper streckte sich unter der eindrucksvollen Erstürmung einer jungenen Überwältigung. "O Gott!" rief sie erfreut vor Freude. "Was ist Vorte —?" "Nun habe ich meinen Bruder gefunden — Rupert Günther ist mein Bruder."

Wie eine Erlösung wirkten die Worte nach der vorangegangenen Scene. Das nächste Interesse galt jetzt der Höhlichkeit. Man fragte, brachte nach Erfahrung. "Ich täufde mich nicht," rief sie überwältigt und lief nach ihrem Schmiedofen. Sie entnahm ihm zwei Ringe, die in der Ausführung genau mit jenen verschwommen übereinstimmen, nur bildete hier leuchtende Saphire die kleinen Herzen. Diese Ringe stammten von Mutter's erstem Gatten. Er hat sie ihr bei Ruperts Geburt geschenkt. Er bezahlt noch ein eben solches Paar. Mutter hat mir dies, so selten sie sonst auch von dem von ihr Geschiedenen sprach, mehrere Male erzählt, wenn ich sie bei Durchsucht ihrer wenigen Goldschmiede entappie. Vielleicht that sie es nie ohne Absicht. Vielleicht ahnte sie, daß die Ringe

einst als Erkennungszeichen dienen würden!" "Theure, liebe Lotte —" Luisa war so bewegt, daß sie stammelte. "wein nun aber die Ringe des geschiedenen Mannes in eine andere Hand gewonnen waren als die seines Sohnes?" "Rein, Luisa. Mein Gedächtnis ist auf einmal merkwürdig geschärft. Ich entinne mich genau, daß die Mutter mitunter von dem ihr genommenen kleinen Sprach und daß er Rupert hielt." "Was werden Sie thun?" forschte Toni begierig und verlegen. "Werden Sie ihn aufzuhören machen und ihm fördern?" Lotte Heier überlegte einige Sekunden. "Schreiben — nein. Er würde sich höchstlich ein unangenehmes Bild von mir machen und wäre später enttäuscht, falls er mich aufsucht. Ich weiß ja auch nicht, ob er je gewünscht hat, die unbekannte Schwester kennen zu lernen. Ich werde mich gedulden und warten, bis er kommt. Und Sie, braukle Binder, werden mir seine Ankunft anmelden." "Ja, ja. Und Sie übernehmen das, was ich von Luisa erbat?" sah Lotte Toni. "Ich übernehme es," verprach Lotte ernst. Und mit dem Gefühl einer erhabenden Verantwortung legte sie hinzu: "Ich bin ja seine Schwester."

Magda stand vor dem beschworenen Spiegel ihres Ankleidezimmers, strahlend, lächelnd, feinheit geschmückt — man war zu dem Hochzeitstable eines Bekannten geladen. Ihre unvergleichliche Hofseligkeit fand wieder einmal Gelegenheit, sich im glänzendsten Rahmen zu zeigen. Gnädige Frau werden wieder die schöne und elegante der Damen sein," schmeichelte Ottile, indem sie vor ihrer Herrin kniete und das blonde Haar über die Schulterstreifen in den Saum des blau-blauen Moirékleides befestigte. Sieht man wirklich nicht, daß das Kleid schon einmal getragen ist, Ottile?" "Behabre, gnädige Frau. Es sieht genau so frisch und fräftig aus wie vor zehn Monaten, als gnädige Frau in ihm zum Subscriptionsball fuhrten. Gnädige Frau können sich auf meine geschickte Hand verlassen." Sie sind eine große Toilettenkünstlerin, kleine Ottile, das weiß ich ja längst." Gnädige Frau sollten nur meinem Talent mehr Gelegenheit geben, sich leben zu lassen." Ottile, Sie haben mir ja erst wieder zwei so entzückende Reigliges angezeigt — komponirt möchte ich sagen. Und dann vor einigen Wochen Ihr großer Triumph — daß japanische Kostüm, das Ihnen einzig nach der tollkühnen Vorlage, so genial gelang." "Ja — aber das war leider nur für die Augen des gnädigen Herrn."

"Gi, Ottile, sollte ich Ihrem Ehregei zu Hede als Maske durch die Stadt fahren, um Reklame zu machen für mein geschicktes Mädchen?" "Gnädige Frau sollten mehr in Gesellschaft geben. Gnädige Frau sind so jung und schön, und leben so einsam." Sind Sie mit dem Volants bald fertig, Ottile?" "Gleich, gnädige Frau." Das holde Gesicht vor dem Spiegel war nachdenklich und heim geworden. "Gnädige Frau sind auf einmal so schwungsam — sind gnädige Frau mit böse?" "Ich kann doch nicht immer plaudern, Ottile. Sieht die Bielle hier auf der linken Schulterstreife richtig?" "Sie sieht so, wie angefangen. Es ist Alles in Ordnung. Gnädige Frau leben aus, wie ein vollendetes Bild." "Schmeichelner!" Magda griff nach dem langen, weißen Handschuh. Sie vermittelte es, daß Rädchen anzusehen. "Es ist eigentlich schade, um Sie, Ottile." "Die meinen gnädige Frau daß Rädchen anziehen —?" Es flang bald lauernd, bald gekränt. Magda errotete. "Das habe ich damit nicht gesagt. Sie wissen doch, wie sehr ich Sie schaue, Ottile."

Ottile hockte sich wieder vor ihrer Dame nieder und machte sich höchst unruhig mit der glatt liegenden Schleife zu schaffen. "Wenn gnädige Frau mich entdecken können? Ich habe mir ja schon oft gesagt, daß ich mir schuldig wäre, mich zu verschwommenen in einem Atelier für Mode oder so." Ottile hatte erst daran gedacht, seit sie wußte, daß sie ihre Herrin diesen Winter weder nach Berlin, noch irgend wo anders hin zu begleiten habe. "Aber gnädige Frau waren immer so gut zu mir — und ich habe es ja auch hier so leicht." Freilich, wenn ich mich mal selbstständig machen könnte durch mein Talent." Das versteckte Entgegenkommen des Rädchen erleichterte Magda ihr verlegenes Vorhaben. "Gewiß, Ottile," sagte sie gütig, "wer würde Ihnen das verdanken können?" "Ich werde darüber nachdenken, gnädige Frau." "Darfen wir entommen . . . Papa und ich?" rief hinter der Portière Anne-Marie's Stimmen. "Herrin, herein, alle beide! . . . Ottile, meinen Mantel." Das Rädchen schlüpfte in die Garderothe.

(Fortsetzung S. 118)

Weihnachts-Ausstellung in Puppen und Spielwaaren.

Anton Koch, Webergasse 13.

Große Auswahl!

Altestes Special-Geschäft Dresden.

Billige Preise!



Die nützlichsten Weihnachts-Geschenke.

Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen

Unentgeltlicher Unterricht in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunstfleißerei. — Lager von Stoffseide in großer Farbenauswahl.

Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges., Dresden.

Hauptgeschäft: Kreuzstraße 6.

finden musterhaft in Construction und Ausführung.
finden unentbehrlich für Haushalt und Gewerbe.
finden die meistverbreitet in den Fabrik-Betrieben.
finden unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
finden vorzüglich geeignet für moderne Kunstfleißerei.



Ausstellungen 1902
Bromberg: Gold. Medaille.
Dortmund: Gold. Medaille.
Olmitz: Gold. Medaille.

Schlittschuhe
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Hermann Mielsch,
1 Kreuzstraße 1.

H. Warnack
Hoffmann
Pragerstr. 33
Weihnachts-Neuheiten
Reise-Artikel
Jagd-Artikel
Sport-Artikel
Herren-Artikel
Solide Lederwaren
Engl. Wagen- u. Reisedecken.

Winterfeste, eiserne Gelenk, Windfangthür, Rätselkunst.
Thüren u. Fenster
Handthür, Einfahrtsthür, Trepfen, eiserne Geländer, Thore u. Ä. m. gebt. am billigsten
kleine Plauensche Gasse 33
bei W. Hänel.

Magenleidenden
theile ich aus Dankbarkeit gern und unentbehrlich mit, was mit vor langeren, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **R. Oed.**
Lebendin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Dampfmaschinen und Betriebsmodelle in beliebter Ausführ.
Barometer und Thermometer unter Garantie für Richtigkeit.
Brillen u. Klemmer bei jahrfälliger Anwendung.
Theater- und Marinegläser bei billigen Preisen. Schreibzähler, Kompass, Höhenmesser, elektr. Apparate, sowie die vorsprünglichen Reisezeuge von **E. O. Richter & Co.**, in Chemnitz zu Haberpriisen empfiehlt.
Hermann König, Mechaniker und Optiker,
Um See 35, nächst dem Dippoldiswalderplatz.

Robert Eger & Sohn

Etablissement I. Ranges für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

Parterre, 1. bis 4. Etage.

5 Frauenstrasse
vis-à-vis „Zum Pfau“

Parterre, 1. bis 4. Etage.



Weihnachts-Verkauf

in allen Abtheilungen unseres Etablissements.

Besonders günstige Angebote:

Winter-Paletots,	M. 60, 48, 36, 30, 24 bis	18 M.
neue engl. Fäasons m. Seitentaschen.		
Hohenzollern-Mäntel	M. 54, 47, 40, 36, 30 bis	22 1/2 M.
mit faltenreicher Pelerine	36, 30 bis	
Loden-Joppen,	M. 24, 20, 17, 14, 11 bis	9 M.
warm gefüttert.	14, 11 bis	
Winter-Hosen	M. 20, 18, 15, 12, 9 bis	6 M.
in jeder Grösse und Weite	12, 9 bis	
Knaben- u. Jünglings-Paletots	M. 20, 15, 12, 10, 8 bis	4 M.

Mollige Schlafröcke	M. 66, 48, 36, 30, 24, 18, 12 bis	9 M.
und Negligé-Joppen		

Sacco-Anzüge,	M. 54, 48, 42, 36, 30 bis	27 M.
neueste Rolltaktons.		

Salon-Anzüge,	M. 68, 60, 54, 48, 36 bis	30 M.
Frack-, Gehrockfäasons.		

Bunte Westen	M. 15, 10, 8, 6, 4 bis	3 M.
in Piqué, Wolle und Seide		

Knaben- u. Jünglings-Anzüge	M. 24, 18, 15, 12, 9 bis	3 M.
so weit der Vorrath reicht.		

Anfertigung nach Maass unter Garantie ohne Preisaufschlag.

Feste
Preise!

Als
aussergewöhnlich günstige Gelegenheit
empfehlen wir eine Partie zurückgesetzter
Winter-Paletots, Anzüge u. Beinkleider,
Knaben-Anzüge und -Paletots,
deren Preise zum Theil auf die Hälfte des Werthes ermässigt sind,
so weit der Vorrath reicht.

Feste
Preise!



Heute Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

F. RIES,

Fein gebundene

Musikalien,

Pracht-Bände

der
Peters'schen und Breitkopf'schen
billigen Ausgaben.

Auswahl-Sendungen

auf Wunsch bereitwilligst.

Nr. 21 Seestrasse Nr. 21

= (Kaufhaus). =

Flügel und Pianinos.

Permanente Ausstellung
und reiche Auswahl der besten Fabrikate.

Kauf! * Miethe! * Tausch!
Auf Wunsch Ratenzahlungen.

Alleinige Vertretung der Pianoforte-Fabriken

von

C. Bechstein in Berlin,

A. H. Francke in Leipzig,

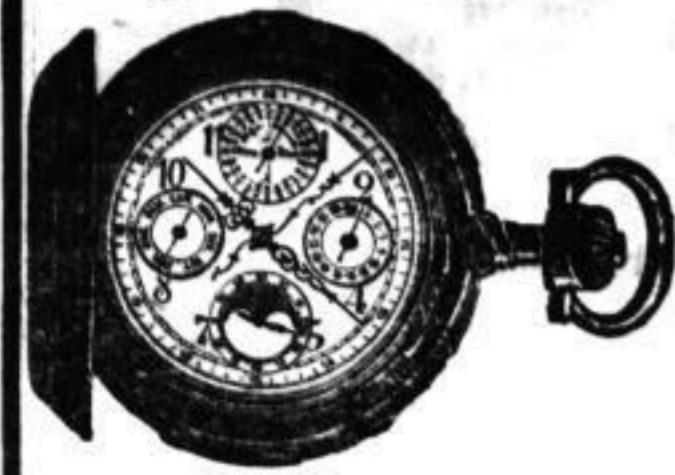
Rud. Ibach Sohn in Barmen,

J. G. Irmier in Leipzig,

J. G. Vogel & Sohn in Plauen i. V. u. A. m.



Aug. Reinhardt, Uhrmachermeister, 15 Seestrasse 15



empfiehlt sein reichhaltiges Lager bewährter
Präcisions-Uhren

von A. Lange & Söhne,
feste
erster Genfer Firmen
zu billigsten Preisen
unter streng reeller, fachmännischer Garantie.
Specialität: Eigenes Fabrikat.
Gegründet 1870.

Staatsmedaille.



Goldene Medaille.

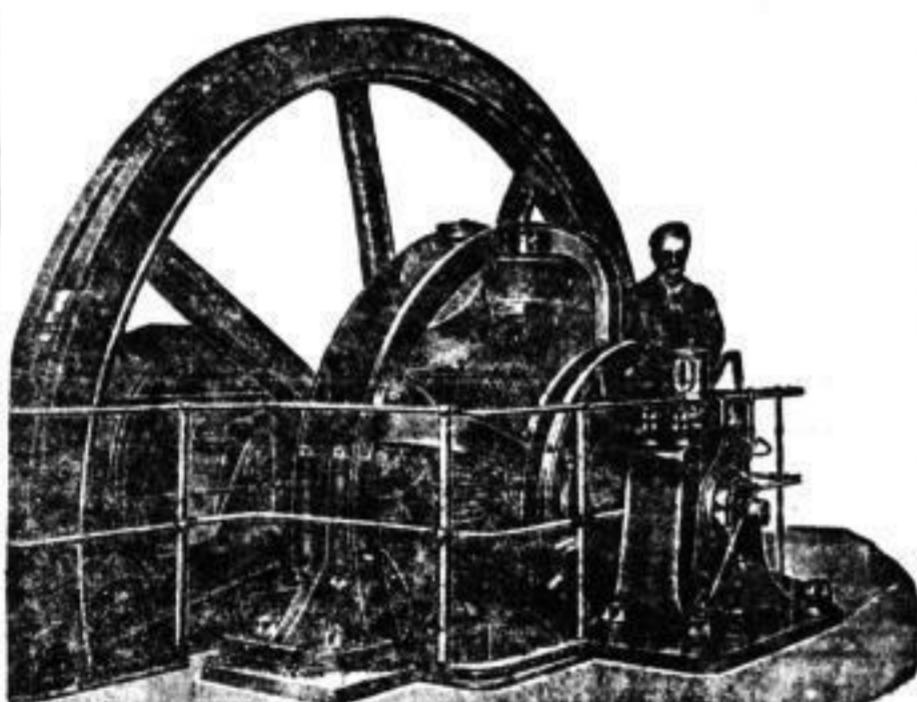
Kranzspende,

Friedrichs-Allee,
Ecke Gewandhausstrasse,
zwischen Englischen Garten
und Café Français.
Fernsprecher Amt I, Nr. 7685.



Kränze von 30 Pf. an.

**Grösste Dynamo- und
Motoren-Werke in Sachsen.**



Kreuze von 40 Pf. an.

Elektricitäts-Aktiengesellschaft

vormalis

HERMANN PÖGE
Chemnitz.

Ingenieur-Bureau Dresden,
Waisenhausstr. 27, I. Fernspr. I, 2256.

Dynamo-Maschinen

Jeder Leistung
und Spannung Elektromotoren
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom.

Ausschließliche Verwendung von
Kohlenkontakten.

Absolut funkensfreie Stromabgabe ohne
Bürstenverstellung bei wechselnden Belastungen.

Transformatoren.

Ausführung von Stadtcentralen.
Fabriks- und Bergwerks-Anlagen,
sowie von
Anschlüssen an Elektricitäts-Werke

Crefelder

Restbestände

von unserem

Weihnachts-Ausverkauf

spottbillig.

Seifert & Co.

33 Prager Strasse 33.

Seidenhaus.



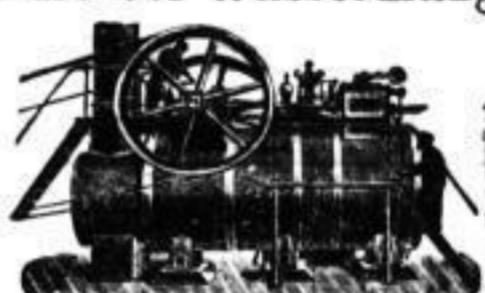
Pferde-Verkauf.

Seige hierdurch ergebenst an, daß ich mit einem feilchen Transport
beworragender erstaunlicher Wagenpferde wieder eingetroffen
bin in einer Auswahl von 50 Stück verschiedener Farben, meistens
Röthen, auch sind darunter einige schwere Arbeitspferde, sowie ein
Zähr. Rauhköpfen, und stehen selbige zu sollden Preisen z. Verkauf.

Dresden-N. Hotel Stadt Coburg. Telephon II, 694.

Z. Bialaschewsky.

Aushilfe bei Wassermangel!



Lokomobilen von 10—300 PS.

Garantie für geringsten Brennstoffverbrauch.

Garantie: 5 Jahre für die Werkstoffe der Feuerbüchsen.

Neue Zeugnisse senden gern und kostenfrei

GARRETT SMITH & Co.

Alteste Lokomobilen-Fabrik Deutschlands.

Magdeburg-Buckau.

Eigenes Bureau mit eigenen Beamten und Monteuren in
Dresden-A., Christianstrasse 31, I.

Sie werfen Geld fort!

wenn Sie immer Ihre Cigaretten zu thunen einlaufen. Rauchen Sie
nur meine beliebten „**Havaniros**“, 500 Stück nur 7 M.
1000 Stück nur 13 M. hanco gegen Nachnahme. Sie werden in
Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme!
Unzählige Worte der Anerkennung von Barrern, Lehrern, Förstern,
Landwirthen u. c. Bestellen Sie bitte sofort postfrei in 6 Haus
500 St. für 7 M., 1000 Stück für nur 13 M. bei

Rud. Tresp., Cigarettenfabrik, Neustadt, Westpreußen, G. 9.

Schul-Sanzen



Schulranzen für Knaben

mit liniertem Seebundfell, in Cloth gearbeitet.
Stück 90 Pf. 1 Mit., 1 Mit. 75 Pf. u. 2 Mit.
Die selben in Leder gearbeitet mit goldenem See-
bundfell, Stück 2 Mit. 90 Pf. bis 3.50 Mit.

Massive Kindleder-Sanzen

Stück 5 Mit., m. Seebundfell Stück 6.50 u. 7 Mit.

Schulmappen für Arm u. Rücken

Stück 3.75, 4, 4.50, 5, 5.50, 6.25 Mit.

Schulranzen für Mädchen

mit Plüschesdecken, in Cloth gearbeitet. St. 1 Mit.,
1 Mit. 75 Pf. und 2 Mit.

Die selben in Leder gearbeitet.
Stück 2 Mit. 50 Pf., 2 Mit. 75 Pf.

**Ranzen von 1.75 Mit. zu Fuß mit
solider Handnaht.**

Schulmappen für Mädchen

am Arm zu tragen, in Cloth gearbeitet. Stück
90 Pf. und 1 Mit.

Schulmappen für Mädchen

mit langen Riemen, auf dem Rücken und am
Arm zu tragen, in Cloth Stück 90 Pf., 1 Mit.
und 2 Mit. 50 Pf. in Leder 3 Mit. 50 Pf.
und 5 Mit.

Bücherträger

für Knaben und Mädchen.
Stück 45 Pf., 1 Mit., 1 Mit. 25 Pf. und
1 Mit. 50 Pf.

J. Bargou Söhne

Dresden,

Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Dresden,

Central-Theater-Passage.

Ausstellung • • •
moderner Pianinos

von August Förster, Löbau (Sachsen)

Zweigfabrik: Georgawalde (Böhmen)

Königliche Hofpianofortefabrik.

Höchste Auszeichnungen 1892.

Königl. Sächs. Staatsmedaille.

H. K. Österreichische Staatsmedaille.

Central-Theater-Passage,
Dresden.

Sonntag den 21. Dezember
ab 11 Uhr geöffnet.

Photographisches Atelier
Sonntag den 21. Dezember
von 11 Uhr an geöffnet.

Warenhaus

Hermann Herzfeld,

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Zu Festgaben geeignet:

Weisse Batist-Taschentücher
mit bunter Rente und Hohlraum Dbb. . 2.00.

Reinleinen Kaffeegedeck
mit 6 Servietten 3.75.

Damen-Eskimo-Paletot,
reine Wolle, 100 cm lang, auf Futter, eleg. f. Stilerei 12.75.

Reinw. Damen-Blusen,
reizende Muster, reizige Auswahl,
früher 8-10 Mark 4.90.

Unterröcke,
Geldstück, Volant, Velour, alle Farben 3.75.

Reinwoll. Kinder-Kleid,
Saison "Tauendichön", ganz plissiert,
weisser Kadettin-Kragen, ganz auf
Futter, alle Farben, 45 cm lang 5.85.

Knaben-Paletot
"Hermann", schm. bl. Cheviot, gefüttert, Goldknöpfe, Größe 1 5.75.

Seal-K.-Kollier,
elegante Krägenform, 6 Schwellen 6.50.

Nerz-Murmel-Muff,
Bloßflossen, Alstroffer 3.75.

Echt Strauss-Boa,
120 cm lang 4.25.

Reins. Theater-Shawls,
handgeknüpfte Fransen 3.75.

Pompadours
in entz. Mustern von 0.38 bis 4.50.

Gaze- u. Feder-Fächer,
Bordmalerei 0.65 bis 25.00.

Prima Damen-Glacé,
ungefüttert, in Bläsentofion, 3 Paar 5.00.

H.-Wildled.-Handschuhe,
ungefüttert, Paar 2.00, gefüttert 2.25.

Empire-Korsett,
gr. Dreifl. Spangen und Banddurchzug, elegant verarbeitet 2.25.

Schrürzen,
Wirtschafts-, Tänzels-, feindene, Kinder

Fertige Tapisserie-Arbeiten
in grösster Auswahl

Mädchenhaube,
Prima-Plüschi, weißer Velvethut, vorne gefüttert 2.25.

Trikotagen.
Herren-Hemden, Vigogne, extra schwer, 1.85.
Herren-Beinkleid 1.90.

Herren-Strickwesten,
extra schwere Qual., 2 Reihen Knöpfe 3.00.

Schwarze Damenstrümpfe,
reine Wolle, engl. lang, Dopp. 0.65, 3 Paar 1.80.

Farbige Herren-Socken,
reine Wolle, fröhliche Qualität, 1 Paar 0.80.
3 Paar 1.65.

Gummischuhe,
Damen 1.90, Herren 2.50, Kinder 1.25.
Echt russische Damen 2.85, Herren 4.75.

Herren-Wäsche,
Kragen, 4-fach . . Dbb. 3.90, Stück 0.35.
Manschetten, 10½ cm hoch, Dbb. 4.00.
Paar 0.40.

Herren-Kravatten,
Schleifen 0.25 bis 1.50, Plastrons 0.80
bis 1.50, Regattes 0.50 bis 1.50.
Kragenschoner 0.75 bis 1.80.
Gummi-Hosenträger 0.38 bis 2.75.

Herren-Hüte,
weiss 2.80, engl. Haarfilz, bart 4.90.

Teppiche.
Seelenminster, 15.00. Prima Belour, 13.50.
135x200. Handgeknüpft. Smyrna, Quader-Meter 12.50.

Eisbär-Fell
mit Kopf, 150 lang 19.25.

Regenschirme.
Damen, halbi. Gloria, Stab u. Griff
stark verkleckt, mit Hülle 3.50.
Herren, halbi. Gloria, Hobelstiel und
Hülle 3.90.

Wecker Füllfederhalter
1.50. mit Goldfeder und Fülller 3.00.

Portemonnaies.
Echt Leder, 4 Taschen, 0.65. Echt
Babitsche 3.00.

Bijouterie.
Goldin-Herren-Uhr 10.00.
Echt Silber-Börsen-
Portemonnaie 5.00.

Bücher.
Götsche-Düdelmann: "Die Frau als Haus-
göttin", antiquarisch 7.50.
Lexika, Klassiker, Jugendschriften,
Gesangbücher, Noten.

Parfümerie.
Präsentations mit Seifen und
Parfüms von 0.95 bis 3.50.

Porzellan-Kaffeeservices
Stelling, ff. Dekor 2.50.

Genussmittel.
Weihnachts-Präsentkörbe mit
Weinen, Delikatessen u. c. im ent-
zündender, dekorativer Ausstattung von 2.50. bis 50.00.

Mosel-, Rhein-, Bordeaux-, süd-
ländische Weine.

Deutsche und echt französische
Schaumweine.

Kleiderstoffe: Loden, Cheviot, Hempspan,
Tuch, Flanell, Blusen- und
Nappé-Stoffe. Nouveautés.

Wohlfahrt abgesetzte Roben im Karton,
1.10, 2.10, 3.50 bis
45 Mark.

Grosse Spielwaren-Ausstellung in der gesamten III. Etage.

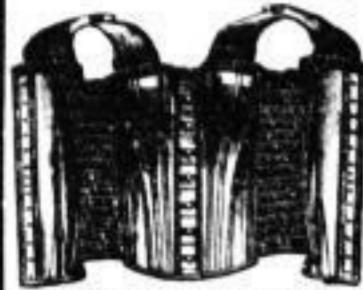
Unerreicht bleibt das

Reform-Corset

Gesundheit u. Schönheit
(D. R. G. M. 51183).

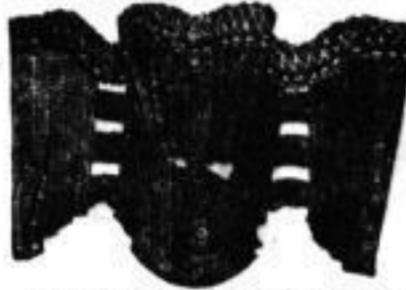
Sensationselle Errungenschaft auf dem Gebiete der Frauen-Hygiene, vorzüglich im Sitz.
Neben dem Wagen und in den beiden Seitenbeinen dehbare Spiralfederzüge, fein
Gummi. — Zahlreiche Auszeichnungen von Herzen und Naturheilfunden, sowie
aus allen Gesellschaftsschichten.

In grau, dunkel meliert Tress oder durchbrochen M. 7,50.
in grau Satin-Tress, schwarz Tercie, grau oder weiß Doppel-Tüll M. 10.—.



Gesundheits-Corsets

M. 2,50, 3,25,
4,50, 5,50 u. m.
in größter Auswahl



aus festem Tress mit Gummizug
an den Seiten, vom zum Knöpfen,
bequemes, gähnendes Corset,
M. 2,75 und 3,25.

aus durchbrochenem Stoff, an
den Seiten mit Spiralfederzügen,
vorn zum Knöpfen,
M. 6,50.



Grau Tress 1,40, 1,75,
2,50.
Weiß Tress 1,75, 2,50,
3.—.

Grau mit Druckknopf und
beugungsfähigen Hosen-
Schleifen und Güten
A 3.—.

Reichhaltige Auswahl in Pariser Gütern, Büstenhaltern, gestrickt. Corsets,
Reform-Bekleidern, Leibbinden. — Anfertigung nach Maß ohne Preissteigerung.



Frack-Corset.

Grau Tress 2,75, 3,75,
4,75.

Weiß Tress A 4.—.
Gebundener Stoff A 4.—
bis 9,50.

Reichhaltige Auswahl in Pariser Gütern, Büstenhaltern, gestrickt. Corsets,
Reform-Bekleidern, Leibbinden. — Anfertigung nach Maß ohne Preissteigerung.



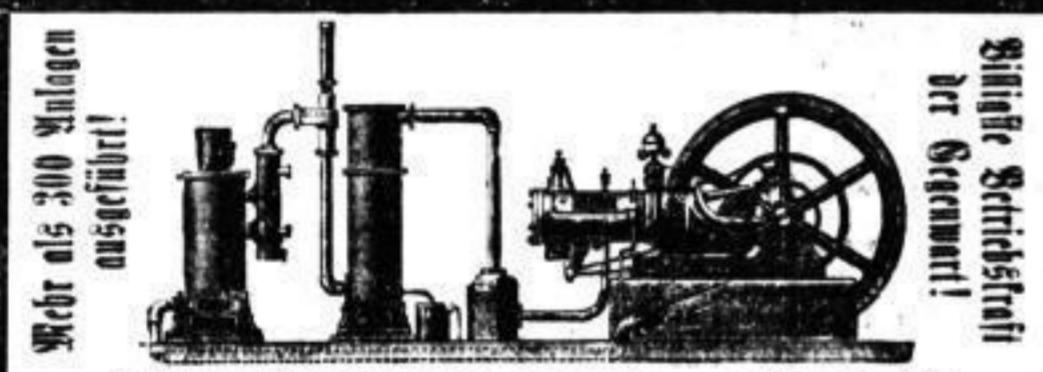
Grau Tress 2,50, 2,75,
3,50.

Grau mit herausnehmbarem
Herryleibzettel A 3,75,
4,50.

Weiß Satin A 3,75.
Gebundene A 3,50, 5,75.

Erdmann Anders,

Wallstraße 1 Hauptstraße 30
Ecke Wildstrasse, part. u. 1. Et.



Kraftgasmotor „Benz“

von 4-100 PS. Sein Gas selbst erzeugend und mit 7,5-1/4 ltr. pro PS. und Stunde
arbeitend unter Garantie für Betriebssicherheit. Preisliste durch
Generalvertreter Robert Vieweg, Dresden-A., Christianstr. 39.

Lager von Automobilen für alle Zwecke.



M. Tauber's optisches Institut, gegründet 1800,

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl u. zu billigsten Preisen:
Spiegeläste in Schwarz mit Federbezug, Spiegeläste in Aluminium, Ver-
mutter, Emaile u. Elfenbein mit u. ohne aussziehbares Griff, in ein-
fachster, hochelanger u. künstlerischer Ausstattung mit nur prima Optik.
Reitgläser, Jagdgläser, Reitgläser in allen Größen u. Breiten
sehr lichtstark u. mit großen Gesichtsfeld. Prismen-
Feldstecher von Zeiss, Goerz, Henkell u. i. w. —
Dermohle, Mikroskop, Lupe, Spiegeläste aller Art, Stereoskop, Holotropie, Barometer mit u. ohne Thermom-
eter u. in runden, gebürsteten u. glatten Rahmen in gleichmäßigster Ausstattung, Taschenbarometer in
Grau zum Schmücken, Taschenthermometer, Zimmerthermometer, Reitthermometer, drittl. Thermometer
mit u. ohne Alkalidein, Oktogonmeter, Voltmeter, Schrittzähler, Kurvimeter, Kompaß, Brillen, Gläser u.
Linsen in vorsichtigster Ausführung. Isometrische Augengläser, die besten
zur Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft. Alleüberlauf für das Kontinentale Sachsen
nur in meinen Instituten. Geltende Durchlämpen, Leuchttücher, sowie alle sonstigen optischen
und mechanischen Artikel zu billigen, aber feinen Preisen.

M.
Tauber

opt. Söhne
Leipzig.
Grimmstraße
Straße 12
Gitter
Kont. L. 1000.



Geheime Leiden u. Hautkrankheiten,

chronische Harnröhrenleiden, Geißwüre, geheime Leiden
der Art bei Männern und Frauen, Manneschwäche heißt
Schnell, sicher u. streng bisletzt, ohne Quicksilber, ohne Beruhigung.

Friedrich Heimberg, Naturheilfunder,
Dresden-N., Baugasse 32, 2. Sprechzeit 2-5, Sonnt. 6-11 Uhr.

500 Mark
zu leide ich Cent, der
beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser,
à lacon 60 Pf., jedem wie-
der Gebrauchserben bestimmt über
aus dem Mundteile steht. Joh.
Georg Kothe Nachfl., Berlin.
zu Dresden-Döbeln, Kronen,
Witten-Apotheke, B. Schwartzlo
u. in den bel. Niederlagen.

Epochemachende Neuheit!
Praktisches, willkommenes Weihnachtsgeschenk!
Petroleum-Tischlampe



„Halloh“

zündet durch einfachen Fingerdruck, ohne Säb-
holz zu gebrauchen, weder Kippelzünden noch
Cylinder abzunehmen, verlöscht durch Dampfent-
siedeln nicht das Dach, ohne Rauch u. Geruch.

Mr. 0	1	2	3	4
ganz aus Rohling galvan.	Bunt Metallkörper	Metallkörper mit 2 Fenstern		

Mr. 12,00 15,00 18,00 21,00

Allein - Verkauf für Dresden - Neustadt.

Befestigung und Vorführung der Lampe „Halloh“
jederzeit ohne Rücksicht gestattet.

Herner empfiehlt unter großem, reichhaltiges Lager in Sänge, Tisch-, Familien-, Wand-,
Pianino- und Handlampen, Sturm- und Handlaternen, Lampen von Mr. 250 an in größter
Auswahl. Hängelampen mit Zug und 14" Brenner, von Mr. 4,00 an. Säulenlampen mit
Spiralzündern von Mr. 15,00 an. Kronleuchter, gleichig, mit 30 Glaspriemen von Mr. 20,00 an,
Petroleum- und Spiritus-Lampen von Mr. 14,00 an. Unter jeder Garantie geruchlos, 10 ver-
schiedene Größen und Sorten.

Gaskronen, Gasampeln, Speisekronen.
Trotz auffallend billiger Preise Garantie für Solidität und bestes Brennen
Weihnachts-Ausstellung sämtlicher Haus-, Küchen- und Luxus-Geräthe.

Geringe Geschäftstypen, billige Preise. Siehe Schaufenster.

Gebrüder Giese, Dresden-N., a. Markt 7.

Cigarren

F. W. Conradi, Dresden-A., Bankstrasse 11.

Im Einvernehmen mit der
Versicherungsgesellschaft werden
große Vorräte inländische
Hamburger und importierte
Havanna-Cigarren weit
unter dem Einzelverkauf ver-
kauft durch

Weihnachtsgeschenke!

Neue u. gebrauchte

Harmoniums



alle Fabrikate in größter
Auswahl am Waren.
Billige Preise!
Raut,
Wicke,
Theißzahl,
Gelegent,
Raut,
Preisliste
gratuit.

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Walter's

verbesserte u. unübertroffene



Original-
Garderobenhalter,
Uniformhalter,
Hosenspanner etc.
empfehlen

Hast & Uthoff,
Hoflieferanten, Neust. Markt 9,
König Georg-Allee 15.

Morphium-Heilung

gänzlich beschwerdefrei, bei sofortigem Wegfall von
Morphium und Spritus. Beschränkte Krankenzahl, streng individuelle
Behandlung. Bei kürzester Berufsausübung dauernder Erfolg, auch bei
früheren Rückfällen, da solche durch häusliche Nachbehandlung aus-
geschlossen. Bei häuslicher Überwachung der Cur kann eventl.
auch von Anstaltsbehandlung ganz Abstand genommen werden.

Dr. med. Martin, prakt. Arzt, Düsseldorf.



Petrol-Heiz-Ofen „SALON“

vereinigt in
sich alle Vorteile, welche
ein solcher Ofen haben
kann.

Einfache Behandlung
geruchloses Brennen
grossartige Heizkraft

geringer Petroleum-Verbrauch
„Salon“ ist leicht transportabel,
billig in der Anschaffung
und sieht schön aus.

Prospekt wird uns zugewandt.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7.



WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Stets bereites Hilfsmittel, den
Speisen überreichenden Wohl-

gefühl und Kraft zu geben.

WUK
über
und
ratt

Bester Kuchen-Extract

Wein-Grosshandlung,

Thee- und Cigarren-Import,

Peyer & Co. Nachfolger,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen

(Gegründet 1775).

Dresden-Altstadt, Scheffelstrasse Nr. 2.

Telephon I. 368.

Verkaufsstellen (Originalpreise)

In Dresden-Altstadt:

bei Herrn Robert Fleischer, Weidnerstraße 13, mit Weinluben,	Gempr. I. 3634.
bei Herrn Carl Wartner, Straße 7,	I. 3578.
bei Herrn Gustav Wiedemann, Wilsdrufferstraße 56,	I. 3134.
bei Herrn Otto Bischoff, Bismarckplatz 16,	I. 1279.
bei Herren R. Fritzsche & Co., Ammonstraße 42,	I. 1096.
bei Herrn Emil Sauer, Glasplatz 1,	I. 3013.
bei Herrn Paul Franz, Striehenerstraße 44,	I. 4160.
bei Herrn Gustav Gericke, Annenstraße 6,	I. 1458.
bei Herrn Heinrich Hahn, Wintergartenstraße 57,	I. 3013.
bei Herrn Friedrich Hoffmann, Blasewitzerstraße 55,	I. 834.

In Dresden-Neustadt:

bei Herrn Robert Wartner Nachf., Bauherstraße 28,	II. 2109.
bei Herrn Paul Henke vorm. Alfr. Klemm, Tieffstr. 10,	II. 2012.
bei Herrn Richard Lommatsch, Schönherstraße 11,	II. 2023.
bei Herrn Adolf Spädt, Hauptstr. Ecke Mitterstr.	II. 2024.
bei Herrn Paul Ziegenbalg, Königsbrückstraße 57,	II. 2030.

In Dresden-Strehlen:

bei Herrn Richard Oelsner, Tiefstrasse 1,	I. 8261.
-------------------------------------------	----------

In Dresden-Sriesen:

bei Herrn A. G. Wiedemann, Wittenbergerstraße 19;	
---------------------------------------------------	--

In Oberlößnitz-Radebeul:

bei Herrn Otto Ziller, Hauptstraße 4:	
---------------------------------------	--

in Loschwitz:	
---------------	--

bei Herrn E. E. Meiser, Villigerstraße 310,	Gempr. 962;
---------------------------------------------	-------------

bei Herrn Emil Friedler, Paul Scholich Nachfolger,	Gempr. 997;
----------------------------------------------------	-------------

Weiherstr. 41, Bauherstraße 41.	Gempr. 997;
---------------------------------	-------------

in Blasewitz:	
---------------	--

bei Herrn Reinhold Voigt, Schillerplatz 15/16,	Gempr. 738, Dresden 1;
------------------------------------------------	------------------------

in Pirna:	
-----------	--

bei Herrn Wilhelm Baede, Moritzstraße 1,	Gempr. 794;
------------------------------------------	-------------

in Freiberg:	
--------------	--

bei Herrn Oswald Heinzmann, Turnerstraße 14;	
----------------------------------------------	--

in Oschatz:	
-------------	--

bei Herrn Hugo Lorenz, Neumarkt 281;	
--------------------------------------	--

in Bautzen:	
-------------	--

bei Herrn Bruno Halke, äußere Laubennstraße 9,	Gempr. 210;
------------------------------------------------	-------------

in Königsbrück:	
-----------------	--

bei Herrn Paul Kirsten, am Markt;	
-----------------------------------	--

in Zittau:	
------------	--

bei Herrn H. Seidel, Inh. Heino Seidel, Bauherstraße,	Gempr. 110;
-------------------------------------------------------	-------------

am Johanneum,	
---------------	--

in Neugersdorf in Sachsen:	
----------------------------	--

bei Herrn Karl Philipp, vorm. J. Wilhelm Röthig,	Gempr. 343a.
--------------------------------------------------	--------------

Neu:
Experimentirkästen
für Chemie!
Schreibe und anregende
Festgeschenke!
Kein Spielzeug!

„Hannover“
D. R. G. P. Nr. 98,585.
Bestes u. praktischster
Leichthalter der Welt!

Übertrifft jed. anderes System von
Schränken in allen Vorzügen.
Christbaumleuchter.
Christbaummachzuck.

Neueste Neuheiten!

Rudolf Leuthold
Dresdner Amalienstraße 4.

Flügel

zu ersten Preisen von ziemlich
billig und nur wenige
Sätze ab. Da mit Preisangabe
unter E. J. 554 Grn. d. St.

Mein Peruwasser „Loa“

für 24 Flaschen gegen Aus-
fallen der Hörte und zur
Beseitigung der Schuppen.
E. L. 140 Kr. beim Erfinder

H. Schwammerkrug,
R. S. Hoflieferant.
Altmärkt. 120
Ecke Schiefez. 12.

Pianino,
prächtlicher Ton, gut erhalten,
unter Garantie für

380 Mark

zu verkaufen.

E. Wolfframm,
Victorians.

Lebkuchen
R. Goldmann, Gemahlfert.

Meiser & Mertig's

Experimentir-Kästen.

Meiser & Mertig, Dresden-N., Kurfürstenstr. 27

Weihnachts-Ausstellung
von Experimentir-Kästen,
Dampfmaschinen, Laterna
magica, Elektromotoren,
Betriebsmodellen,
Elektrisir- und Influenz-
Maschinen etc.

Für Knaben von 10—16 Jahren
und Schüler höherer Lehranstalten.

Goldene Medaillen

Tetschen 1902,
Olmutz 1901,
Lichtenstein 1896,
Wünsdorf 1896.



Neu! D. R. P. 100168.

**Wäsche-
Mangeln,**
Waschmaschinen,
Wringmaschinen
Schleudermaschinen

in größter Vollkommenheit
auf Lager u. zur Ansicht

empfohlen unter Garantie

Richard Gröschel

Verkaufsstätte in Dresden,
Am See 38, nahe Dresdner
Waldbadplatz u. Dresdner Nach-
richten-Durchgang.

in Laubegast bei Dresden:

Spezial-Wäschemangel.

Fabrik, Hauptstraße Nr. 15.

Reparaturen prompt u. billig.

So. Kl. Kugel. Büffet 130 Kr.
Herren- u. Damenschreibst.
St. 48 u. 100 Kr. Trumeau 85 Kr.
Spiegel 10 Kr. f. Blüschorn.
Colonial. Würfelspiel 40 u. 60 Kr.
Stühle. Ausziehbett 18 u. 40 Kr.
Sessel. Kom. Schrank. Schiefer 25
Kr. Rückenl. 5. j. v. Weißg. 4. L.

10 billige Tage!

Ziegenlederhandschuhe für Damen im Werthe von Mk. 3.00 . . . jetzt Mk. 2.00.

Glacéhandschuhe, elegante, baltbare Leder. à Paar Mk. 1.25, 1.50, 1.75,

für Glacéhandschuhe elegante Cartons, à 3 Paar . . . à Carton Mk. 3.00, 4.00, 4.75.

Tricot-Handschuhe im Werthe von 50 Pf. bis Mk. 1.10 . . . mit 20% Preisermäßigung.

Normal-Hemden in Vagotte, Maco u. Nr. 4 im Werthe von Mk. 1.35 bis 2.25 . . . 10% . . .

Reinwollene Hemden Nr. 4 im Werthe von Mk. 3.35 bis 4.00 . . . 20% . . . "

Wollene Kinderstrümpfe im Wer

Sei! Unterhalten, lehre! Sei!

Spiele

für Jung und Alt.

Billard-Tennis

Ist das heit Spiel für 2-4 Personen, beliebt kann von Suna und Bill gespielt werden, gut ausgestattet. à 8 M.

Timo und Salta,

2 Brettspiele, à 2.50, 3, 4, 6 M.

Tick-Tack,

Lehr-Uhr, zum Selbstauskunftsstellen für Kinder, sehr interessant und lehrreich. à 8 M. 50 Pf.

Schnipp, Schnapp,

lustiges Spiel für Familien, à 50 Pf., 1.25, 2 M.

Halma,

Brettspiel, à 1 M., 1.25, 1.50, 2 bis 5 M.

Der kleine Rund-Schach,

zum Schießen mit Kugeln, à 2 M.

Grosses Kegel-Spiel,

beidein ausgestattet, à 6 M.

kleine Ausgabe 1.50 M.

Lotto, Dominos,

à 50 Pf., 1, 1.50, 2, 3 M.

Pröbel - Spiele

1. Klasse, Aufgaben v. Puppen,

Walen, Seehunden, Legen u. c.

Quartett-Spiele,

Dichter, Komponisten, Geographie,

Gelehrte u. c.

Kubus- u. Lege - Spiele

à 50 Pf., 1, 2, 3 M.

Puppen-Schnitte

v. Pupp. mit Puppen & ohne 3.50 M.

Der kleine Photograph,

reizendes Geschenk für Knaben,

à 3 und 6 M.

Der lustige Springer,

sehr unterhaltend, à 60 Pf. u. 1.25

Würfel-Spiele,

große Auswahl, à 50 Pf., 1.

1.50, 2 bis 5 M.

Jener führt ich noch über 100

andere Spiele, die hier nicht aufgeführt sind.

Portemonnaies,

Cigarrenetui, Brieftaschen,

Schreibwaren,

Visitenkartenetuis.

Columbus-

Taschen,

beides Geschenk für Damen,

zum 3. Mai, Bergsteigen,

& 1. - und 3.50 M.

Brief-Papiere

in 5. Ausführungen,

à 50 Pf. bis 6 M.

Gesangbücher,

beides Gebraust, à 1.50 bis 12 M.

Märchenbücher,

Wilderbücher,

Jugendbücher, Malbücher

in grösster Auswahl.

Postkarten-Alben

für 50-1000 Postkarten,

à 50 Pf. bis 10 M.

Albums

für Photographie, Poetie, Brief-

marken, Koch - Rezepte

in großer Auswahl.

Grau's Noten-Mappen

zum Selbstheften à 2 M.

schön Geschenk für Damen.

Abriss-Kalender

von 1909 & 1910.

Schmidt (Gebert) u. c.

Weihnachts-Karten

in grösster Auswahl,

ein groß und detailliert.

Schulbücher

und alle Schreib-Utensilien.

Christbaum-Schmuck

empfiehlt in grösster Auswahl!

Max Köhler

(G. G. Schäfer Nachfolger).

Dresden-Neustadt,

5 Gr. Meissnerstr. 5.

Humorist. Bilder-

Bücher

ca. 2000 statt M. 2.50

anfangs

angebrachte Preise

1 M.

S. Egor, gasse 1.

Teppiche. Grosse Auswahl in orientalisch. Teppichen in allen Größen.

Germania- und Woll-Teppiche, Stück von M. 8.50 an bis M. 50.-

Tapestry-Teppiche, Stück von M. 16.- an bis M. 88.-

Velours-Teppiche, Stück von M. 15.50 an bis M. 148.-

Axminster-Teppiche, Stück von M. 5.- an bis M. 200.-

Brüssel- und Tournay-Teppiche, Stück von M. 24.- an bis M. 250.-

Smyrna-Teppiche, Quadratmeter von M. 11.- an bis M. 85.-

Teppich-Stoffe zum Auslegen von Säumen u. c.

Vorlagen und Felle. Rücken-Kissen. Fuss-Kissen.

Vorlagen aus Teppich-Stoffen, Stück von 95 Pf. an bis M. 12.50.

Plüscht-Vorlagen, teilweise bedruckt, Stück von 90 Pf. an bis M. 1.50.

Angora-, imit. Bären-, Tiger-, sowie Ziegenfelle,

Stück von M. 2.25 an bis M. 38.-

Tischdecken in allen Größen und grosser Farbauswahl.

Tischdecken aus Gobelin- und Fantasy-Stoffen, Granit, Rips, Tuch, Plüscht etc.,

Stück von M. 1.50 an bis M. 38.-

Divan-Decken von M. 6.50 an bis M. 120.-

Gardinen. Spachtel-Bettdecken. Bunte Mull-Gardinen.

Tüll-Gardinen, abgepasste Fenster, von M. 1.70 an bis M. 60.-

vom Stück Meter von 32 Pf. an bis M. 1.65.

Stores in weiss, crème und bunt, Stück von M. 3.- an bis M. 50.-

Vitrinen-Stoffe, sowie abgepasste Vitrinen in grösster Auswahl.

Portières. Tuche und Leinen-Plüscht für Portières.

Abgepasste Portières, Stück von M. 2.15 an bis M. 30.-

Portières-Stoffe mit Fransen, Meter von 70 Pf. an bis M. 1.80.

Lambrücken aus Gobelin, Tuch, Plüscht etc.,

Stück von M. 2.30 an bis M. 15.50.

Fries-Stoffe in Breiten von 130 und 160 Centimeter.

Meter von M. 1.70 bis M. 5.-

Fensterschützer in allen Größen, Stück von M. 5.50 an bis M. 10.-

Grosses Linoleum-Lager zu bedeutend ermässigten Preisen.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Simplex,

der neueste Klavierspiel - Apparat

von Theodor B. Brown, Worcester, Mass.

spielt jedes Klavier, jeden Flügel. Ist auch ohne musikalische Vorbildung von Jedermann sofort zu spielen. Einfach in Konstruktion u. Handhabung, ist er der größte Künstler u. feinfühlige Spieler von allen bisher öffentlichen mechanischen Apparaten.

Gedächtnis erstaunlich und sehr geschickt.

Dresden-A., Geskr. 1. L. Gl.

Generalvertreter für Deutschland.

Alfred Moritz, Geskr. 1. L. Gl.

Generalvertreter für Teutschland.

Marcella Sembrich, Emma Calvé, Schumann-Heink, Edward de Reszke, Edgar Strakosch, Johanna Gadski und Karl Scheidemantel, Königl. Sächs. Kommerzienräte.

Ave!

Die rege Nachfrage veranlaßt mich zur Bitte, Weisungs - Bestellungen baldigst aufzugeben, um rechtzeitige Lieferung zu sichern.

Das vollendete Weihnachtsgeschenk

ist die

Petroleumlampe „Perfection“.

Unerreichte Dichtigkeit!

Qualmen durch eine sinnreiche Brenner-Rohrleitung unmöglich!

Sortiertes buntloses Erdölchen

durch einfaches Niederschütteln des

Dochts. Verhindert frei Haus gegen

Nachnahme ob vorher Einwendung von

MK. 6.-

Elegante Form.
Ganz vernickelt.
Bestellungen sind zu richten an die Petroleum- und Lampen-Händels-Gesellschaft m. b. H., Hamburg, Elsterstrasse 14/15.

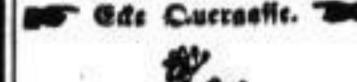
• • • • •

Aug. Hofmann,

Inh.: E. Mögel,

Schiffstraße 11.

Ecke Quergasse.



Brüderliche
Weihnachts-
Geschenke
in
Porzellan, Glas,
Majolika, Nickel u. c.



C. G. Klepperbein,

Dresden,
Frauenstr. 9, Geg. 1707,
empfiehlt seine alten und neuen
erprobten Hausmittel bei
Rheumatismus u.

Gicht:

Echte Pastinenketscheröl
aus der hohen Tatras, Ungarn,
Klopfen zu 90 u. 225 Pf.

bei Husten und Heiserkeit:

Schwarz. Johannbeerölaff.
Klopfen zu 50 u. 100 Pf.

Reines Bienenhonig.

Büchsen zu 70, 120 u. 225 Pf.

bei Magenbeschwerden und

Blutarmut:

Echten Wacholderkraut,

sieht frische Wunde.

Büchsen zu 60 u. 120 Pf.

Stromper Verband nach auswärts.

in ganzen Häuten, sowie große

Klepperbein's
Riviera - Veilchen-
Parfümerie.
Veilchensachets,
Stück 20, 30 u. 60 Pf.

Riviera-Veilchenparfüm,
das Beste, was es gibt,
abgewogen: 10 Gramm 50 Pf.
Flocons eigner Füllung
15, 150, 200, 250 u. 350 Pf.
in bockstein, Veilchenkartons
mit 1 u. 2 Flocons,
von 85 Pf. bis 5 Mk.
Trèfle, Orchidée,
Ylang-Ylang,
Flocon von 60 Pf. an,
abgewogen: 10 Gramm 40 Pf.

Seiden- u. Lederseife,
auf 25 Pf. Carton zu 6 Stück
100 Pf. Carton zu 3 St. 75 Pf.

Seidenseife, extrafein,
auf 50 Pf. hochfein. Seiden-
karton mit 3 Stück 140 Pf.

Veilchenmandelkleie
mit Vorarz., gr. Schachtel 50 Pf.
Echte Eau de Cologne.
Dalton's Eau de Cologne
im hochfeinen langen Sprigglacons
empfiehlt

C. G. Klepperbein,
Frauenstrasse 9.
Gegr. 1707

PACHT-
Anwälte

OTTO WOLFF
HUGO DUMMER
An Patschanwaltsbüro WOLFF,
Dresden A. Victoriastr. 4.

Abgedachte
Weihnachts-
Kleider
mit Ausdruck,
in seinem Karton,
schoen und preis-
wertb.
3, 3.75, 4, 4.50, 5, 5.75, 6, 7.25,
8, 9 Mk. u. c.
und viele zu praktischen
Geschenken geeignete Artikel

Friedr. Paul
Bernhardt,
Schreibergasse 3.

Kreuzs. Pianino,
eleg. Innstatt, groÙe Tonfülle,
aus bill. zu verf. G. Ullrich,
Königstraße 26, 1.

Solid gebaute, tonschöne
Pianinos.

Harmonium
i. Verkauf.
Wieder-auch
n. Abholung
billigst billig.
Schule. Do-
hannesstr. 19.

Pianinos,
neu, u. 370-1000 Mk.,
mit Garantie. Garantie zu verl.
Johannesstr. 19, II.

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Fass
ungar. Rothwein,
Liter 80 u. 100. für 160 Pf.

Laterna Magica
u. Bilder
Ammer -
Familien-
Pädagogische -
Geschenk -
Reisekarten -
Cylinder -
Laterna Magica 7, 11.

Pianino
von Schröder überholt. Ton
befreit. Gelegenheitsweise
für nur
300 Mk. Moritzstr. 18,
1. Etage.

H.-Schreibtische
u. 24 M. Vertief. v. 25 Pf.
Bücherständer 40, Kommod.
v. 15. Plüschtischbas., Plüscht.
Garnituren, Tischp. v. 10.
Schreibt. Vertief. bill. zu verl.
K. Donath, Galeriestr. 12.

Kinder-Kochherde.
Weihnachts-Ausstellung
Julius Beutler,
15 Wallstrasse 15.
Haus- und Küchengeräthe,
Messer, Gabeln, Löffel, Brothobel,
Reibemühlchen, Fleischmühlchen,
Gähnholzplatten, Mattglocken, Warmhalter,
Schalenkörner, Ofenputzer, Geschirre,
Kochgeschirre, Schnellbräter, Kaffeekübel,
Gas-, Spiritus- und Petroleum-Kocher,
Werkzeug- und Haushaltsgeschäfte,
Christbaumdillen, zum Wiederverkauf.

Kinder-Küchengeräthe.

Bitte ein Wort zur
Aufklärung!

Auf vielfache Anfragen unserer
verehrten Kundschafft erläutern wir dies
mit, daß

nur ein Fabrikat
von
belgischen Petrol.-Heizöfen

hierzu verkauft wird, wie überhaupt in Frage kommt. Die
Leben in nebenan abgebildeter
oder Cylinder Form, tragen am
Vorn die Aufschrift „Sepulchre-
Boile que Ardent - Heating-
Lamp“. Jede weitere Namens-
Belegung ist also rein willkürlich
und nur zu leicht geognat, irrite
Aufschriften herzugehen.

Unsere Preise in Petrol-
Heizöfen sind **von Anfang an**
medigat berechnet und können
wie daher irgend welchen nach-
traglichen Rabatt nicht gewährten.

Trotz alledem bleiben aber unsere Verkaufs-
Preise **noch wie vor** die billigsten am **Platz**, eine
Thatsache, die nicht zum wenigsten durch unseren sehr großen
Umfang ein groß und ein detail, den bei weitem größten Ge-
sammtumfang in Petrol.-Koch- u. Heizöfen nicht nur **Dresdens**,
sondern auch **Sachsen** begründet wird.

Gebrüder Göhler,
Grunaerstrasse 16, Ecke Neugasse.

Spezialität: Petroleum-Koch- und Heizöfen
en gros und en détail.
Sammlende Leute werden bestimmt verzeigte.

Schlittschuhe
neuester Systeme.



Weltausstellung Paris 1900: **Grand Prix** höchste Auszeichnung.

J. A. Henckels, Solingen

Zwillingwerk.
Fabrik feinster Stahlwaren
fabrikt und empfiehlt
Messer und Gabeln für Küche und Haus,
Taschenmesser in sehr grosser Auswahl,
Scheeren für alle Zwecke,
Basismesser und Basir-Apparate.
Verkaufsniederlage: Dresden, Wildruferstr. 7
Telephone Amt I, No. 688.

Lebende Moritzburger, Oberlausitzer
und Glatz.

Karpfen

aus ersten Teichwirtschaften, in Qualität unübertroffen.
Ostender Seezungen und Steinbutt, Norderneyer
Schelfisch und Cabeljau, Goldbutt, Rothzungen
u. s. w., Stettiner Zander und Hechte, lebende
Aale, Schleien, Hechte, Hummern
empfiehlt bei täglich frischen Zufuhren

Gotthold Jank, Fischlieferant.
19 Breitestrasse 19. 8 Clemmingsstrasse 8.

336 Henniprechstetten 370.

Verwandt nach auswärt. wird bestens ausgeführt.

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Auflösung meines seit 11 Jahren be-
stehenden Geschäfts verkaufe sämtliche
Uhren, Ketten und Ringe
weit unter Einlauffreiheit. 2 Jahre schriftliche Garantie. Jedes
Stück ist deutlich ausgezeichnet. Sonntag geöffnet!
Georg Haas, Uhrmacher,
Sophienstrasse 2, Eingang große Brüdergasse.

Oelgemälde

besserer Künstler, keine Fabrikmalereien, wie jetzt vielfach im
Handel sind, in hübscher Auswahl durch besondere Gelegen-
heit ausgewählt. **Eduard Wetzelich**, nur
billig bei

Schürzen!

Nur 1 Mk. der Kreuzkirche 1

häuslicher

Ausverkauf

des großen Schürzen-Bagels.

Schürzen

jeder Art zu Stoffpreisen

nur an der

1. Kreuzkirche 1.

Winterleinen, Windfangh.

Chären u. Fenster

Gardinen, Fensterläden,

gebrändet, am billigsten

Rosenstrasse 12

bei B. Müller, im Oste.

Stollenbäckerei

empfiehlt das feinstes, garantiert

rein gemahlene

Gewürze:

Summet, Muskatblume, Car-
damom, W. Vanille, extra-
starke Vanillinmutter. (Preis
10 Pf.), Ceylon, Gewürzöl

u. s. w.

C. G. Klepperbein

Frauenstr. 9. Gegr. 1707.

Violinen

spottbillig wegen Auf-
gabe zu verkaufen.

Stolzenberg,

Johann Georgens-

Allée 13.

Billig!

Hochmodern!

Blumenvasen

Weingläser.

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

Hecker's Sohn

Schlittschuhe

Schlitten

Werndlgläser

Batent-

Bodenschädeln

Ia. Grünwald.

Haus- u.

Rückengläser

in reicher Ausfuhr.

Hecker's Sohn

Rütterstr.

Mit Stadtpreis und gold.

Medaillen prämiate

Pianinos

der Hofpianinosfabrik

u. Förliter, 3. Kreisbach,

lowe billige Pianinos und

Garmont und verkauft

Eduard Menzer,

Neuenstr. 14, 2., Ecke Neum.



zum Abschließen

empfiehlt **O. Gabriel**,

Steinstrasse 4.

1 hochwertiges Diagonale und

1 prechtvolle eichene

Pianino

empfiehlt billig und Garantie

zum Verkauf

Jos. Kull, Ritterstr. 15,

2. Et. (Eckhaus Marchallstr.).

falt neu,

Überle holl.

für halben

Preis

der alte

Grunerstr. 10, 1. Et.

Pianino,

für neue Wissen.

200 Tonnen
besten Gascoaks

aus Waldenburg stammt

die Verwaltung der Gasenheit in Seifmerich.

Anfragen und Angebote erbeten.

Ein gepliepter, wunderlicher

Mignon - Flügel,

fremdsait, berühmter Fabr.

prachtvoller, edler Tonfülle,

sofort ganz auherk billig

zu verkaufen

Georg Haas, Uhrmacher,

Gothaerstr. 15, 2., Ecke Marschallstr.

Grunerstrasse 10, 1. Et.

Pianino,

falt neu,

Überle holl.

für halben

Preis

der alte

Grunerstr. 10, 1. Et.

Pianino,

für neue Wissen.

Wir führen Wissen.

<

Verkauf zu streng festen Preisen.



„Opera.“
Sealbism. M. 70.—
Geselbism. 70.—
Neb. 400—600.—



„Gabriele..“
Sealbism. M. 55.—
Neb. 70.—
Hermelin. 250.—
Chinchilla. 430.—



„Bristol.“
Sealbism. M. 22.—
Nutra. 22.—
Perfianer. 70.—
Hermelin. 65.—
Chinchilla. 90.—



„Roosevelt.“
Sealbism. M. 20.—
Nutra. 18.—
Perfianer. 42.—
Stunk. 35.—
Steinmärker. 80.—
Neb. 24.—



„Kathinka.“
Sealbism. M. 24.—
Nutra. 24.—
Perfianer. 82.—
Hermelin. 65.—
Neb. 65.—
Stunk. 75.—



„Elisabeth“
von Sonin
von M. 3.— an.
Neb. 5.—
Nergmurmel. 5.—



„Armida.“
Steinmärker. M. 95.—
Bobehard. Marder. 95.—
Stunk. 80.—
Neb. 36.—
Sealbism. 34.—

„Maintenon.“
Rot.-Stunk. M. 180.—
Gef. 125.—
Sealbism. 80.—
Neb. 95.—

Illustrirter Katalog
auf Bezugsgang grotts
und franco.

Pelz-Mäntel.

Großartige Auswahl von dem billigsten bis zum höchsten Gente. Das Magazin arbeitet größtens nach an Ort und Stelle eingetauchten Pariser Modellen. Das Magazin hat die Schneiderel im Hause, übernimmt für exakte Ausführung und guten Sieg volle Garantie. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.



„Fromont.“
Neb. M. 260.—
Sealbism. 270.—
do. mit Chinchilla. 350.—

Nüsse:

Matur. Stunk. 25—50 M.
Schw. Walabb. 3—8 .
Perfianer. 20—36 .
Schwarz. Tibet. 9—15 .
Franz. Kanin. 2—5 .
Rusischer Ozel. 1—4 .

Nüsse:

Nobel
Nerz
Marder
Chinchilla
Guchs. nat.
Opossum. nat.

Nüsse:

Nergmurmel. 3—8 M.
Viber
Nutra. 5½—15 .
Sealbism. imit. 5—16 .
Gredes. 4½—12 .
Schwarz. Opossum. 10 .



„Broadway.“
Sealbism. M. 150.—
Nutra. 280.—
Sealbism. 600.—

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka

Kürschner, Frauenstrasse 2 und Pragerstrasse 46.



„Nordenp.“
Grau Tuch Schaffutter,
Schaffutter. M. 82.—
Dochl. graues Tuch, Triesterfutter,
Rot-Schuppenfutter. M. 145.—



„Clavigo.“
Drauer Seide,
Futter: Sehwamme,
Neb.: Fuchs mit Spieren.
M. 450.—
N. Tuch, Schwammenfutter,
schwarz. Schuppenfutter.
M. 170.—



„Chatelaine.“
Wolltrig. mit Tuchauslagen.
Sehwamme, Sealbism. M. 100.—



„Lola.“
Damentuch,
Futter: Sehwamme,
Brack: Sealbism.
M. 130.—
Hochfeines Damentuch,
Nutzfutter, Stunkfutter,
M. 250.—



„Schweighofer.“
Blau schwarz. Großdeguag.
Blau schwarz. futter,
Sealbism. futter.
M. 170.—
do. Nutzfutter,
Perfianerfutter.
M. 250.—

Brit. Neb. gefüllte Mantels in Primas
Ausführung zu 100 und 180 M.

Solide. mit Neb. gefüllte Rotoden
zu 40 und 60 M.

Sonntag

den 21. Dezember

Montag

den 22. Dezember

Dienstag

den 23. Dezember

Mittwoch

den 24. Dezember

4 Tage
Extrabilliger
Verkauf

für

Damen-Mäntel

als:
Golf-Paletots, Jackets, Capes,
Kostüme, Abendmäntel,
Kostüm-Röcke, Kinder-Mäntel
etc.

L. Goldmann

Specialhaus für Damen-Mäntel

am Altmarkt.

Bis zu meiner demnächststen Inventur möchte ich auf alle Fälle die noch zum Theil in einzelnen Artikeln sehr grossen Lagerbestände meiner früheren Firma „Elsasser Waaren-Haus“ wenn irgend möglich, so weit der Vorrath reicht,

total ausverkaufen.

Ich führe nur einzelne Gegenstände, speziell für passende Weihnachts-Geschenke, an:

Einzelne Farben-Sortimente reinwollener, ca. 120 cm breiter Kleiderstoffe, die 2,75 Mk. und höher gekostet haben, durchweg für 1,50 Mk. — Sammet-Fanelle. früher bis 85 Pf., jetzt 50 Pf. — Gestreifte baumw. Blousen-Fanelle 30 Pf. — Reinwollene, dabei ca. 120 cm breite Homespun, früher bis 3,50 Mk., jetzt 1,25 Mk. — Kleiderstoffe in engl. Geschmack, früher 1,50 Mk., jetzt 65 Pf. — Blaugrüne Schotten-Blousenstoffe, doppeltbreit, jetzt Meter 60 Pf. — Reinsidene schwere Damassés und Brocarts, schwarz und farbig, in reizenden Mustern, regulärer Preis 3,00 bis 9,00 Mk., jetzt Meter 1,50, 2,00, 2,25, 2,75 Mk. — Reinsidene glatte Foulards, einzelne Farben, ca. 65 cm breit, früher 1,50 Mk., jetzt 75 Pf. — Restbestände schwarzer und farbiger Wollenstoffe für Kleider und Blousen, wobei wunderbare Qualitäten. — 120 cm breite Alpaccaas, die bis 2,50 Mk. gekostet haben, für 1,25 Mk. — Schwarze gemusterte doppeltbreite Alpaccaas für 65 Pf. — Taffet Royal, seidenglänzende Unterrockstoffe, Meter jetzt 40 Pf. — Reinsidene hell gemusterte Taffete für Blousen, früher 2,50 Mk., jetzt Meter 1,25 Mk. — Sammet-Velour-Beste, die früher 70—80 Pf. gekostet haben, passend für Blousen und Kindersachen, jetzt durchweg 30—35 Pf. — Ca. 115 cm breite schwere reinwollene Cheviots, Meter 95 Pf. — Sonstige reinwollene Cheviots, die bis 1,80 Mk. gekostet haben, für 75 Pf. — Außerdem habe ganz bedeutend unter Werth zu verkaufen: Reinsidene, hellfarbig damassirte Ballstoffe, die bis 2,50 Mk. gekostet haben, für 60 u. 90 Pf. — Einzelne Fenster Stores, sowie 1—6 Fenster Tüll-Gardinen ganz bedeutend unter Preis. — Ein Partieposten weisse und bunte Bettdecken, soweit Vorrath, das Paar von 2,00 Mk. an. — Einzelne Divan-Decken, soweit Vorrath, die Decke von 4,00 Mk. an. — Einzelne Tischdecken mit Gobelinkanten und mit Fransen, Stück von 1,25 Mk. an. — Einzelne leinene und halbleinene Tischzeuge, wie Kaffeegedecke, auch bunt à jour, bis 4 Meter lang, sowie seidene Tisch- und Kaffee-Gedecke mit kleinen Fehlern, fast durchweg mit 50 Proc. Nachlass gegen sonstige Detailpreise. — Vitragenstoffe in allen Farben, das Neueste, mit kleinen Fehlern, in seiden-mercerisirt damassirt, Meter 65 Pf. — Möbel-Croissés, die bis 70 Pf. gekostet haben, 85 Pf. — Farbig gemusterte Satins für Steppdecken, die bis 1,50 Mk. gekostet haben, für 65 Pf.

Nur heute Sonntag

bringe ich den Restbestand von mindestens noch
2000 Mark

allerfeinste existirende Damen- und Herren-Glacéhandschuhe, die zu einem grossen Theil für eine Londoner Firma fabrikt wurden und im regulären Verkauf das Paar bis 6.00 Mark kosten, für 1,25 bis 2,00 Mk., sowie den Restbestand gelber Damen-Waschleder-Handschuhe, frühere Preise bis 3,50 Mk., für

50 Pf. das Paar

in den nur noch einzelnen Nummern Sortiment

von 11 Uhr ab, soweit der Vorrath reicht, zum Einzelverkauf.

Simon Cohn, 5 Victoriastrasse 5,

früher „Elsasser Waaren-Haus“.

Seite 41 „Treubauer Nachf. Sonntag, 21. Dezember 1902 — Nr. 352

Regenschirme

in großartigster Auswahl

in allen Preislagen.

Als neu und besonders beliebt empfiehlt Damen-Regenschirme mit bunten Schotten- und Chiné-Borduren in einfacher bis zur höchsten Ausführung.

Gegründet 1841. Schirmfabrik C. A. Petschke, Fernsprecher 715.
Pragerstrasse 46. Wilsdrufferstrasse 17. Amalienstrasse 7.

Reparaturen und Bezüge auch nicht bei mir gefauft! Schirme sofort und preiswert.

Die schönsten Kleiderstoffe

finden Sie in hervorragender Auswahl zu anerkannt billigen Preisen bei

Steigerwald & Kaiser,
Pirnaischer Platz.

Möbel-Auktion Montag den 22. d. M. Vorm. von 10 Uhr an, versteigert meistbietend
6 Herren-Schreibtische, 4 eleg. Buffets,
8 Bettnerst. 8. part. 14 3theil. Sofas, 2 Seiden-, 1 Luh- u. 3 Blüsbgarnit.
8 Ruhb.-Trumeaux, 26 Bleierspiegel, 6 edte, 12 imit. Kleiderschränke, desgl. 14 Vertifos, 4 Servir,
5 Stieg., 3 Ausziehtische, 6 Wasch- u. 8 Nachttische, 6 Schaukel-, 16 Schreib- u. 80 Kleiderstühle,
1 Binder, 2 Wäsch- u. 8 Rückenschränke, 16 Rückentische u. -Bänke. 34 Bettstellen m. Matratz.
Dienstag den 23. d. M. Vorm. 10 Uhr 68 Teppiche, 2—4 m L. ca. 900 m Gardinen,
Portieren, Schlos-, Tisch- u. Stepdecken, Pferdedecken, Bettbezüge, Unterte,
Bettlaken, Tisch- u. Tafeltücher m. Servietten, Wasch- u. Handtücher, Federbetten, 1200 Stück best.
Cigarren, 1 gr. Vogen Wollwaren. Gente Sonntag freihändiger Verkauf zu niedrigsten Tarpreisen.

Max Kohn, Auktionator.

Versteigerung: 34 Marschallstrasse 34.

Montag den 22. d. M. Vorm. von 10 Uhr. Nachm. von 3 Uhr an versteigert ein großes
Lager Teppiche. Länge 2—6 m. In Syltens, Irc., Belour, imit. Perse, Zelle und andere Vor-
lagen. Plüsch-Röteldecken, Plüsch- u. Kantafie-Tisch- u. Divanbeden, wollene u. seidene Step-
pe und Schlafrödel. Außerdem ca. 1200 fl. versch. Roth- u. Weißweine, Cognac und Rum, ein
Restlager von Wein- u. Champagner-Gläsern u. Kelchen, 1 Kristall-Bowl, Bronze-
und Majolika-Gegenstände, bestehend aus Vasen, Tafelaufsätzen, Rupen, Uhren und anderen
Kunstgegenständen. Sodann 12 neue Polstergarnituren in Blush u. Seide, 24 neue Sessel
und Chaiselongues, 6 hochdeutsche Ruhb.-Buffets (reich gestochen), 16 Ruhb.-Trumeaux,
Herren- u. Damen-Schreibtische, Schreib- u. Klavierstühle, Auszieh- u. Salontische, Schanteläuble,
12 Dhd. Wohnstühle und Vieles mehr. — NB. Sonntag freihändiger Verkauf von
12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends.

Telephon Amt I 1225.

Max Jaffé, Auktionator.

Das Schönheits-Ideal.

Nichts ist beständiger, als der Wechsel, dieses Wort des Weinen gilt wohl am meisten vom Geschmack. Wenn man untere großen Gemäldeszenen durchwandert, wird man erstaunt sein, wie verschiedenartige Ansprüche vergangene Generationen an ihr Schönheitsideal stellten. Von den üppigen Frauengestalten eines Rubens und van Dyk bis zu den nervösen, schlanken Mondonen Performer's — welche eine reiche Stola! Das moderne Welt aber ist schlank! Denn nicht nur der englische Künstler, sondern die Naler aller Nationen sehen fast ausnahmslos nur in der schlanken und grazien Frau die Verkörperung der Schönheit von heute.



Damen, welche von der Natur mit etwas Rübe ausgestattet sind, eine blonde und grazienfigur. Die Firma Königsfeld & Gottheiner, Wilsdrufferstr. 8, welche durch ihre schönen Blousen jeder eleganten Dresdnerin bekannt ist, hat sich den Alleinverkauf dieses Gürtels gesichert. Dieser Sitz-Gürtel aus festem losseftem Material in weißer, schwarzer und taubengrauer Ausführung, die Metallhölle ist vermeidet, verleiht jeder Dame eine elegante, blonde Figur, ohne Gesundheitsstörungen. Schärpen und vermeidet das so lästige Bauchchen. Bestellungen auf Probe. Preise 12-24 Mk. per Post werden noch vor Weihnachten ausgeführt.

Den Amerikanern, die, wie alle, so auch diese Forderungen unserer Zeit am schmälsten erkannt haben, ist es gelungen, unterem Schönheitsgefühl einen großen Dienst zu leisten. Der Sitz-Gürtel, eine amerikanische Erfindung, welcher unsichtbar unter dem Kleiderrock getragen wird, verleiht vermöge seiner eigenartigen Konstruktion selbst solchen

Bet dieser Gelegenheit sei auf die enorme Auswahl hingewiesen, welche die Firma in Artikeln für den Weihnachtsmarkt bietet. Es ist Alles übersichtlich ausgestellt und gewährt die Auslagen in den Fenstern und im Hofe manche Anleitung für die meist schwierige Frage der Wahl von Bilderten.

Putz- und Seiden-Haus

Königsfeld & Gottheiner,

Wilsdrufferstrasse Nr. 8.



Villnöferstraße 14, Tel. I. 2967. Villnöferstraße 10, Tel. I. 3102. Villnöferstraße 17, Tel. I. 1634. Trompeterstraße 7, Tel. I. 1735. Streblenerstraße 30, Tel. I. 4162. Zollnerstraße 4, Tel. II. 2257. Eingang von der Streblenerstraße. Hauptlager und Kontor (Sonntags geschlossen) Wölfinstraße 1, Tel. I. 1631; Telegr. Paschky.

Präsent-Riesen-Fluss-Aale

ff. geräuchert, in Brachstückchen bis 2 Pfund und noch mehr, das Pfund nur 180 Pf. In äußerst eleganter ansprechender Verpackung u. durchgehend neuer, besser, frischer Ware.

Spezialitäten:

Ia. Hering in Gelée	1-Pfd.-Dose 40 Pf.
Ia. Hering in Gelée	2-Pfd.-Dose 80 Pf.
Ia. Hering in Gelée	4-Pfd.-Dose 140 Pf.
Ia. Aal in Gelée, extrafett	8-Pfd.-Dose 250 Pf.
Ia. Aal in Gelée, extrafett	2-Pfd.-Dose 180 Pf.
Ia. Aal in Gelée, extrafett	4-Pfd.-Dose 350 Pf.
Ia. Aal in Gelée, extrafett	8-Pfd.-Dose 575 Pf.
Ia. Helg. Kronenhummer	1-Pfd.-Dose 100 Pf.
Ia. Helg. Kronenhummer	2-Pfd.-Dose 190 Pf.
Ia. russ. Kronsardinen	1-Pfd.-Dose 45 Pf.
Ia. russ. Kronsardinen	2-Pfd.-Dose 70 Pf.
Ia. russ. Kronsardinen	8-Pfd.-Dose 150 Pf.
Ia. echte Christiania-Anchovis	1-Pfd.-Dose 50 Pf.
Ia. echte Christiania-Anchovis	2-Pfd.-Dose 100 Pf.
Ia. echte Christiania-Anchovis	8-Pfd.-Dose 225 Pf.
Ia. echte Brücken, ca. 6 Stück pro	1-Pfd.-Dose 110 Pf.
Ia. echte Brücken, ca. 12 Stück pro	2-Pfd.-Dose 200 Pf.
Ia. echte Brücken, ca. 21 Stück pro	4-Pfd.-Dose 380 Pf.
Ia. grätenl. Delikatessheringe	4-Pfd.-Dose 140 Pf.
Ia. grätenl. Delikatessheringe	8-Pfd.-Dose 225 Pf.
Ia. echte Ostsee-Delikatessheringe	ca. 60 Stück in diversen Größen
Ia. Riesenbratheringe, ca. 25 Stück pro	8-Pfd.-Dose 170 Pf.
Ia. zarte geräucherte Gänsebrust	8-Pfd.-Dose 185 Pf.
Echter Appetisschild	1-Pfd. und 90 Pf.
Echte engl. Anchovis-Paste	1-Pfd. 60 Pf.
Finstre deutsche Anchovis-Paste	1-Pfd. 90 Pf.

Hochfeine, goldige sog.

Kieler Sprotten

pro Kiste, ca. 4½ Pfd., schwer Geräuch. Stromlachs, rothich, mild, fett 115 Pf.

Prachtvolle lebendfrische

Tafel-Karpfen,

2 Pfd. 55 Pf. Postf. 5 DM, für auswärtig 40 Pfd. à 48 Pf.

Bon-Schlitten,
fast neu, verkauft billig
Friedrich Müller,
Bottschappel.

Wer jetzt meine diese Buchstaben
Sarzer Kanarienvögel.
Breitsilie umsonst und frei
Robert Emmrich,
Wittnau.

Girsch,
Reh- und Gemüsgewölbe
hat zu verkaufen Fräulein
Dieckeler, Siegellstr. 6, Laden.

Marzipan-Figuren
R. Selbmann, Grenadierstr.

Lebkuchen
R. Selbmann, Grenadierstr.

Seibolds-Schneide
R. Selbmann, Grenadierstr.

Puppenwagen

zu den denkbar billigsten Preisen, Mr. 1.00—25.00.

Riesen-Auswahl.



Puppensportwagen M. 1.00 bis 10.00.

Gebr. Eichhorn,
Trompeterstraße 17, nächst Pragerstraße,
neben der Central-Theater-Ballage.

Haupt-Niederlage der Brennabor-Werke.
Bedeutendste Kindervaggonfabrik Deutschlands
(2500 Arbeiter).

Kinderstühle,
verstellbar, mit Tisch und
Stuhleinrichtung.
Mr. 3.50 bis 20.—

Schülerpulte,

für jedes Alter verstellbar.

Kinderstühle.

Ruhe-
Klapptühle,

schönstes
Weihnachts-Geschenk
für Damen und Herren.
Mr. 2.00 bis 25.00.

Kinderwagen in vornehmstem Geschmack.

Trockenes gespaltenes Brennholz.

20 Ringe	mit Draht gebunden	Mr. 11.00
10		5.75
5		3.00

franz. Keller.

Steinkohlen, Braunkohlen, Briketts.

Dresdner Stadtstrachterei M. Winkler.

2 Waggonsladungen

Richard Schädlich
Nacht,
8 Zahnsgasse 8,
empfiehlt zu

Hasen

Weihnachts-Geschenken
boshfeinen Wiesnhaner
Caviar

Wund 8 und 10 Pf.

Weihnachts-Aal,
feinstes Flensburger Ware,
Wund 140, 160 und 180 Pf.

Lachs, geräuch.,
in bekannter milder Qualität,
4 Pfd. 50, ½ Pfd. v. 140 Pf. an.

Grösster Ausschnitt
Dresdens.

Oelsardinen
in allen Packungen,
zu anerkannt bill. Preisen.

Gänsebrust,
ff. vomm., Pfd. 180 u. 190 Pf.

Kamerun-Cacao
des deutschen Colonialhauses
Wund 200 u. 220 Pf.

Schlagsahne
habe dauernd jedes Quantum,
1 Liter 1.10 Pf. franz. Haus, ab-
zugeben. Off. u. C. 183 an
Haasenstein & Vogel,
Dresden, Schloßstr. 6.

Prachtv. feit. ehrte
Perser-Tepicke,
Sattelsäcken, Kelim, alte Indien-
und andere alte berühmte Tepicke
jetzt besonders billig.

G. Büttner, Strasse 16, 1.
Nur 1. Etage.

Wasserdecke
Pferdedecken,
St. 4 bis 7 Pf.

Wolldecken,
mit Leinen gefüllt, St. 6.50 Pf.

Paul Lindner,
Dresdner Straße Nr. 24.

Gebrauchte, gut erhalten
Mäuse, Arbeitstafeln,
Völle, Lagerfaffen, Waschtr. für
100 Männer, Wascharme,
Waschinen werden sehr billig
abgegeben. Röhr. Arbeitstr. 97.

Ein rohseidenes Kleid und

**ein Balltragen in ver-
taufen Wallenhausenstraße Nr. 27.**

3. Etage, rechts.

Christbaum-Confect
in Dose mit 60 St. an
R. Selbmann, Grenadierstr.

Pianino

nen, ruhig, ber. Tonfülle, freudig. Klavierobmen, elegant ausgetragen, soll sofort für d. außergewöhnlich billigen Preis von 30 M. verkauft werden.

Fletze, Grunerstr. 2.
G. feste Theilzahlung. Zahlung über Garantiechein von Fabrik. Lieferung bei Haus.

Weihnachtsgeschenke!

Größtes Lager am
Platz!

Billigste Preise!

Neue und gebrauchte
Klaviere.

Pianinos,

Flügel, Harmoniums.



Billigste
Preise.
Kauf.
Rietbe.
Lauß,
auch
Theilzahlung.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 18.
Gelegenheitskäufe!

Klavier-Stühle

in großer Auswahl.

Neu aufgenommen:

Phonographen,
Grammophone,

Prima Wahlen und Platten
in größter Auswahl!

Zum Weihnachtsfest!
Baumkuchen
in amerikan. todelos süßem Qualität ver-
sendet täglich feto. m.
Bewachung für M. 6
und größer.

Paul Lange, Konditor,

Hof. St. Petri. Hof d. Konzert-

Bischofswerda i. S.

Weihnachts-Chocolade
R. Selbmann, Grenadierstr.

Livréen,

lange Mäntel, Anzüge, Bluse, Pelzgarmente für Kinder und
Damen werden wegen Geschäftsaufgabe zum Selbstabholenpreis
ausverkauft. S. Grün,
Scheffelstraße 17. 2.

Alte Truhen,
bunte Bauernmöbel, Särche und
Nebengewerbe, Dekorationssachen,
Sinn voll zu vert. Freitagsaße 5.

Neujahrskarten

mit Namen. Glaubt, schon

jetzt billig bei

Max Köhler
(C. G. Schüre Nachfolger),
5 Große Meißnerstraße 5.

Große Auswahl.

Lebkuchen

R. Selbmann, Grenadierstr.

Ein wenig gebraucht, werden zu kaufen
gebracht. Off. unt. F. H. 576

Ruß.-Pianino

ist sehr billig zu verkaufen.

Stettinerstraße 2, 1. Etage.

Hunde

bunde, v. kleinsten

bis zum größten,

sind zu verkaufen. A. Hoppe,

Zobau, Taborstraße 3b.

Große Ausst. v. Dresden u. Umg.

Cravatten, alle Neuheiten und moderne Formen,
Kragenschoner, Cachenez, Scarfs,
Hosenträger, Schirme, Söcke, Westen,
Taschentücher, Unterzeuge, Hüte.
Preise billigst.

Schenken Sie Handschuhe

von

Hermanns & Froitzheim
16 Pragerstrasse 16.

Elegante Präsent-Cartons:
Carton mit 3 Paar Handschuhen M. 4.—
Carton mit 3 Paar Handschuhen M. 5.50
Carton mit 3 Paar Handschuhen M. 7.—
Carton mit 3 Paar Handschuhen M. 8.50
Garantie für jedes Paar. — Umtausch gestattet.

Gänse!

prima Mast, gekrönte, daher
tadellos süß, offerte bei:
12 St. (Orig. Seiten) Bd. 55 Pf.
6—11 Stück Bd. 57 Pf.
1—5 60

sehr günstig für Händler
und Vereine.

Max Wolf,
Weißegasse 4.



Größere Auswahl in vorzüglichen und hochelaganten

Wagenpferden,

leichte, sowie fröhliche Ge-
spanne, Reitschlag, fröhliche
flotte Einspanner usw. empfiehlt
billigst. W. Helmze,

Dresden-R., Cuculloie 19.



Ein Paar hochelagante stadtisch.

Kutschpferde,

Corroliers, aus Privatbesitz zu
verkaufen. Off. u. E. U. 563

Ego. d. Bl. erbeten.



2 schwärzbraune Wallache,

ca. u. 7 Jähr., 168 hoch, sehr kräftig,

städischer gefärbt, aus Privat-

besitz zu verkaufen zu preiswert zu verkaufen.

Kaulbachstraße 14.



Ein Pferd,

brauner Döne, Nähe, preiswert

zu verkaufen Königstraße 71

im Restaurant.

Pferde.

Mehrere billige Pferde,
schwere Zieher, sowie leicht
Gänger unter toller Garantie
zu verkaufen. M. Klöden,

Wienhorst. 8. Hauptbahnh.

ca. 1—2 Jahre alt, wird zu

kaufen gebracht.

Zoolog. Garten,

Dresden.

Eine Sendung

fetter Gänse

trifft nächsten Montag Scheffel.

T. 1174 in die Ego. d. Bl.

Zur Aufklärung.

Die Firma Robert Keller, Dresden-Ultstadt, Grenadierstrasse 22 hat ein illustriertes Preisverzeichnis verbreitet, in welchem viele der abgebildeten Geräte als „Kaiserszim“ angesehen werden, die mit meinem unter Nr. 11037 der Reichsmarke patent-
amtlich geschützte Kaiserszim absonder nichts zu thun haben.

To durch diese Aufklärung offenbar eine Täuschung des Publikums beabsichtigt ist, so habe ich sofort gegen zu Keller Straftaten griest.

Zur Aufklärung des laufenden Publikums bemerke ich, daß
Geräte aus Kaiserszim durch den unter jedem Gegenstande befindlichen Stempel „Kaiserszim“ leicht erkennbar sind.
Man achtet also auf diese Schutzmarke.

Engelbert Kayser, Köln a. Rhein.

Herm. Freyboth, Dresden,

Am See 34 Billardfabrik, Telephon L. 1718.
empfiehlt Billards vom einfachsten bis zum elegantesten
Familienbillard mit Zubehör von 180 Mark an.

Ardennen

Arbeitspferde schweren Schlägen

stehen preiswert zum Verkauf

Dresden-R., Wiesenthalstr. 8.

H. Strehle.

männl. Wops, prima frisch geschlachtet

ca. 1—2 Jahre alt, wird zu

kaufen gebracht.

Zoolog. Garten,

Dresden.

Eine Sendung

fetter Gänse

trifft nächsten Montag Scheffel.

T. 1174 in die Ego. d. Bl.

G. Günzel.

Städt. Verkaufsobermittler,

Gärtnerstraße 13 ein. St. Günzel.

Geldverkehr.

700 Mark

gegen 100 M. Beigütung, gute Sitten u. vollständige Sicherheit sofort zu leihen gerucht. Offert unter R. N. 937 erb. an den "Invalidendank" Dresden.

1500 Mark

sofort auf Wechsel bis 1. April 1903 gel. mit 300 M. Beigütung u. Gebühren u. Haushalt. Agent. ber. Adt. unter E. Q. 561 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypothekengelder

werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypotheken gewünscht, sowie völlig freien und wertvollen untergebrachten durch C. Weber, Villenstraße 60, I.

1000—1500 Mark

gegen 100 M. Beigütung, gute Sitten u. vollständige Sicherheit sofort zu leihen gerucht. Offert unter R. N. 973 "Invalidendank" Dresden.

Auf gute 2. Hypotheken zu 5% hohes ich
\$000, 10,000, 12,000
13,000, 15,000, 18,000
20,000, 25,000, 30,000
10,000 u. 30,000 Mk.
für sofort oder später. Auskunft gewünscht sowie förmliches Bericht durch C. Weber, Villenstraße 60, I. Giege.

Goldschere Hypothek

2000 Mk.

gegen 1000 M. auf großem Wertvoll. gel. mit 35,000 M.
frechen nach. Käufe bis 1000 M. bei C. Weber, D. A. 5849 in Rudolf Wosse, Dresden.

Bei vollständiger Gewährung der Sicherstellung sucht ein Geschäftsmann auf ca. 1 Jahr gegen Schuldenchein und ohne Risiken.

1000 Mk.

zu leihen. Gelt. off. u. W. A. 925 Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Mark

bei 500 M. Damnum auf 8. Zinsbasis von 1. Jan. od. später gefüllt. Gelt. off. erbeten unter R. B. 188 "Invalidendank" Dresden.

Neujahr: 6000 M. zu 5% und 15—18000 M. als zweite Hypothek innerhalb Brandstelle auszuleihen. Klein & Co., Zehnstr. 81.

500 Mark Darlehen

gegen 100 M. Beig., 10% Zins. Bei voll. Zins. nur 100 M. Beig. gel. off. u. W. D. 388 Exped. d. Bl. erbeten.

150 Mark

gegen 100 M. Beig. 10% Zins. Bei voll. Zins. nur 100 M. Beig. gel. off. u. W. D. 363 Exped. d. Bl. erbeten.

375 Mark

gegen sehr Sicherheit von guter Qualität, hier vor. auf lange Zeit 10% Beig. bewilligt. Off. Ber. off. unter R. E. 950 "Invalidendank" Dresden.

Kapitalist

für eine bestehende Anzahl zur Gründung einer Gesellschaft bedürft. Ausbeutung eines sehr gewinnbringenden Mittels gesucht. Offerten unter R. D. 200 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Ausbeutung

einer

höchst bedeutenden Erfindung

von sehr großer Tragweite auf dem Gebiete der Nahrungsmittel wird von einem hochangesehenen Fabrik. geschäft ein junger

Chemiker oder Kaufmann

mit größerem Kapital gesucht, welches sichergestellt werden kann. Erste Referenzen werden gegeben und verlangt. Nur Selbstredenten belieben ihre Offerten mit allem Nähern unter D. O. 1193 an Haasenstein & Vogler, Köln, zu richten.

Ich suche ca. 40,000 M.

zur 2. Stelle auf mein gr. Eckhaus Dürrstraße 57. Rudolph Seelig, Streichen, Residenzstraße 25.

Sächs. Boden - Credit-Anstalt, Dresden.

gewährt erststellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Begehungen mit den Grundstücks-Bauwerken werden in den Geschäftsstunden Maximilians-Allee Nr. 12 entgegengenommen.

Sparkasse

Spareinlagen v. St. mit 3½ % bis 4% für 3 Jahre.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank

zu Dresden, einget. Genossenschaft m. b. H.

Wilsdruffer Straße 40.

Auf gute 1. Hypotheken sind für sofort oder später auszuleihen

600,000 Mark

in größeren u. kleineren Beträgen durch C. Weber, Villenstraße 60, I. Giege.

Theilhaber

mit 10—15000 M. Entlager in eine seit 18 J. bestehende Wohlfahrt in der Nähe von Dresden gesucht. Gel. off. u. H. 491 Ann. Exped. Sachsen-Allee 10.

15,000 Mark

2. Hypothek zu 5%

per sofort gesucht

auf Villengrundstück in bester Vorortlage. Läbauer Heide 3000 M. Bei rascher Abwicklung wird Kursverlust verhindert. Offerten nur v. Schulddechtern unter J. M. 115 an "Invalidendank" Dresden.

1. Hypothek.

Auf unternehmervolles Haus, Garten- und Habitusgrundstück suchen wir unter der Voraussetzung ein Kapital von

60-70,000 Mark

bei möglichst früher ver. sofort oder später. Gelt. Angebote u. Z. 180 an Haasenstein & Vogler, erbeten.

2. Hypothek.

Auf ein im vollen Betriebe befindliches Fabrikgrundstück in mittlerer Stadt des Königreichs mit Dampf- und Wasserkraft, circa 1/2 Hektar Areal und durchweg großen möglichen Gebäuden, werden hinter 12,000 Mark

10,000 Mark

als 2. Hypothek gesucht gegen gute Sitten, auf einige Jahre witterndes Gebäude-Brandrisiko 10000. Maschinenverarbeitung v. der Landeskommission 15000; dieartigen mit 100% Hypothek. C. off. u. S. 1171 Exped. d. Bl.

375 Mark

gegen sehr Sicherheit von guter Qualität, hier vor. auf lange Zeit 10% Beig. bewilligt. Off. Ber. off. unter R. E. 950 "Invalidendank" Dresden.

Beteiligung!

Junger, tüchtiger christlicher Geschäftsmann sucht stillen Theil-

50- bis 100,000 Mark

zur Verfügung stellen kann. Suchender ist im Besitz eines eigenen Grundstücks mit blühendem, seit längerer Zeit bestehendem Gewerbe, aber im Sammel mit dem Bruchkapital ist es ihm schwer, zu konkurrenzieren. Das Geld wurde sicher zins- und gewinnbringend angelegt sein.

Geschäftende verbindende Herren oder Damen werden ergebnest gebeten, ihre wertvollen Adressen unter V. 513-52 bis zum 28. d. Mo. in der Expedition d. Blattes gültig niedezulegen zweck verbindlicher Ausprache.

Weihnachts-Geschenke

Kleider-Stoffe,

gute, edle, haltbare Waaren in glatt und gemustert Meter 35, 40, 55, 60, 70, 80 Pfsg. etc.

Beste zu jedem annehmbaren Preise.

Kinder-Kleider

für die Hälfte des Wertes, früher 4, 5, 6 bis 20 M. jetzt 150 Pf. bis 9 M.

Kinder-Mäntel

für Knaben und Mädchen, Alter 14 Jahre.

früher 18 bis 25 M. jetzt 9 bis 12 M.

Knaben-Anzüge.

früher v. 6.75 M. bis 16 M. jetzt 4.50 M. bis 9 M.

Unterröcke

in Velours, Tuch, Motrée und Seide, früher 3.50, 4.00, 4.50 bis 25 M.

jetzt 2.45, 3.25, 3.60 bis 12 M.

Tricotagen,

als Hemden, Hosen, Jacken, früher 1.50, 1.80, 2.25, 3.00 M. jetzt 1.20, 1.50, 1.80, 2.25 M.

Fertige weisse Wäsche

für Damen, Herren und Kinder, als Hemden, Blusen, Nachttäcken,

früher 1.25, 1.40, 1.75, 2.25, 2.50, 2.85, 3.25 M. jetzt 0.90, 1.10, 1.40, 1.65, 2.00, 2.20, 2.40 M.

Strümpfe, Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder.

Kragen, Oberhemden, Manschetten, Cravatten.

Sämtliche Preise sind so wesentlich herabgesetzt, daß jeder Einkauf tatsächlich eine Ersparnis bedeutet.

H.M. Schnädelbach

5 Marienstrasse 5. Antonsplatz

Auktion: Hauptmarkthalle.

Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M. Nachmittags 4 Uhr gelangen ca. 20 fach amerik. Aepfel, ein Fass Wallnüsse, ca. 60 Kisten Citronen, 20 fach Landbutter, ein Boten ger. Aale, ein Boten Mastgänse, ein Boten geschlacht. Schweine meiste dietend, zur Versteigerung, event. auch freihandig zum Verkauf.

Paul Beyer, hädischer Verkaufsbermittler, Hauptmarkthalle.

Wolter, Mühlwert, höch. ippsch. Werft 58, 3. L. K. verkaufen Startengasse 32. 2.

2 pferd. Gasmotor, wenn möglich stehender Anordnung, in noch gutem Zustand und Gang, zu kaufen gesucht. Angebote unter E. 10439 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Hirschgeweih vert. Busse, Bergmannstr. 3.

1 grob. und 1 fl. Prädikations-Gehänge, schönes Weihnachts-Geschenk, verkaute Umstände d. spottbillig. Offert. unter G. H. Ingend. Postamt 21.

Milch, die sich durch

hochseines Aroma, geringen Wassergehalt, höchste Geschmeidigkeit auszeichnen.

Dampfmolkerei Ellenthal

zu Swings am Dorf.

Rover mit Freilauf 6 zu verl.

Unterrichts-Ankündigungen.

Violinunterricht!

Vision, Promesse ic. Vorläufig. Empfehlungen. Konzert. gebildete Lehrer. St. Blaueschule 58, II.

Backow,

Altmarkt 15. I.

Bud-Tübung

Eckmann

Schmid

Wohlwille

Maschin- u. Schlossarbeiten

Kontorpraxis

Herrmann

Circusstr. 21 Ecke Grünstr.

Rentsch jun., Institut

Tanz

und seinen gesell. Umgang

beginnt unter Garantie

Bürgerliche Kurse,

wie billige Sonder-Kurse

(Sonntag & Abend-Büro)

mit Sonntag 4. Jan. Schm. 5 II.

Lehrweile anfannt. erfolgreich

vom. L. Rentsch & Sohn,

gegründet 1878. Anmeldungen

Circusstr. 6 bis 10 Uhr. erb.

Contre-Kurse beginn. Mitte

Monats.

Remington

Offene Stellen.

25 bis 100 % Nebenverdienst

erzielen Sie beim Verkauf meiner Cigaretten, Zigaretten u. Vertrieber an allen Orten gefragt. Herren mit großem Verdienstschrein benötigt.

Cigarettenfabrik **Jul. Dick,**
Inh.: Martha Dick.
Schwabisch i. T.

Riesende, Vertreter,

gut einget. bei größ. Augustiner zum Verkauf ähnlicher Blumen (Handtoffer) ges. hohe Provision gesucht. Off. mit **Lourangabe** unter **C. P. 514** Exped. d. Bl.

Wer **Stellung** sucht, verlange umsonst Brief vom **Stellen-Erwerbs-Anzeiger** Berlin 55.

Wer **bessere Stellung** sucht, verlange die **"Neue Anzeigenpost"** in **Frankfurt a. M.**

Sofort vorstellen! 2 ledige **Oberschweizer** für 1. Jan. und sofort gefragt, ebenso **Gretz u. Unterländer.**

Wolle nach den Herren Gütern befähig mit anerkannter Fertigkeit bestens empfohlen.

C. Kleinpaul, Stempelstiftfirma 1.

Suche f. **Neujahr 1903** einen **gutemühligen, leidigen** **Oberschweizer.**

Verstellung sofort erwünscht. **Unterschweizer Rothmund,** Stellenvermittler, **Schwochau** bei **Lommersch.**

Blechwaren-Fabrik

zur Herstellung eines Wasenartikels auf **Werbung** gesucht. Off. mit **H. 11681** Exped. d. Bl.

Uhrmacher-Lehrling

nehme **Uhrmacher** am **Arno Rieger**, Marienstr. 13, Inn. Mit.

Gesucht ein in der **Cigarettenbr.** gut einget.

Agent

für eine erste egyptische Cigarettenfabrik, event. mit **garantiertem Alkum.** Sicht. mit **Reit. unt. C. 693** bei die Ann. **Gottard Latte,** Hamburg.

Eine bedeutendes Werk der Metallindustrie sucht

für Einführung einer bedeutenden erneuernden Erfindung zur Verbesserung des **Eisenbahn-Oberbaus**, welche sich bereits vorzüglich bewährt hat,

eignete einflussreiche Vertreter,

die behuts. weiterer Einführung zu den maßgebenden Verbindlichkeiten direkte Beziehungen haben. Bei Auktionen sind zu richten unter **K. B. 3031** an Rudolf **Mosse.** Postamtchenstein in Sachsen.

Architekt-Baumeister

für Umbau u. Neuausbauung von Alt.-Gebäuden gesucht. Reitstall wird mit Gutshufen 2 Jahre betreut bleiben. Offiz. 20-30.000 Mtl. Off. mit **D. T. 385** an **Rudolf Mosse.** Dresden.

Junger

Oberkellner

zum baldigen Eintreten gesucht.

Victoria-Hotel, Görlitz

Zur Einrichtung und Leitung einer im Jahre 1903 zu begründenden

Cigarettenfabrik

wird ein gründlich erfahrener Fachmann gesucht.

Eintritt nach Vereinbarung. Anreihungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufs, Zeugnis, Abschätzen u. Angabe der Gehaltsanträgen in die **Exped. d. Bl.** unter **Chiiffe M. 11683** zu richten.

Junger Mann,

welcher Lust hat **Weiter** zu werden, findet gute **Gelegenheiten** bei **Paul Fischer**, Fleischerei, Riesa.

Gesucht

wird zum baldigen Antreten eine

Verkäuferin

für Kolonialwaren- u. Destillat-Geschäft. Off. mit Gehaltsumpte werden an **Carl Ehrichsohn**, Bildhäuserwa 1. T., erbeten.

10 Haussmädel. t. l. Jan. und 1. Febr. ges. d. Frau **Theil**, Stellenvermittlerin, Dresg. 1. 2. t.

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

als Stütze

gesucht. Freigut **Wendisch-**

carasdorf bei **Wölkendorf.**

Wirthschafterin-Nefus.

Vom 1. April wird für hiesiges Mittagstisch eine tüchtige, energische und erziehende **Wauwau** (nicht unter 25 Jahren) gesucht. Dieselbe muss in der gut bürgerlichen Küche erfahren sein. Nicht geht aus dem Stalle nach Leipzig. Offerten mit Gehaltsumpte zu richten an **Wittigut Plausig** bei **Leipzig.**

Tüchtige Binderinnen

für Männer werden b. hohen Wohn. f. unserer Arbeitsstall in dauernde Stell. gesucht.

Kramer & Graetz, Waifenhausestraße 10.

Stütze oder Scholarin

für ein schönes Gut, Lebauer Gegend, mit Familienanzählung, wird zum sofort. Antreten gesucht.

Herrner 18 Mädge bei **Lebauer** Wohn. 5 Südenmädchen zu sofort und **Neujahr** sucht

R. Seibt, Stellenvermittler, Löbau 1. S., Suttner Str., Zweigbüro:

Bautzen, Georgstraße 20. NB. **10 Oberschweizer** mit prima **Seuanlagen** empfehl. D. D.

Stellen-Gesuche.

Holontärverwalter

Jung. Strelbi Landw. 22 J. welcher sich mit Hand anlegt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung für 1. Febr. 1903 ob. spät. Stell. als **Volontär Verwalter** ohne gegen. Bezugnahme. Off. off. F. H. postl. Dresden 21 erb.

Kunstgewerblicher Zeichner sucht als Nebenverdienst Aufträge zu Entwürfen **Kunstgewerblicher Einrichtungsgegenstände** Ges. Off. u. E. H. 353 Exped. d. Bl.

Ein junger Mann mit guten Zeugen, fahrtionsfähig, sucht Stell. als **Bierausgeber** oder **Handdiener.** Off. erb. u. D. G. 529 in die **Exped. d. Bl.**

Unterschweizer

u. starke **Barichen** zum Vernehmen vor 1. Januar 1903 zu vergeben. M. **Wattenbach**, Stellenvermittler, **Zittau** 1. S., Neustadt 30.

Stellung als

Wirthschafterin

ob. dergl. sucht **Wittwe**, 50 J. tüchtig und gewandt, in Küche und Haushalt bewandert. Off. erb. u. D. Z. 545 Exped. d. Bl.

Gin junges Mädchen, 20 J. sucht Stellung als

Wirthschafterin

auf Rittergut ob. größerem **Gut**, gut sofort oder später. Off. an **Gutsbesitzer G. Bahndorf** in **Großpösna** bei **Lieberwolfsdorf.**

Geldverkehr.

Accept-Austausch

soliden Firmen in jeder Höhe, off. u. dñe. Off. u. K. V. 2896 an **Rudolf Mosse**, Cöln.

Privat-Kapitalisten!

Leitet die **Neue Vorwerk-Zeitung**, Biobezifferungen gratis u. freo. durch die **Expo.** Berlin SW. Zimmerfeld. 100. I.

20,000 Mark

2. Sup. auf gut verzinst. Hausgrundstück in Dresden ges. Die Vorwohl ist mit der Hälfte in den Brandt, folgen noch 10.000 M. 2. Sup. Off. von Selbstadelern erb. u. C. O. 513 Exped. d. Bl.

Beteiligung.

Kaufbaderischer lucht Theilhaber behuts. rationaler **Verwertung** Erweiterung seines compl. Einrichtung und weiterer hohen Gewinn bringender **Neuentwicklungen** unter B. G. 483 in die **Expedition d. Blattes** erbeten.

Bitte.

Ein Herr mit großartig schön. Gebäu. in hiesiger Nähe bitte verhindern, vermögl. Wett. ob. Dame zur Erholung des selben um ein nicht zu hohes Tarifchen bei pünktl. Zahl- und Rückzahlung in circa 3000 M. Angenommen. Wenn wurde jetzt gern gewünscht, auch ständige Jagd in der größten Ausdehnung zur Benützung. Off. u. H. 50029 Exped. d. Bl. erbeten.

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

W. ein Gut der Dresden wird ein junges Mädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, den 1. Jan. 1903

Reisedame,

erste Klasse, t. Privat, hoch Geh. und Spesen, sucht **Reise-Agent**

Backofen & Liebescher, Döbeln 1. S.

